

*Die Rägen des zahmen Hundes.*

Von dem w. M. Dr. Leop. Jos. Fitzinger.

---

I. Abtheilung.

Es gibt wohl nur wenige Specialitäten im weiten Gebiete der Zoologie, welche eine so reiche Literatur aufzuweisen haben, als der zahme Hund. Die ungeheuere Zahl verschiedener Formen, in denen er vor uns erscheint, hat schon bei den älteren Naturforschern im verflossenen Jahrhunderte, mithin zu einer Zeit, wo die Anzahl der damals bekannt gewesenen Rägen verhältnißmäßig eine noch geringe war, das Bedürfniß wach gerufen, dieselben ihrer körperlichen Verwandtschaft nach in mehrere Abtheilungen zu bringen, und diese in Übereinstimmung gewisser Merkmale von einander zu sondern und möglichst scharf zu begrenzen.

Fast mit jedem Tage nahm aber die Zahl der Rägen durch die mannigfältigsten Kreuzungen derselben zu und die früher für sie festgestellten Abtheilungen genügten nicht mehr, die vielen neu bekannt gewordenen Zwischenformen in sich aufzunehmen, obgleich man noch lange Zeit hindurch bemüht war, sie gewaltsam in die gezogenen Grenzen zu bannen.

Daß dies nicht ohne eine völlige Vernichtung der für jene Abtheilungen festgesetzten Merkmale geschehen konnte, ist eben so klar, als es begreiflich ist, daß dieselben hierdurch in ihrem Werthe nicht nur wesentlich beeinträchtigt wurden, sondern denselben nothwendigerweise gänzlich einbüßen mußten.

Hierzu kam noch der Umstand, daß sich nicht blos Zoologen mit diesem Gegenstande befaßten, sondern daß er auch von Veterinären, Forstmännern und Landwirthen vielfach, und zwar in der verschiedensten Weise, ja oft nach den entgegengesetztesten Principien behandelt wurde, indem dieselben je nach der Verschiedenheit ihres

Standpunktes, ihn von durchaus verschiedenen Seiten betrachteten und hierauf ihre Eintheilungen stützten.

Noch mehr verworren wurde er aber dadurch, daß eine nicht unbeträchtliche Zahl von Schriftstellern in diesem Specialfache sich bei ihren Bearbeitungen oft blos von Namen leiten ließ, indem sie die bei ihren Vorgängern vorgefundene Benennungen, welche — wenn auch dem Wortlaute nach gleichförmig, — doch häufig die mannigfältigsten Bedeutungen haben und nicht selten durchaus verschiedene Formen bezeichnen, als Leitstern betrachteten, um dieselben mit einander zu vereinigen.

Durch diese Vorgänge gerieth unsere früher gewonnene Anschauung nach und nach in ein beinahe undurchdringliches Chaos und man fühlte bald die Nothwendigkeit, ja Unerlässlichkeit, dasselbe wieder zu klären. So kam es denn, daß von den verschiedensten Seiten Anstrengungen gemacht wurden, den verworrenen Knäuel zu lösen und klarere Einsicht zu gewinnen, obgleich der Weg der hierbei betreten wurde, um zu diesem Ziele zu gelangen, keineswegs immer derselbe war.

Deutsche, französische und englische Naturforscher haben mit einander gewetteifert, das Dunkel aufzuhellen, in welches dieser Gegenstand gehüllt ist und in der That ist es ihnen auch theilweise gelungen, so manches Licht über denselben zu verbreiten. Keiner von ihnen hat es aber versucht, ihn in einer umfassenden und durchgreifenden Weise einer kritischen Prüfung zu unterziehen, daher wir auch bei ihren Untersuchungen nur hie und da aufklärenden Andeutungen begegnen, während der bei Weitem größere Theil in sein früheres Dunkel gehüllt blieb.

Allerdings ist es eine höchst mühevolle und eine längere Reihe von Jahren in Anspruch nehmende Arbeit, die große Zahl der Räcen einer genauen Vergleichung zu unterziehen, um hierdurch zu einem günstigen Resultate zu gelangen, und die Lösung dieser Aufgabe ist mit um so größeren Schwierigkeiten verbunden, als sieh nicht oft die Gelegenheit ergibt, eine bedeutendere Anzahl verschiedenartiger Räcen in reinem Zustande beobachten zu können, ja viele derselben sieh dem Anblicke gänzlich entziehen, so daß man nicht selten einzige und allein nur auf Abbildungen angewiesen ist, aus welchen man in Ermangelung von Originalen, die unterscheidenden Charaktere herauszusuchen genötigt ist.

Das größte Verdienst haben sich hierbei Walther und Ludwig Reichenbach unter den Deutschen, Desmarest unter den Franzosen und Hamilton Smith unter den Engländern erworben und insbesondere gebührt Reichenbach die vollste Anerkennung, da er mit unsäglicher Mühe eine beinahe vollständige Sammlung von Abbildungen nach den besten Originalen zu Stande brachte, die auch diejenigen, welche nicht Gelegenheit hatten, die große Masse der verschiedenen Formen im lebenden Zustande beobachten und einer genaueren Untersuchung unterwerfen zu können, in den Stand setzt, ihre vergleichenden Studien nach diesen Abbildungen nicht ohne Erfolg vornehmen zu können.

Seit einer Reihe von Jahren habe ich — wenn auch theilweise mit Unterbrechungen, — diesem Gegenstande meine volle Aufmerksamkeit zugewendet und keine Gelegenheit verabsäumt, die verschiedensten mir vorgekommenen Hunderāen einer genauen und sorgfältigen Prüfung rücksichtlich ihrer Merkmale zu unterziehen. Auch habe ich nicht unternommen meine Wahrnehmungen genau zu notiren, um auf diese Weise ein Material zu sammeln, welches mich einst in den Stand setzen sollte, die hieraus gewonnenen Resultate zur Veröffentlichung zu bringen.

Günstigen Zufällen habe ich es zu verdanken, daß ich eine sehr große Anzahl, selbst der seltensten und bei uns keineswegs heimischen Rāen im lebenden Zustande beobachten zu können in der Lage war; ja ich kann behaupten, daß ich beinahe sämtliche bis jetzt bekannt gewordenen Formen, mit Ausnahme einer verhältnißmäßig nur geringen Zahl, lebend zu sehen Gelegenheit hatte.

Aus diesem Grunde dürfte es nicht gewagt erscheinen, wenn ich mit der vorliegenden Arbeit, deren Zweck es ist, einige Klarheit in diesen verworrenen Gegenstand zu bringen, vor die wissenschaftliche Welt trete und meine, auf einer genauen gegenseitigen Vergleichung der Charaktere beruhenden Ansichten, bezüglich der Abstammung jener zahlreichen bis jetzt bekannt gewordenen Hunderāen, offen auszusprechen keinen Anstand nehme.

Es mag immerhin der Fall sein, daß ich mich hie und da geirrt habe und daß spätere Naturforscher eine richtigere Ansicht würden zur Geltung bringen können; doch werden sich wohl schwerlich arge Fehlgriffe ergeben und in der Folge auf dem Wege der Erfahrung durch Thatsachen nachweisen lassen. Zum Mindesten glaube ich die

Überzeugung aussprechen zu dürfen, daß ich durch meine in dieser Richtung vorgenommenen Studien in den meisten Fällen der Wahrheit jedenfalls näher gekommen bin, als meine Vorgänger, welche sich hier und da in ihren Schriften über die Abstammung einzelner Rägen ausgesprochen haben.

Allerdings sind es nur Ansichten, welche ich hier über die Herleitung der verschiedenen Hunderägen und ihre Stammältern aufzustellen wage, Ansichten, deren Richtigkeit ich mit Ausnahme von nur sehr wenigen Fällen, zwar nicht durch Thatsachen zu beweisen oder durch Erfahrungen zu verbürgen im Stande bin, die sich aber auf eine sorgfältige Prüfung und Vergleichung der einzelnen Rägen gründen und aus der Übereinstimmung der äußerlichen Merkmale ihrer körperlichen Formen abgeleitet sind.

Nach dem Standpunkte unseres gegenwärtigen Wissens kann man überhaupt nur auf dem Wege der Analyse zu einem wenigstens theilweise befriedigenden Resultate in diesem Wissenschaftszweige gelangen und es ist zur Zeit noch unmöglich, die bezüglich der älterlichen Abstammung der Rägen unserer Haustiere ausgesprochenen Vermuthungen durch Synthese zu bekräftigen und denselben durch direkte Erfahrungen den Stempel der Wahrheit aufzudrücken.

Es sei mir noch gestattet, hier Rechenschaft über die von mir bei dieser Arbeit eingeschlagene Richtung zu geben.

Bei der Durchführung des vorliegenden Gegenstandes bin ich denselben Grundsätzen gefolgt, welche mich bei der Bearbeitung der Rägen des Schweines, des Pferdes, der Ziege, des Schafes und des Rindes geleitet haben, und ich muß hier nur noch ausdrücklich bemerken, daß ich meine Studien über unsere Haus-Säugetiere mit dem Hunde begonnen und die hierbei gewonnenen Erfahrungen auch bei den übrigen in Anwendung gebracht habe.

Der Weg, den ich hierbei eingeschlagen habe, war der analytische. Ich habe nämlich alle jene Formen, welche sich durch ihre äußerlichen Merkmale unzweifelhaft als Bastarde darstellen, ausgeschieden und diejenigen, welche noch erübrigten, für reine, unvermischte Formen oder selbstständige Arten anerkennen müssen.

Die geringeren Verschiedenheiten, welche sich unter den einzelnen, auf diese Weise gewonnenen Hauptformen ergaben, ließen sich bei näherer Prüfung theils auf Veränderungen zurückführen, welche durch klimatische Einflüsse in Folge geographischer Ver-

breitung der Arten bedingt sind, theils auf solche, welche ohne Zweifel nur das Ergebniß der Acclimatisation, der Zucht und veränderten Lebenweise, oder der Cultur sind.

Um in das zahlreiche Heer von Bastarden einige Klarheit zu bringen, theilte ich dieselben in Halbbastarde, einfache, doppelte, dreifache Bastarde u. s. w. ein.

Unter Halbbastarden verstehe ich das Product der Vermischung reiner Abänderungen einer und derselben Stammart, unter einfachen Bastarden, das Ergebniß der Vermischung von zwei, unter doppelten jenes der Vermischung von drei, unter dreifachen Bastarden das der Vermischung von vier verschiedenen Hauptformen oder Stammarten u. s. w. Eine über die Zahl von fünf Haupt- oder Grundtypen hinausreichende Vermischung ist mir beim zahmen Hunde bis jetzt noch nicht vorgekommen.

Da es jedoch nicht gleichgiltig ist, ob ein Bastard — sei er nun ein Halbhastard, ein einfacher, doppelter, dreifacher, vierfacher u. s. w. — aus einer reinen, oder ob er aus einer gemischten Kreuzung hervorgegangen ist, und hierdurch eine oft sehr wesentliche Veränderung in der Form bedingt wird, so scheide ich sämmtliche Bastarde wieder in solche, welche das Product einer reinen, und solche, welche das Ergebniß einer gemischten Kreuzung sind.

Unter einer reinen Kreuzung verstehe ich jene, wo das Blut der Stammältern oder der Grundtypen nur einmal in dem Blendlinge vorhanden, unter einer gemischten, wo es mehrfach in demselben vereinigt ist.

Um jedem Mißverständnisse vorzubeugen, muß ich ausdrücklich bemerken, daß ich — nachdem jeder Bastard immer mehr die Merkmale der mütterlichen, als der väterlichen Abstammung an sich trägt, — bei der Angabe der Ältern der verschiedenen Bastarde immer das weibliche Thier dem männlichen vorangestellt habe. Findet eine Anpaarung der Ältern im umgekehrten Sinne statt, so wird das Product zwar ein ziemlich ähnliches, aber immerhin etwas verschiedenes sein. Wollte man jedoch in der Scheidung der Rägen soweit gehen, um auch auf diesen Unterschied Rücksicht zu nehmen, so müßte man die Zahl derselben geradezu verdoppeln, was jedoch jedenfalls für die Wissenschaft nur wenig förderlich wäre und daher auch völlig überflüssig erscheint.

Daß es übrigens einem aufmerksamen Beobachter, der sich mit diesem Gegenstande befaßt und schon durch längere Zeit denselben verfolgt hat, möglich wird, oft schon auf den ersten Blick die Ältern der verschiedenen Rägen unserer Haustiere und insbesondere des Hundes zu erkennen, bedarf wohl keiner besonderen Versicherung, da — wenn man schon eine größere Anzahl der verschiedenen Formen seinem Gedächtnisse eingeprägt hat, — die denselben zukommenden Merkmale ohne Schwierigkeit erfaßt werden können und bei fortgesetzter Übung das Auge mit der Zeit eine außerordentliche Schärfe und Fertigkeit hierin erlangt.

Wie ich mich schou an anderen Orten ausgesprochen habe, nehme ich für unsere zahmen Hunde sieben verschiedene Grundtypen oder Stammältern an, welche ich als selbstständige Arten betrachte, und zwar den Haushund (*Canis domesticus*), — den großen Seidenhund (*Canis extrarius*), — den krummbeinigen Dachshund (*Canis vertagus*), — den deutschen Jagdhund (*Canis sagax*), — den großen Bullenbeißer (*Canis Molossus*), — den großen Windhund (*Canis leporarius*) — und den nackten Hund (*Canis caraibaeus*).

Auf diese sieben verschiedenen Stammarten beziehen sich auch die von mir hier aufgeführten sieben Hauptgruppen, in welchen ich die einzelnen Hunderaßen ihrer Verwandtschaft gemäß vertheile.

Schließlich muß ich noch bemerken, daß es mir zweckmäßig geschienen habe, die vorliegende Arbeit in zwei Abtheilungen zu bringen, von denen die erste der Entwirrung der Synonymie und der hierdurch erzielten Begrenzung der einzelnen Formen oder Rägen, sowie der Angabe ihrer Abstammung gewidmet ist, die zweite aber, welche dieser folgen soll, in gedrängter Kürze die hervortretendsten Merkmale der hier aufgeführten Hunderaßen enthalten wird.

Wirft man einen Blick auf die reichhaltige Synonymie, welche ich nach einer gründlichen Prüfung und Vergleichung mit großer Gewissenhaftigkeit zu sichten und entwirren mich bestrebte, so wird man bald erkennen, welche ungeheuere Verwirrung durch das Zusammenziehen oft zwar verwandter, doch offenbar verschiedenartiger Rägen herbeigeführt wurde.

Eine solehe Sichtung war aber der einzige vorgezeichnete Weg, um die vielen seither mit einander vermengt gewesenen Rägen von

einander zu sondern und ihnen jene Stelle zuzuweisen, die sie ihren äußersten Merkmalen gemäß einzunehmen haben.

Mögen immerhin bei meinem Versuche, die einzelnen Rägen auf ihre unmittelbaren Stammältern zurückzuführen und dieselben hier-nach zu deuten, so manche Irrthümer unterlaufen sein, deren Berichtigung späteren Zeiten vorbehalten werden muß, so schmeichle ich mir doch wenigstens dazu beigebracht zu haben, einige Klärung in diesen verworrenen Gegenstand zu bringen und durch eine strenge Durchführung der von mir angewendeten Grundsätze, die große Zahl der uns bis jetzt bekannt gewordenen Rägen ihrer Verwandtschaft gemäß geordnet und in einen systematischen Rahmen eingeschaltet zu haben.

#### I. Gruppe. **Haushunde (*Canis domesticus*)**.

##### 1. Der Haushund (*Canis domesticus*).

*Canis pastoralis*. Lex. Aleman. Cap. 83.

*Hirtenhund* (*Canis pastoralis*). Im IX. — XV. Jahrhund.

*Schaafhund* (*Canis ovilis*). Im IX. — XV. Jahrhund.

*Viehhund* (*Canis custos pecoris*). Im IX. — XV. Jahrhund.

*Canis pastoralis*. Glossar.

„ *ovilis*. Glossar.

„ *custos pecoris*. Glossar.

„ Gesner. Hist. anim. Lib. I. de Quadrup. p. 173. e. fig.

*Shepherd's-Dog*. Cajus. de Canib. Britann.

*Canis οικεός domesticus s. socius*. Rajus. Synops. quadrup. p. 177.

Nr. 8.

*Chien de berger*. Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 241. t. 28.

*Schäferhund*. Haller. Naturg. d. Thiere. S. 479. Nr. 1.

*Canis fam. domesticus. s. villaticus*. Linné. Amoen. acad. T. IV.

p. 46. Nr. I. t. I. fig. 1.

*Huishond*. Houtt. Nat. hist. V. II. p. 36.

*Canis fam. domesticus*. Linné. Syst. nat. Edit. XII. T. I. P. I. p. 57.

Nr. I. a.

*Cane da Pastori*. Allessandri. Anim. quadrup. T. II. t. 94.

*Sheperd's dog*. Penn. Synops. Quadrup. p. 144. Nr. 1.

*Schäfer- oder Hirtenhund*. Martini. Buffon Naturg. d. vierf.

Thiere. B. II. S. 164. t. 23. fig. 1.

*Schäferhund*. Schreber. Säugth. B. III. S. 319. Nr. 1. 1.

*Canis familiaris*. Var.  $\alpha$  Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 537.  
Nr. 1.  $\alpha$ .

" " *pastoreus*. Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d.  
Thiere. B. I. S. 301. Nr. 15. 9. y.

" " *Var.  $\alpha$  domesticus* Boddaert. Elench. anim. V. I. p. 95.  
Nr. 16. 3.  $\alpha$ .

" " *domesticus*. Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 66.  
Nr. 1.  $\alpha$ .

" " *pomeranus domesticus*. Bechst. Naturg. Deutschl. B. I.  
S. 532. Nr. 1. g.

*Chien de berger*. Fr. Cuv. Ann. du Mus. T. XVIII. t. 18. fig. 3. e. f.  
(Schädel.)

" " Desm. Mammal. p. 194. Nr. 292. K.

" " Lesson. Mammal. p. 161. Nr. 425. 14.

*Canis fam. Domesticus*. Fiseh. Synops. Mammal. pag. 177. Nr. 1.  $\lambda$ .

" " Fitz. Fauna. Beitr. z. Landeskunde Österreichs B. I.  
S. 297.

" " *orthotus domesticus*. Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 13.  
fig. 132.

" *domesticus antiquorum*. Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 46.  
fig. 556.

" *fam. orthotus domesticus*. Reichenb. Naturg. Raubth. S. 138.  
fig. 132.

" *domesticus antiquorum*. Reichenb. Naturg. Raubth. S. 134.  
fig. 556.

*Shepherd's or Sheep-Dog*. *Canis domesticus*. Smith. Nat. Hist. of  
Dogs. V. II. p. 137, 293. t. 5.

*Chien de berger*. Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III.  
p. 544. Nr. 12.

" " *Brie*. Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 545.  
Nr. 13.

*Schäferhund*. Youatt. Weiß. Hund. S. 72.

*Haushund*. *Canis domesticus* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 168.

*Canis fam. domesticus*. Gieb. Säugeth. S. 844.

*Huushund*. *Canis domesticus*. Fitz. Abstamm. d. Hund. S. 11, 32, 39,  
55. (Sitzungsber. d. math.-naturw. Cl. d. kais. Akad. der  
Wiss. B. LIV.)

Der Haushund stellt eine reine, unvermischte Rasse und zwar eine selbstständige Art des Hundes dar, welche eine der Haupttypen desselben bildet und deren Verbreitungsbezirk den mittleren Theil von Süd-, und den westlichen von Mittel-Europa einnimmt, sich hauptsächlich aber über Frankreich, Deutschland und England erstreckt.

### 2. Der Hebriden-Hund (*Canis domesticus, hebridicus*).

*Terrier.* *Canis terrarius.* Var. Smith. Nat. Hist. of. Dogs. V. II. p. 206. t. 18.

Die große Ähnlichkeit, welche der Hebriden-Hund in seinen körperlichen Merkmalen, theils mit den Formen des Haushundes (*Canis domesticus*), theils mit jenen des englischen Otterhundes (*Canis extrarius, hispanicus terrarius*) darbietet, gestatten den Schluß zu ziehen, daß derselbe ein Abkömmling dieser beiden Hunderassen, mithin ein dreifacher Bastard gemischter Kreuzung ist.

### 3. Der grosse isländische Hund (*Canis domesticus, islandicus*).

*Chien d'Islande.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 242. t. 31.  
*Isländischer Hund.* Haller. Naturg. d. Thiere. S. 480. Nr. 5.

*Ysländsche Hond.* Houtt. Nat. hist. V. II. t. 12.

*Cane d'Islanda.* Alessandri. Anim. quadrup. T. II. t. 97.

*Isländischer Hund.* Martini. Buffon Naturg. d. vierf. Thiere. B. II. S. 167. t. 23. fig. 2.

*Fiaar-hund.* Olaff. Reise. B. I. S. 30.

*Isländischer Hund.* Schreber. Säugth. B. III. S. 320. Nr. 1. 4.

*Canis familiaris.* Var. ♂. Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 538. Nr. 1. ♂.

„ „ *pomeranus.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 301. Nr. 15. 9. w.

„ „ *islandicus.* Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 66. Nr. 1. ♂.

„ „ *pomeranus, islandicus.* Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 532. Nr. 1. f.

„ „ *Islandicus.* Walth. Hund. S. 28. Nr. 4.

*Chien d'Islande.* Desm. Mammal. p. 193. Nr. 292. S.

„ „ Lesson. Mammal. p. 162. Nr. 423. 22.

*Canis fam. Islandicus.* Fisch. Synops. Mammal. p. 179. Nr. 1. τ.

„ „ Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 297.

*Canis fam. orthotus islandicus*, Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 13.  
fig. 133.

*Isländischer Hund*. Götz. Hunde-Gallerie. S. 13. Nr. 41. Fig. 41.  
*Canis fam. orthotus islandicus*. Reichenb. Naturg. Raubth. S. 140.  
Fig. 133.

*Iceland Dog*. *Canis Islandicus*. Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II.  
p. 130, 293.

*Chien d'Islande*. Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III.  
p. 551. Nr. 63.

*Isländischer Hund*. Youatt, Weiß. Hund. S. 122.

" " Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

*Canis fam. islandicus*. Gieb. Säugeth. S. 844.

Der große isländische Hund scheint seinen äußeren Merkmalen zu Folge ein Abkömmling des Haushundes (*Canis domesticus*) und des Bullenbeissers (*Canis Molossus*), mithin ein einfacher Bastard reiner Kreuzung zu sein.

#### 4. Der kleine isländische Hund (*Canis domesticus, islandicus minor*).

*Isländischer Hund*. *Dverghundar*. Schreber. Säugth. B. III.  
S. 320. Nr. 1. 4.

*Canis familiaris*. Var. ♂. Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 538.  
Nr. 1. ♂.

" " *Islandicus*. *Vur. c.* Walth. Hund. S. 28. Nr. 4. c.

" " *Fisch.* Synops. Mammal. p. 179. Nr. 1. τ.

" " *orthotus islandicus*. Var. Reichenb. Naturg. Raubth.  
S. 140.

*Kleiner isländischer Hund*. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

Der kleine isländische Hund kann nur für eine durch Zucht und veränderte Lebensweise entstandene Abänderung des großen isländischen Hundes (*Canis domesticus, islandicus*) angesehen werden. Derselbe ist sonach ein einfacher Bastard reiner Kreuzung.

#### 5. Der schottische Schäferhund (*Canis domesticus, islandicus crispus*).

*Canis Getulus s. Islandicus, a Shock*. Rajus. Synops. quadrup.  
p. 177.

*Isländischer Hund*. Lubbar. Schreber. Säugth. B. III. S. 320.  
Nr. 1. 4.

*Canis familiaris*. Var. ♂. Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 538.

Nr. 1. ♂.

„ „ *Islandicus*. Var. a. Walth. Hund. S. 28. Nr. 4. a.

„ „ „ Fisch. Synops. Mammal. p. 179. Nr. 1. τ.

„ „ *orthotus, islandicus pastoreus scoticus*. Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 21. fig. 244.

„ „ „ „ Var. Reichenb. Naturg. Raubth. S. 140. Fig. 244.

*Schottischer Schäferhund*. Youatt, Weiß. Hund. S. 77. Fig. S. 77.

„ „ Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

Aus den körperlichen Formen des schottischen Schäferhundes geht ziemlich deutlich hervor, daß derselbe das Resultat der Kreuzung des großen isländischen Hundes (*Canis domesticus, islandicus*) mit der Bouffe (*Canis extrarius, ustus*), somit ein doppelter Bastard gemischter Kreuzung sei.

#### 6. Der hochbeinige isländische Hund (*Canis domesticus, islandicus leporarius*).

*Isländischer Hund. Dyr-hundar*. Schreber. Säugth. B. III. S. 320.

Nr. 1. 4.

*Canis familiaris*. Var. ♂. Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 538.

Nr. 1. ♂.

„ „ *Islandicus*. Var. b. Walth. Hund. S. 28. Nr. 4. b.

„ „ „ Fisch. Synops. Mammal. p. 179. Nr. 1. τ.

„ „ *orthotus islandicus*. Var. Reichenb. Naturg. Raubth. S. 140.

*Hochbeiniger isländischer Hund*. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

Über die Abstammung des hochbeinigen isländischen Hundes vom großen isländischen Hunde (*Canis domesticus, islandicus*) und dem irländischen Windhunde (*Canis leporarius, hibernicus*) kann kaum ein Zweifel bestehen, da er die Merkmale dieser beiden Rägen unverkennbar an sich trägt. Derselbe gibt sich sonach als einen doppelten Bastard reiner Kreuzung kund.

#### 7. Der Trüffelhund (*Canis domesticus, barbatus*).

*Otter-Hund*. Ridinger. Entw. einiger Thiere. Th. I. Nr. 17. t. 17.

Beide Figuren rechts und Figur links.

*Canis fam. sagax, vertagus barbatus.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 18. fig. 186.

" " *lasiotus tuberisequus.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 145. fig. 186.

" " *sagax tuberisquus.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 169. Fig. 186.

*Terrier.* *Canis terrarius. Var.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 206. t. 18. "

" *griffon.* Laurill. D'Orbigny Dict. d'hist. nat. Taf. III. p. 548. Nr. 40.

*Rauhaariger Pinscher.* Youatt, Weiß. Hund. S. 123.

*Trüffelhund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

Im Trüffelhunde spricht sich dessen Abkunft vom Haushunde (*Canis domesticus*) und dem geradebeinigen Dachshunde (*Canis vertagus, rectipes*) in unzweideutiger Weise aus. Er ist daher als ein doppelter Bastard gemischter Kreuzung zu betrachten.

#### 8. Der baierische Wolfshund (*Canis domesticus, montanus*).

*Canis salisburgeensis.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 461. fig. 576, 577.

*Barbet- oder baierischer Wolfshund.* Götz. Hunde-Gallerie. S. 10. Nr. 28. Fig. 28.

*Canis fam. orthotus salisburgensis.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 150. Fig. 576, 577.

*Baierischer Wolfshund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

Der baierische Wolfshund ist eine Blendlingsraça, welche ihre Entstehung der gegenseitigen Vermischung des Haushundes (*Canis domesticus*) mit dem deutschen Fleischerhunde (*Canis leporarius, laniarius germanicus*) zu verdanken hat und daher für einen dreifachen Bastard gemischter Kreuzung zu betrachten.

#### 9. Der Schafhund (*Canis domesticus, pastoreus*).

*Canis fam. villaticus pomeranus, pastoreus.* Walth. Hund. S. 25. Nr. 1. h. ddd.

*Hirten- oder Schafhund.* Götz. Hunde-Gallerie. S. 3. Nr. 2. Fig. 2. *Chien de montagne.* Laurill. D'Orbigny Djct. d'hist. nat. T. III. p. 343. Nr. 14.

*Schafhund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

Sehon ein oberflächlicher Blick genügt, die Abstammung des Schafhundes vom Haushunde (*Canis domesticus*) und dem französischen Fleischerhunde (*Canis leporarius*, *luniarius*) zu erkennen. Er ist sonach offenbar ein doppelter Bastard reiner Kreuzung.

#### 10. Der Pommer (*Canis domesticus, pomeranus*).

*Chien-loup.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 242. t. 29.

*Wolfshund.* Haller. Naturg. d. Thiere. S. 480. Nr. 2.

*Can lupo.* Alessandri. Anim. quadrup. T. II. t. 93.

*Pomerian dog.* Penn. Synops. Quadrup. p. 144. Nr. 1.  $\alpha$ .

*Wolfshund.* Martini. Buffon Naturg. d. vierf. Thiere. B. II. S. 165. t. 24.

*Spitz.* Schreber. Säugth. B. III. S. 319. Nr. 1. 2.

*Canis familiaris.* Var.  $\beta$ . Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 338. Nr. 1.  $\beta$ .

" " *pomeranus.* Zimmerm. Geogr. Gesch. der Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 301. Nr. 15. 9. w.

" " *Var.  $\alpha$  domesticus, Lupus.* Boddaert. Elench. anim. V. I. p. 95. Nr. 163. a. \*

" " *pomeranus.* Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 66. Nr. 1.  $\beta$ .

" " *Beechst.* Naturg. Deutsehl. B. I. S. 530. Nr. 1.

" " *villaticus pomeranus.* Walth. Hund. S. 23. Nr. 1. h.

" " " " *Var. aa.* Walth. Hund. S. 24. Nr. 1. h. aa.

" " " " *bb.* Walth. Hund. S. 24. Nr. 1. h. bb.

" " " " *cc.* Walth. Hund. S. 24. Nr. 1. h. cc.

*Chien loup.* Desm. Mammal. p. 194. Nr. 292. L.

" " Fr. Cuv. Geoffr. Hist. nat. d. Mammif. Fase. XLV.

" " Lesson. Mammal. p. 161. Nr. 423. 15.

*Canis fam. Pomeranus.* Fisch. Synops. Mammal. p. 177. Nr. 1.  $\mu$ .

" " *domesticus, pomeranus.* Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 297.

" " *orthotus pomeranus.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 13. Fig. 117, 118.

*Gemeiner Spitzhund.* Götz. Hunde Gallerie. S. 5. Nr. 3. Fig. 3.

*Canis fam. orthotus pomeranus.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 137. Fig. 117, 118.

*Pomerian Dog. Canis Pomeranus.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II.  
p. 147, 293.

*Chien-Loup.* Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 546.  
Nr. 26.

*Pommer.* *Canis domesticus pomeranus.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I.  
S. 147.

*Canis fam. pomeranus* Gieb. Säugeth. S. 844.

Der Pommer stellt sich als eine klimatische Abänderung des Haushundes (*Canis domesticus*) dar, welche auf geographischer Verbreitung beruht und dem östlichen Theile von Mittel-Europa, insbesondere aber Polen und Rußland angehört.

**11. Der grosse Wolfshund (*Canis domesticus, pomeranus major*).**

*Grand Chien-loup.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. Suppl. V. VII.  
p. 153. t. 41.

*Canis fam. pomeranus.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d.  
Thiere. B. I. S. 301. Nr. 15. 9. w.

*Chien loup.* Desm. Mammal. p. 194. Nr. 292. L.  
" " Lesson. Mammal. p. 161. Nr. 423. 15.

*Canis. fam. orthotus pomeranus.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 13.  
Fig. 119.

" " " *lyciseus.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 136.  
Fig. 119.

*Great Wolf-dog.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 139, 293.

*Chien-Loup.* Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 546.  
Nr. 26.

*Großer Wolfshund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

Die Kennzeichen, welche der große Wolfshund an sich trägt, lassen keinen Zweifel übrig, daß derselbe ein Mischling des Pommers (*Canis domesticus, pomeranus*) und des Haushundes (*Canis domesticus*) sei, sonach für einen Halbbastard reiner Kreuzung angesehen werden müsse.

**12. Der sibirische Hund (*Canis domesticus, pomeranus sibiricus*).**

*Chien de Sibérie.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. II. p. 242.  
t. 30.

*Siberischer Hund.* Haller. Naturg. d. Thiere. S. 480. Nr. 3.

*Siberische Hond.* Houtt. Nat. hist. V. II. t. 12.

*Cane di Siberia*. Alessandri. Anim. quadrup. T. II. t. 96.

*Siberian dog*. Penn. Synops. Quadrup. p. 144. Nr. 1. β.

*Siberischer Hund*. Martini. Buffon Naturg. d. vierf. Thiere. B. II. S. 166. t. 25. Fig. 4.

*Sibirischer Hund*. Schreber. Säugth. B. III. S. 319. Nr. 1. 3.

*Canis familiaris*. Var. γ. Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 538. Nr. 1. γ.

„ „ *pomeranus*. Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 301. Nr. 15. 9. w.

„ „ *Var. α. domesticus*, *Sibiricus*. Boddaert. Elench. anim. V. I. p. 93. Nr. 16. 3. α. \*\*

„ „ *sibiricus*. Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 66. Nr. 1. γ.

„ „ *pomeranus*, *sibiricus*. Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 552. Nr. 1. e.

„ „ *sibiricus*. Walth. Hund. S. 26. Nr. 3.

*Chien de Sibérie*. Desm. Mammal. p. 194. Nr. 292. M.

„ „ „ Lesson. Mammal. p. 161. Nr. 425. 16.

*Canis fam. Sibiricus*. Fisch. Synops. Mammal. p. 178. Nr. 1. ν.

„ „ *domesticus*, *sibiricus*. Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 297.

„ „ *orthotus sibiricus*. Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 13. Fig. 122.

„ „ „ *pomeranus villosus*. Reichenb. Naturg. Raubth. S. 138. Fig. 122.

*Siberian Dog*. *Canis Sibiricus*. Var. Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 126, 293.

*Chien de Sibérie*. Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 547. Nr. 29.

*Sibirischer Hund*. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

*Canis fam. sibiricus*. Gieb. Säugeth. S. 844.

Die Stammältern des sibirischen Hundes geben sich deutlich in seinen Merkmalen zu erkennen, aus denen sich augenscheinlich ergibt, daß er ein Abkömmling des Pommers (*Canis domesticus. pomeranus*) und des großen Pudels (*Canis extrarius. aquaticus*) sei, daher ein einfacher Bastard reiner Kreuzung.

13. Der langhaarige sibirische Hund (*Canis domesticus, pomeranus longipilis*).

*Chien de Sibérie.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. Suppl. V. VII. p. 149. t. 39.

*Canis fam. pomeranus.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 301. Nr. 15. 9. w.

*Chien de Sibérie.* Desm. Mammal. p. 194. Nr. 292. M.

" " " Lesson. Mammal. p. 161. Nr. 425. 16.

*Canis fam. orthotus sibiricus.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 13. Fig. 123.

" " " *pomeranus villosus.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 138. Fig. 123.

*Siberian Dog.* *Canis Sibiricus.* Var. Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 126, 293.

*Langhaariger sibirischer Hund.* Fitz. Naturg. d. Säugeth. B. I. S. 147.

*Chien de Sibérie.* Laurill. D'Orbigny Dict. d'hist. nat. T. III. p. 547. Nr. 29.

Der langhaarige sibirische Hund stellt sich als eine Blendlingsfrage dar, welche aus der Vermischung des sibirischen Hundes (*Canis domesticus, pomeranus sibiricus*) mit dem kleinen Seidenhunde (*Canis extrarius, hispanicus*) erzielt wurde. Derselbe muß sonach für einen einfachen Bastard gemischter Kreuzung gelten.

14. Der glattfüssige sibirische Hund (*Canis domesticus, pomeranus laevipes*).

*Canis fam. orthotus pomerano-sibiricus.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 13. Fig. 124.

*Sibirischer Spitzhund.* Götz. Hunde-Gallerie. S. 5. Nr. 4. Fig. 4.

*Canis fam. orthotus pomeranus villosus.* Var. Reichenb. Naturg. Raubth. S. 138. Fig. 124.

*Glattfüssiger sibirischer Hund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

Aus den Merkmalen des glattfüssigen sibirischen Hundes ist deutlich zu ersehen, daß derselbe den langhaarigen sibirischen Hund (*Canis domesticus, pomeranus longipilis*) und den Pommer (*Canis domesticus, pomeranus*) zu seinen Stammältern habe, mithin ein einfacher Bastard gemischter Kreuzung sei.

**15. Der polnische Wolfshund (*Canis domesticus, pomeranus polonicus*).**

*Polnischer Spitzhund.* Götz. Hunde-Gallerie. S. 6. Nr. 5. Fig. 5.

„ *Wolfshund.* Fitz. Naturgesch. Säugeth. B. I. S. 147.

Der polnische Wolfshund ist eine Mischlingsrasse, welche offenbar ihre Entstehung der Kreuzung des Pommers (*Canis domesticus, pomeranus*) mit dem glattfüssigen sibirischen Hunde (*Canis domesticus, pomeranus laevipes*) zu verdanken hat. Er ist daher ein einfacher Bastard gemischter Kreuzung.

**16. Der Saubeller (*Canis domesticus, pomeranus aprinus*).**

*Wappe.* Cajus. De Canib. Brittann.

*Sau-Finder.* Ridinger. Entw. einiger Thiere. Th. I. Nr. 11. t. 11.

„ „ *Schreber.* Säugth. B. III. S. 329. Nr. 1. 31.

*Canis familiaris. Var. ss.* Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 553.

Nr. 1. ss.

„ „ *aprinus.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 298. Nr. 15. 9. m.

„ „ *Gmelin.* Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 69. Nr. 1. ζζ.

„ „ *molossus, aprinus.* Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 557. Nr. 2. e.

„ „ „ *Walth.* Hund. S. 34. Nr. 8. f.

„ „ *Laniarius, aprinus.* Fisch. Synops. Mammal. p. 173. Nr. 1. α. αα.

„ „ „ „ *Fitz.* Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 299.

*Canis fam. laniarius aprinus.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 17. Fig. 173.

*Saufinder oder Saubeller.* Götz. Hunde-Gallerie. S. 11. Nr. 30. Fig. 30.

*Canis fam. orthotus aprinus.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 140. Fig. 173.

*Primitive Lurker.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 155, 294.

*Saufinder or Boarsearcher.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 207.

*Saubeller.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

*Canis fam. aprinus.* Gieb. Säugeth. S. 844.

Sitzb. d. mathem.-naturw. Cl. LVI. Bd. 1. Abth.

*Saubeller. Canis domesticus pomeranus uprinus.* Fitz. Abstamm. d. Hund. S. 39. (Sitzungsber. d. math.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

Die Abstammung des Saubellers vom Pommier (*Canis domesticus, pomeranus*) und dem deutschen Fleischerhunde (*Canis leporarius, laniarius germanicus*) ist so deutlich ausgesprochen, daß sie nicht verkannt werden kann. Derselbe ist sonach als ein dreifacher Bastard gemischter Kreuzung zu betrachten und stimmt rücksichtlich seiner Abkunft beinahe vollkommen mit dem baierischen Wolfshunde überein.

#### 17. Der Spitz (*Canis domesticus, pomeranus audax*).

*Canis fam. pomeranus.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 301. Nr. 15. 9. w.

„ „ *villaticus pomeranus. Var. dd.* Walth. Hund. S. 24. Nr. 1. h. dd.

„ „ *domesticus, audax.* Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 297.

„ „ *orthotus pomeranus bussa.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 13.

„ „ „ „ Reichenb. Naturg. Raubth. S. 138.

*Spitz.* Youatt, Weiß. Hund. S. 80.

„ Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

Der Spitz ist ohne Zweifel nur eine durch Zucht und veränderte Lebensweise hervorgerufene Abänderung des Pommers (*Canis domesticus, pomeranus*).

#### 18. Der Fuchs-Spitz (*Canis domesticus, pomeranus alopecurus*).

*Canis fam. pomeranus.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 301. Nr. 15. 9. w.

„ „ „ *Var. d.* Bechst. Naturg. Deutsehl. B. I. S. 351. Nr. 1. d. „ „ *villaticus pomeranus, alopecurus.* Walth. Hund. S. 24. Nr. 1. h. eee.

„ „ *Pomeranus, Vulpinus.* Fisch. Synops. Mammal. p. 178. Nr. 1. p. 77.

„ „ *orthotus alopecurus.* Reichenb. Naturg. d. Raubth. S. 149.

*Fuchs-Spitz.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

Wie aus den körperlichen Merkmalen des Fuchs-Spitzen zu entnehmen ist, scheint derselbe eine Mischlingsrasse zu sein, welche auf der Anpaarung des Spitzes (*Canis domesticus, pomeranus audax*) mit dem Zigeunerhunde (*Canis domesticus, Zingarorum*) beruht. Er dürfte sonach ein einfacher Bastard reiner Kreuzung sein.

#### 19. Der Seiden-Spitz (*Canis domesticus, pomeranus sericeus*).

*Canis fam. extrarius*. Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 300. Nr. 15. 9. v.

„ „ *villaticus pomeranus, anglicus*. Walth. Hund. S. 24. Nr. 1. h. bbb.

„ „ *domesticus, sericeus*. Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 297.

„ „ *orthotus pomeranus villosus*. Var. Reichenb. Naturg. Raubth. S. 138.

*Chien-Loup*. Var. Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 547. Nr. 26. Var.

*Seiden-Spitz*. Youatt, Weiß. Hund. S. 81.

„ „ Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

Der Seiden-Spitz ist eine Blendlingsrasse, welche aus der Vermischung des Spitzes (*Canis domesticus, pomeranus audax*) mit dem kleinen Seidenhunde (*Canis extrarius, hispanicus*) hervorgegangen, daher ein einfacher Bastard reiner Kreuzung ist.

#### 20. Der ungarische Wolfshund (*Canis domesticus, luparius*).

*Albanischer Hund*. Haller. Naturg. d. Thiere. S. 482. Nr. 4.

*Canis fam. pomeranus*. Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 301. Nr. 15. 9. w.

„ „ „ *Var. c*. Bechst. Naturg. Deutsehl. B. I. S. 551. Nr. 1. e.

„ „ *villaticus pomeranus, lupinus*. Walth. Hund. S. 25. Nr. 1. h. eee.

„ „ *Pomeranus, Vulgaris*. Fisch. Synops. Mammal. p. 177. Nr. 1. p. xx.

„ „ *orthotus luparius*. Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 13. fig. 131.

„ *Molossus antiquorum*. Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 46. fig. 555.

*Canis fam. orthotus lyciscus.* Var. Reichenb. Naturg. Raubth. S. 141. Fig. 131.

" " " *Albanus.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 150. Fig. 555.

*Molossian and Spartan dog.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 139, 293.

*Albanesischer Hund.* Youatt, Weiß. Hund. S. 32.

*Ungarischer Wolfshund.* *Canis domesticus luparius.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

*Canis fam. albanus.* Gieb. Säugeth. 844.

*Ungarischer Wolfshund.* *Canis domesticus luparius.* Fitz. Abstamm. d. Hund. S. 11. (Sitzungsber. d. math.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

Der ungarische Wolfshund ist eine derjenigen Abänderungen des Haushundes (*Canis domesticus*), welche durch klimatische Verhältnisse in Folge geographischer Verbreitung bedingt sind, und als dessen ursprüngliche Heimat der östliche Theil von Süd-Europa und namentlich Ungarn und die Türkei angesehen werden können.

#### 21. Der echte Wolfshund (*Canis domesticus, luparius verus*).

*Canis lupinus* ~~domesticus~~. Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 49. fig. 618. a. b.

" " " Reichenb. Naturg. Raubth. S. 188. Fig. 618. a. b.

*Feral Dog of Russia.* *Canis fossor.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 119, 292.

*Echter Wolfshund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

Der echte Wolfshund ist ohne Zweifel ein Blendling des ungarischen Wolfshundes (*Canis domesticus, luparius*) mit dem gemeinen Wolfe (*Canis Lupus*), daher ein einfacher Bastard reiner Kreuzung, der sich bezüglich seiner Abstammung sowohl dem grönlandischen Hunde und dem nordamerikanischen Wolfshunde, als auch dem Zigeunerhunde nähert, indem auch diese aus der Vermischung einer zahmen, mit einer wilden Hundeart hervorgegangen sind.

#### 22. Der Seiden-Wolfshund (*Canis domesticus, luparius hirsutus*).

*Canis fam. pomeraurus.* Var. c. Var. Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 351. Nr. 1. c. Var.

*Canis fam. Pomeranus, Vulgaris.* Fisch. Synops. Mammal. p. 177. Nr. 1. p. xx.

*Seiden-Wolfshund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

Die Verwandtschaft des Seiden-Wolfhundes mit dem ungarischen Wolfshunde (*Canis domesticus, luparius*) und dem großen Seidenhunde (*Canis extrarius*) tritt in einer so auffallenden Weise hervor, daß man über dessen Abstammung von diesen beiden Rägen durchaus nicht zweifeln kann. Er stellt sich sonach als einen einfachen Bastard reiner Kreuzung dar.

### 23. Der Pyrenäen-Hund (*Canis domesticus, pyrenaicus*).

*Canis fam. villaticus pyrenaicus.* Walth. Hund. S. 22. Nr. 1. c. Blainville. Osteographie. Canis. t. 14.

*Canis λοχίζος antiquorum.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 46. Fig. 557.

*Pyrenäen- oder Wolfshund.* Götz. Hunde-Gallerie. S. 6. Nr. 6. Fig. 6.

*Canis. fam. orthotus lyciscus.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 136. Fig. 557.

*Great Wolf-dog.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 139, 293.

*Wolf-Dog.* *Canis pomeranus.* Morton. Proceed. of the Aead. of Philad. V. V. 1850.

*Pyrenäen-Hund.* *Canis domesticus pyrenaeus.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

*Canis fam. luparius.* Gieb. Säugeth. S. 844.

*Pyrenäen-Hund.* *Canis domesticus pyrenaicus.* Fitz. Abstamm. d. Hund. S. 11. (Sitzungsber. d. math.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

Der Pyrenäen-Hund gehört zu denjenigen Abänderungen des Haashundes (*Canis domesticus*), welche durch klimatische Verhältnisse und geographische Verbreitung bedingt sind. Er gehört dem westlichen Theile von Süd-Europa und insbesondere Spanien an.

### 24. Der Pampas-Hund (*Canis domesticus, pyrenaicus Alco*).

*Alco.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. XV. p. 151.

*Alko.* Haller. Naturg. d. vierf. Thiere. S. 491. Nr. 1.

*Canis fam. americanus, Runalco.* Walth. Hund. S. 44. Nr. 14. c.

- Chien alco.* Desm. Mammal. p. 193. Nr. 292. O.  
 „ „ Lesson. Mammal. p. 161. Nr. 425. 18.  
*Canis fam. Americanus.* Fisch. Synops. Mammal. p. 178. Nr. 1. z.  
 „ „ *Domesticus s. Familiaris. Var. b. Eingeführter europäischer Hund.* Rengger. Säugeth. v. Paraguay. S. 154. b.  
 „ „ *Alco.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 46. Fig. 578—580.  
*Wilder Hund aus Cayenne.* Götz. Hunde-Gallerie. S. 13. Nr. 43.  
 Fig. 43.  
*Canis fam. orthotus Alco.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 139.  
 Fig. 578—580.  
*Feral dog of the Pampas.* *Canis campivagus.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 123, 292.  
*Patagonian Dog.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 213, 296.  
*Tierra del Fuego Dog.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II.  
 p. 214, 296.  
*Alco ou Techichi.* Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III.  
 p. 547. Nr. 30.

Es scheint ziemlich gewiß, daß der Pampas-Hund in seiner ursprünglichen, selbst jetzt noch ziemlich häufig vorkommenden Form ein Blendling ist, der aus der Vermischung des Pyrenäen-Hundes (*Canis domesticus, pyrenaicus*) mit dem grossen Bullenbeißer (*Canis Molossus*) hervorgegangen, sonach ein einfacher Bastard reiner Kreuzung ist.

### 25. Der algierische Hund (*Canis domesticus, algirensis*).

- Canis domesticus. Var. Algeriensis.* Reichenb. Regn. anim. P. I.  
 p. 46. fig. 571, 572.  
 „ „ *fam. orthotus domesticus.* Reichenb. Naturg. Raubth.  
 S. 138. Fig. 571, 572.  
*Algierischer Hund.* *Canis domesticus algirensis.* Fitz. Naturg.  
 Säugeth. B. I. S. 147.

Im algierischen Hunde kann man nur eine auf klimatischen Verhältnissen und geographischer Verbreitung beruhende Abänderung des Haushundes (*Canis domesticus*) erkennen, als deren Heimat der westliche Theil von Nord-Afrika und namentlich Algier und Marokko bezeichnet werden kann.

**26. Turkomanischer Wachthund (*Canis domesticus, armeniacus*).**

*Schäferhund.* Russell. Aleppo. S. 57.

Rosellini. Monum. t. 17. fig. 2, 4, 9.

*Turkman Watch-Dog.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 150, 293.

*Watch Dog. Canis . . . ?* Morton. Proceed. of the Acad. of Philadelphia. V. V. 1850.

*Turkomianischer Wachthund. Canis domesticus armeniacus.* Fitz.

Abstamm. d. Hund. S. 16, 19. (Sitzungsber. d. math.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

*Canis domesticus armeniacus.* Fitz. Heugl. Säugeth. Nordost-Afr.

S. 13. Nr. 3. (Sitzungsber. d. math.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

Der turkomanische Wachthund ist ohne Zweifel eine solche Abänderung des Haushundes (*Canis domesticus*), welche nur durch klimatische Einflüsse in Folge geographischer Verbreitung zu erklären ist. Sein Wohnbezirk dehnt sich vom Hochlande von Central-Asien über den ganzen Westen von Mittel-Asien aus.

**27. Der grosse Pariah-Hund (*Canis domesticus, indicus*).**

Rosellini. Monum. t. 17. fig. 3.

*Pariah Dog.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 209, 296.

*Canis fam. aegyptius.* Hempr. Ehrenb. Symb. phys. Dec. II. Nr. 3.

*Wolf-Dog. Canis pomeranus.* Morton. Proceed. of the Acad. of Philadelphia. V. V. 1850.

*Pariah.* Youatt, Weiß. Hund. S. 22.

*Pariah-Hund. Canis domesticus indicus.* Fitz. Abstamm. d. Hund. S. 17, 19. (Sitzungsber. d. math.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

*Canis domesticus indicus.* Fitz. Heugl. Säugeth. Nordost-Afr. S. 14. Nr. 4. (Sitzungsber. d. math.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

Die Reinheit dieser Race ist so deutlich in ihren körperlichen Merkmalen ausgesprochen, daß man sie nur für eine auf klimatischen Verhältnissen und geographischer Verbreitung beruhende Abänderung des Haushundes (*Canis domesticus*) betrachten kann, welche dem südlichen Theile von Asien und insbesondere Indien angehört.

28. Der kleine Pariah-Hund (*Canis domesticus, indicus minor*).

Rosellini. Monum. t. 16. fig. 5.

*Chien domestique.* Roquet. Blainv. Osteograph. Canis. t. 14.

*House Dog. Canis hybridus.* Morton. Proceed. of the Acad. of Philadelphia. V. V. 1850.

*Kleiner Pariah-Hund. Canis domesticus indicus minor.* Fitz. Abstamm. d. Hund. S. 18, 19. (Sitz. Ber. d. math.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

*Canis domesticus indicus minor.* Fitz. Heugl. Säugeth. Nordost-Afr. S. 14. Nr. 4.  $\alpha$ . (Sitzungsber. d. math.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

Der kleine Pariah-Hund ist offenbar nur eine durch Zucht und veränderte Lebensweise hervorgerufene Abänderung des großen Pariah-Hundes (*Canis domesticus, indicus*).

29. Der Neuseeländer-Hund (*Canis domesticus, indicus Novae-Zeelandiae*).

Forster. Reise. I. p. 165.

*Canis fam. villaticus, novae Zeelandiae.* Walth. Hund. S. 23. Nr. 1. f.

„ *otahitensis.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 46. Fig. 537 — 575.

„ *fam. orthotus otahitensis.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 141. Fig. 573—575.

*New Zealand Dog.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 241, 296.

*Neuseeländischer Hund. Kurvarahe.* Canis Australis. Youatt, Weiß. Hund. S. 26.

*Canis fam. otahitensis.* Gieb. Säugeth. S. 844.

Der Neuseeländer-Hund trägt so sehr die Hauptmerkmale des großen Pariah-Hundes (*Canis domesticus, indicus*) an sich, daß man ihn unbedingt für eine Abänderung desselben betrachten und annehmen kann, daß die geringen Abweichungen, welche er in seinen körperlichen Merkmalen darbietet, nur eine Folge der Verpflanzung des großen Pariah-Hundes vom Festlande von Ost-Indien nach Neu-Seeland seien und lediglich durch Acclimatisation bedingt sind.

30. Der Taiti-Hund (*Canis domesticus, indicus taitiensis*).

Forster. Reise. B. I. S. 286.

*Canis fam. villaticus, meridionalis.* Walth. Hund. S. 23. Nr. 1. e.

„ *otahitensis.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 46.

„ *fam. orthotus otahitensis.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 141.

Poe Dog of the Pacific Islands. *Canis Pacificus.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 210, 296.

*Canis fam. otahitensis.* Gieb. Säugeth. S. 844.

Die große Übereinstimmung, welche der Taiti-Hund in seinen Formen mit dem großen Pariah-Hunde (*Canis domesticus, indicus*) darbietet, gestatten wohl die Annahme, daß er nur durch die Verpflanzung desselben von Indien nach den Gesellschafts- und Sandwich-Inseln jene geringe Veränderung erlitten hat, wodurch er sich vom großen Pariah-Hunde unterscheidet. Es dürfte sonach keinem Zweifel unterliegen, dieselbe als eine Folge der Acclimatisation zu betrachten.

31. Der kurzbeinige Pariah-Hund (*Canis domesticus, indicus brevipes*).

Rosellini. Monum. t. 17. flg. 4.

Basset. Var. Blainv. Osteograph. Canis. t. 14.

Turnspit. Var. Wilkins. Manners and Customs of the Ancient Egyptians. V. III.

„ *Canis vertagus.* Var. Morton. Proceed. of the Acad. of Philadelphia. V. V. 1850.

Kurzbeiniger Pariah-Hund. *Canis domesticus, indicus brevipes.*

Fitz. Abstamm. d. Hund. S. 19. (Sitz. Ber. d. math.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

*Canis domesticus indicus brevipes.* Fitz. Heugl. Säugeth. Nordost-Afr. S. 14. Nr. 4. β. (Sitzungsber. d. math.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

Wie aus den körperlichen Merkmalen des kurzbeinigen Pariah-Hundes hervorzugehen scheint, dürfte derselbe eine Mischlingsrasse sein, welche vielleicht durch die Anpaarung des großen Pariah-Hundes (*Canis domesticus, indicus*) mit dem Buansu (*Canis primaevus*)

hervorgerufen wurde. Ist diese Annahme richtig, so wäre er ein einfacher Bastard reiner Kreuzung.

### 32. Der chinesische Hund (*Canis domesticus, indicus sinensis*).

*Pomerian Dog. Canis Pomeranus. Var. Smith. Nat. Hist. of Dogs.*  
V. II. p. 147.

*Chien de la Chine. Canis fam. sinensis. Laurill. D'Orbigny*  
*diet. d'hist. nat. T. III. p. 547. Nr. 27.*

*Chinesischer-Hund. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.*

Der chinesische Hund ist aller Wahrscheinlichkeit nach ein Abkömmling des großen Pariah-Hundes (*Canis domesticus, indicus*) und des orientalischen Hirtenhundes (*Canis extrarius, Calmuccorum*), wie dieß aus seinen körperlichen Formen hervorzugehen scheint, und kann sonach für einen einfachen Bastard reiner Kreuzung angesehen werden. Bezüglich seiner Abstammung kommt er daher zunächst mit dem Seiden-Wolfshunde und dem langhaarigen Kamtschatka-Hunde überein.

### 33. Der Zigeuner-Hund (*Canis domesticus, Zingarorum*).

*Canis fam. Zingarorum. Walth. Hund. S. 25. Nr. 2.*

„ „ *orthotus Zingariorum. Reichenb. Regn. anim. P. I.*  
p. 12, fig. 112, 113.

„ „ „ *Reichenb. Naturg. Raubth. S. 145. Fig. 112, 113.*

*Zigeuner-Hund. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.*

Bei sorgfältiger Prüfung der körperlichen Merkmale dieses Hundes wird man unwillkürlich zu der Ansicht verleitet, denselben für eine Mischlingsrasse des großen Pariah-Hundes (*Canis domesticus, indicus*) mit dem Kolsun oder der Dhole (*Canis dukhunensis*) zu betrachten. Sollte sich diese Annahme bewähren, so wäre derselbe ein einfacher Bastard reiner Kreuzung, der rücksichtlich seiner Abstammung dem echten und dem nordamerikanischen Wolfshunde, so wie auch dem grönländischen Hunde zunächst stehen würde.

### 34. Der Heiden-Hund (*Canis domesticus, Zingarorum campestris*).

*Canis fam. pomeranus. Var. b. Bechst. Naturg. Deutschl. B. I.*  
S. 531. Nr. 1. b.

„ „ *villaticus pomeranus, Bussa. Walth. Hund. S. 24. Nr. 1.*  
h. aaa.

*Canis fam. Pomeranus, Cumpestris.* Fisch. Synops. Mammal. p. 178.

Nr. 1. p. ββ.

„ „ *domesticus, rusticus.* Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 297.

„ „ *orthotus cumpestris.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 13. fig. 114, 115.

„ „ „ „ Reichenb. Naturg. S. 149. Fig. 114, 115.

*Heidenhund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

Der Heidenhund bildet zwischen dem Zigeunerhunde (*Canis domesticus, Zingarorum*) und dem Haushunde (*Canis domesticus*) ein so deutlich ausgesprochenes Mittelglied, daß man über dessen Abstammung von diesen beiden Rägen durchaus nicht im Zweifel sein kann. Er ist daher ein einfacher Bastard gemischter Kreuzung.

### 35. Der Heiden-Spitz (*Canis domesticus, Zingarorum undax*).

*Canis fam. pomeranus. Var. a.* Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 551. Nr. 1. a.

„ „ *Zingarorum. Var. a.* Walth. Hund. S. 26. Nr. 2. a.

„ „ *Pomeranus.* Fisch. Synops. Mammal. p. 177. Nr. 1. p.

*Heiden-Spitz.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 174.

Wie man aus den äußeren Formen dieses Hundes leicht ersehen kann, ist derselbe ein Blendling, der auf der Vermischung des Zigeunerhundes (*Canis domesticus, Zingarorum*) mit dem Heidenhunde (*Canis domesticus, Cumpestris*) beruht, sonach ein einfacher Bastard gemischter Kreuzung.

### 36. Der Viehhund (*Canis domesticus, Zingarorum pecuarinus*).

*Canis fam. villaticus.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 301. Nr. 15, 9. v.

„ „ „ *germanicus, pecuarinus.* Walth. Hund. S. 21. Nr. 1. a. aa.

„ „ *orthotus, pomeranus pecuarinus.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 21. fig. 242, 243.

„ „ „ *pecuarinus.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 136. Fig. 242, 243.

*Viehhund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

In den äußeren Merkmalen dieses Hundes ist der Charakter seiner Stammältern so klar und deutlich ausgeprägt, daß Niemand

daran zweifeln wird, ihm für einen Abkömmling des Heidenhundes (*Canis domesticus, Zingarorum campestris*) und des Spitzes (*Canis domesticus, pomeranus audax*) anzusehen, wornach er sich als einen einfachen Bastard gemischter Kreuzung darstellt.

### 37. Der Zigeuner-Spitz (*Canis domesticus, Zingarorum pomeranus*).

*Canis fam. orthotus pecuarius. Var.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 136. Var.

*Zigeuner-Spitz.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

Der Zigeuner-Spitz gibt sich als einen Blendling kund, der nur vom Viehhunde (*Canis domesticus, Zingarorum pecuarius*) und dem Spitzer (*Canis domesticus, pomeranus audax*) abgeleitet werden kann, und somit ein einfacher Bastard gemischter Kreuzung ist.

### 38. Der Doggen-Spitz (*Canis domesticus, Zingarorum laniarius*).

*Canis fam. orthotus pecuarius. Var.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 136. Var.

*Doggen-Spitz.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

Es kann als eine erwiesene Thatsache betrachtet werden, daß der Doggen-Spitz aus der gegenseitigen Vermischung des Viehhundes (*Canis domesticus, Zingarorum pecuarius*) mit dem deutschen Fleischerhunde (*Canis leporarius, laniarius germanicus*) hervorgegangen, daher ein dreifacher Bastard gemischter Kreuzung ist.

### 39. Der Dachs-Spitz (*Canis domesticus, Zingarorum vertagus*).

*Canis fam. orthotus Vertago*  $\asymp$  *campestris.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 13. fig. 116.

„ „ „ *campestris. Var.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 149. Fig. 116.

*Dachs-Spitz.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

Der Dachs-Spitz vereint die Merkmale seiner Stammältern in einer so deutlich ausgesprochenen Weise in seinen Körperperformen, daß sich seine Abkunft vom Heidenhunde (*Canis domesticus, Zingarorum campestris*) und dem krummbeinigen Dachshunde (*Canis vertagus*) auf den ersten Blick ergibt. Er ist sonach als ein doppelter Bastard gemischter Kreuzung zu betrachten.

**40. Der Windhund-Spitz (*Canis domesticus, Zingarorum leporarius*).**

*Canis fam. Zingarorum. Var. b.* Walth. Hund. S. 26. Nr. 2. b.

*Windhund-Spitz.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

Der Windhund-Spitz steht in Ansehung seiner körperlichen Merkmale genau zwischen dem Zigeunerhunde (*Canis domesticus, Zingarorum*) und dem italienischen Windhunde (*Canis leporarius, italicus*) in der Mitte, so daß man dieselben für seine Stammältern betrachten und ihn für einen doppelten Bastard reiner Kreuzung ansehen muß.

**41. Der japanesische Hund (*Canis domesticus, Zingarorum japonicus*).**

*Canis fam. japonicus.* Temm. Schleg. Fauna. japon. t. 10. fig. 1.

„ „ „ Reichenb. Naturg. Raubth. S. 371. Fig. 665.

Der japanesische Hund scheint aus der Vermischung des Zigeunerhundes (*Canis domesticus, Zingarorum*) mit dem indischen Windhunde (*Canis leporarius, indicus*) hervorgegangen, mithin ein dreifacher Bastard gemischter Kreuzung zu sein.

**42. Der lappländische Hund (*Canis domesticus, lapponicus*).**

*Chien de Laponie.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 225.

*Lappländischer Hund.* Haller. Naturg. d. Thiere. S. 480. Nr. 4.

*Norwegischer Hund.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d.

Thiere. B. I. S. 302.

*Canis fam. villaticus Lapponicus.* Walth. Hund. S. 23. Nr. 1. i.

*Lapland Cur.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 208.

*Lappländischer Hund.* Youatt. Weiß. Hund. S. 71.

„ „ *Canis domesticus lapponicus.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

Der lappländische Hund ist der Repräsentant einer derjenigen Abänderungen des Haushundes (*Canis domesticus*), welche sich nur durch klimatische Einflüsse und geographische Verbreitung erklären lassen. Er ist über den nördlichsten Theil von Europa verbreitet und vorzugsweise über Lappland.

43. Der kurzhaarige Kamtschatka-Hund (*Canis domesticus, camtschatkensis*).

*Kamtschatkischer Hund.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 302.

*Canis fam. sibiricus Camtschatkensis.* Walth. Hund. S. 26. Nr. 3. a.  
" " " *vectorius.* Walth. Hund. S. 27. Nr. 3. a. bb.

*Chien des Eskimau.v.* *Canis fam. borealis?* Desm. Mammal. p. 195.  
Nr. 292. N.

*Canis fam. orthotus arcticus vectorius.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 141.

*Siberian Dog.* *Canis Sibiricus.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. Vol. II. p. 125, 293.

*Kamtschatka-Hund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

Der kurzhaarige Kamtschatka-Hund ist offenbar nur eine auf den Einwirkungen des Klima's und auf geographischer Verbreitung beruhende Abänderung des Haushundes (*Canis domesticus*), welche dem nördlichsten Theile von Asien angehört und vorzugsweise im östlichen Theile, namentlich in Kamtschatka angetroffen wird.

44. Der langhaarige Kamtschatka-Hund (*Canis domesticus, camtschatkensis longipilis*).

*Kosua.* Steller. Kamtsch. S. 182.

*Kamtschatkischer Hund.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 302.

*Canis fam. sibiricus.* Gmelin. Linné. Syst. nat. T. I. P. I. p. 66.  
Nr. 4. q.

" " " *Camtschatkensis. Magnate.* Walth. Hund. S. 27.  
Nr. 3. a. aa.

" " " *iseh.* Synops. Mammal. p. 178. Nr. 4. v.

*Canis fam. orthotus arcticus vectorius. Var.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 141.

*Nootka Dog.* *Canis laniger.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 134, 293.

*Langhaariger Kamtschatka-Hund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

Die Merkmale, welche der langhaarige Kamtschatka-Hund in seinen äußeren Formen darbietet, dringen unwillkürlich die Vermuthung auf, daß er aus der Vermischung des kurzhaarigen Kam-

tschatka-Hundes (*Canis domesticus, camschatkensis*) mit dem orientalischen Hirtenhunde (*Canis extrarius, Calmuccorum*) hervorgegangen und daher ein einfacher Bastard reiner Kreuzung ist. In Ansehung seiner Abstammung erinnert er zunächst an den chinesischen Hund und zum Theile auch an den Seiden-Wolfshund.

#### 45. Der Hasen-Indianer-Hund (*Canis domesticus, lagopus*).

*Hund vom Mackenzie-Flusse.* Bennett. Menag. Th. I. S. 55. Fig. S. 55.

*Canis fam. orthotus lagopus.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 13. fig. 125—129.

“ “ “ Reichenb. Naturg. Raubth. S. 138. Fig. 125 — 129.

*Hare Indian Dog.* *Canis lagopus.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 131, 293.

*Hund der Hasen-Indianer, Hund vom Mackenzie-Fluß.* Youatt, Weiß. Hund. S. 31. Fig. S. 31.

*Hasen-Indianer-Hund.* *Canis domesticus lagopus.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 137.

Der Hasen-Indianer-Hund, welcher als eine reine, unvermischte Rasse angesehen werden muß, bildet eine durch die Einwirkungen des Klima's in Folge geographischer Verbreitung hervorgebrachte Abänderung des Haushundes (*Canis domesticus*), deren Verbreitungsbezirk den nördlichsten Theil von West-Amerika einnimmt, und welche ihren Hauptsitz bei den Hasen-Indianern zu haben scheint.

#### 46. Der Eskimo-Hund (*Canis domesticus, borealis*).

*Canis fam. arcticus.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 302.

*Chien des Esquimaux.* *Canis fam. borealis.* Desm. Mammal. p. 194. Nr. 292. N.

“ “ “ Fr. Cuv. Geoffr. Hist. nat. d. Mammif.

*Esquimaux Dog.* Children. Zool. Journ. V. IX. p. 54. e. fig.

*Chien des Esquimaux.* Lesson. Mammal. p. 161. Nr. 425. 17.

*Canis fam. Borealis.* Fisch. Synops. Mammal. p. 178. Nr. 1. ξ.

*Eskimo-Hund.* *Canis fam. borealis.* Bennett. Menag. Th. I. S. 40. Fig. S. 40.

*Canis fam. orthotus borealis*. Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 13.  
Fig. 120, 121.

" " " Reichenb. Naturg. Raubth. S. 136. Fig. 120,  
121.

*Esquimaux Dog. Canis borealis*. Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II.  
p. 127, 293. t. 2.

*Chien des Esquimaux*. Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat.  
T. III. p. 547. Nr. 28.

*Eskimo-Hund*. Yonatt, Weiß. Hund. S. 67. Fig. S. 68.  
" " *Canis domesticus borealis*. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I.  
S. 147.

*Canis fam. borealis*. Gieb. Säugeth. S. 844.

Der Eskimo-Hund ist eine jener Abänderungen des Haushundes (*Canis domesticus*), welche auf klimatischen Einflüssen und auf geographischer Verbreitung beruhen. Er ist über den nördlichsten Theil von ganz Ost-, und die zunächst angrenzenden Länder von West-Amerika verbreitet, und findet sich in allen von Eskimo's bewohnten Gegenden, hauptsächlich aber an der Baffins-Bai.

#### 47. Der grönländische Hund (*Canis domesticus, borealis groenlandicus*).

*Canis fam. arcticus*. Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d.  
Thiere. B. I. S. 302.

" " *Sibiricus groenlandicus*. Walth. Hund. S. 27. Nr. 3. b.

" " *orthotus groenlandicus*. Reichenb. Regn. anim. P. I.  
p. 13. Fig. 130.

" " *arcticus vectarius*. Reichenb. Naturg. Raubth.  
S. 141. Fig. 130.

*Grönländischer Hund*. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

Aus der Vergleichung der körperlichen Merkmale des grönländischen Hundes geht augenscheinlich hervor, daß derselbe ein Mischling des Eskimo-Hundes (*Canis domesticus, borealis*) mit dem amerikanischen Wolfe (*Canis occidentalis*), sonach ein einfacher Bastard reiner Kreuzung sei. Seine Abstammung ist daher eine ähnliche, wie die des echten Wolfs- und des Zigeuner-Hundes.

**48. Der nordamerikanische Wolfshund (*Canis domesticus, borealis luparius*).**

Carver. Reisen. S. 363.

*Canis fam. americanus, canadensis.* Walth. Hund. S. 43 Nr. 14 a.  
 „ *canadensis.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 46, Fig. 564.  
 „ *fam. orthotus canadensis.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 146,  
 Fig. 564.

*Dog of the North American Indians.* Smith. Nat. Hist. of Dogs.  
 V. II. p. 139, 294. t. 8.

Der nordamerikanische Wolfshund stammt offenbar aus der Vermischung des Eskimo-Hundes (*Canis domesticus, borealis*) mit dem Prairien-Wolfe (*Canis latrans*) und ist sonach ein einfacher Bastard reiner Kreuzung, der eine ähnliche Abstammung hat, wie der grönlandische und der echte Wolfshund und sich rücksichtlich derselben auch dem Zigeunerhunde annährt.

**II. Gruppe. Seidenhunde (*Canes extrarius*).**

**1. Der grosse Seidenhund (*Canis extrarius*).**

*Spaniel.* Cajus. De Canib. Britann.

*Canis Hispanicus alter auribus demissis.* Aldrov. Quadrup. digit.  
 p. 562. e. fig.

*Englischer Hasenhund.* Ridinger. Entw. einiger Thiere. Th. I.  
 Nr. 15. t. 15. Figur rechts und vordere Figur links.

*Grand Épagneul.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 246.

*Großer Spanischer Wachtelhund.* Haller. Naturg. d. Thiere. S. 493.  
*Canis fam. extrarius s. Hispanicus.* Linné. Amoen. acad. T. IV.

p. 47. Nr. 9.

*Spaansche Hund.* Honftt. Nat. hist. V. II. p. 38.

*Canis fam. extrarius.* Linné. Syst. nat. Edit. XII. T. I. P. I. p. 57.  
 Nr. I. z.

*Spaniel.* Penn. Synops. Quadrup. p. 145. Nr. 3.

*Großer Spanischer Wachtelhund.* Martin. Buffon Naturg. d.  
 vierf. Thiere. B. II. S. 175.

*Bologneser Hund.* Schreber. Säugth. B. III. S. 322. Nr. I. 8.

*Canis familiaris Var. z.* Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 541.  
 Nr. I. q.

- Canis familiaris Var. τ. Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 547.*
- Nr. 1. τ.
- „ „ *extrarius*. Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Menschen u. d. Thiere. B. I. S. 300. Nr. 15. 9. r.
- „ „ *Var. γ. avicularis*. Boddaert. Elench. anim. V. I. p. 95. Nr. 16. 3. γ.
- „ „ *extrarius*. Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 66. Nr. 1. ♀.
- „ „ Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 369. Nr. 5. Walth. Hund. S. 29. Nr. 7.
- Chien Épagneul*. Desm. Mammal. p. 192. Nr. 292. E.
- Grand Épagneul*. Desm. Mammal. p. 192. Nr. 292. E.
- Chien Épagneul*. Lesson. Mammal. p. 160. Nr. 425. 9.
- Canis fam. Extrarius*. Fisch. Synops. Mammal. p. 175. Nr. 1. ε.
- „ „ *Avicularius*. Fisch. Synops. Mammal. p. 176. Nr. 1. ♀.
- „ „ *extrarius*. Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 302.
- „ „ *lasiotus extrarius*. Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 15. fig. 150.
- „ „ *aquaticus antiquus*. Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 46. fig. 561.
- Spanischer Wachtelhund*. Götz. Hunde-Gallerie. S. 8. Nr. 16. Fig. 16.
- Canis fam. lasiotus extrarius major*. Reichenb. Naturg. Raubth. S. 152. Fig. 150.
- „ „ *aquaticus antiquorum*. Reichenb. Naturg. Raubth. S. 134. Fig. 561.
- Spaniel*. *Canis extrarius*. Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 198, 295.
- Épagneul français*. Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. T. III. p. 547. Nr. 31.
- Spaniel, Großer spanischer Seidenhund*. Youatt, Weiß. Hund. S. 51.
- Großer Seidenhund*. *Canis extrarius*. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 163.
- Canis fam. extrarius*. Gieb. Säugeth. S. 844.
- Großer Seidenhund*. *Canis extrarius*. Fitz. Abstamm. d. Hundes. S. 11, 39, 55. (Sitzungsber. d. math.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

Der große Seidenhund ist unzweifelhaft eine reine, unvermischte Rasse des Hundes, welche eine selbstständige Art desselben repräsentirt, dem südwestlichen Theile von Europa angehört und als deren ursprüngliche Heimat Spanien angesehen werden kann.

## 2. Der englische Seidenhund (*Canis extrarius, britannicus*).

*Épagneul anglais. Canis fam. extrarius britannus.* Laurill.

D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 548. Nr. 37.

*Schwarz und lohbraun gefärbter Spaniel.* Youatt, Weiß. Hund. S. 54.

*Englischer Seidenhund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

Der englische Seidenhund erweiset sich bei sorgfältiger Prüfung seiner körperlichen Merkmale lediglich als eine in Folge von Acclimatisirung entstandene Abänderung des großen Seidenhundes (*Canis extrarius*) und scheint durch seine Verpflanzung aus Spanien nach England jene kleinen Veränderungen erlitten zu haben, welche er in seinen Formen darbietet.

## 3. Die Bouffe (*Canis extrarius, ustus*).

*Spaniel-gentle s. Comforter.* Cajus. De Canib. Britann.

*Bouffe.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 228.

*Canis fam. extrarius.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Menschen u. d. Thiere. B. I. S. 300. Nr. 15. 9. r.

" " " *ustus.* Beebst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 570. Nr. 5. b.

" " " *Var. b.* Walth. Hund. S. 29. Nr. 7. b.

" " " *ustus.* Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 303.

" " *lasiotus, extrarius unguiculus.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 21. fig. 243.

" " " *buffo.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 144.

" " " *extrarius crispus.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 152. Fig. 243.

*Maltese Dog. Canis Melitensis.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 200, 293.

*Épagneul français. Var. Comforter des Anglais.* Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 317. Nr. 31. Var.

" *frisé.* Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 548. Nr. 36.

*Wasser-Spaniel*. Youatt, Weiß. Hund. S. 54. Fig. S. 55.

*Bouffe*. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

„ *Canis extrarius ustus*. Fitz. Ahstamm. d. Hund. S. 39.  
(Sitzungsber. d. math.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

Die Bouffe ist eine Blendlingsraße, welche aus der Vermischung des großen Seidenhundes (*Canis extrarius*) mit dem großen Pudel (*Canis extrarius, aquaticus*) hervorgegangen ist. Sie ist daher als ein Halbbastard reiner Kreuzung zu betrachten.

#### 4. Der schottische Seidenhund (*Canis extrarius, scoticus*).

*Setter*. Caius. De Canib. Britann.

„ *Canis index*. Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 197,  
295. t. 15. fig. sinistra.

*Schottischer Seidenhund*. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

„ „ *Canis extrarius scoticus*. Fitz. Abstamm. d. Hund. S. 39.  
(Sitzungsber. d. math.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

Der schottische Seidenhund scheint auf der Vermischung des großen Seidenhundes (*Canis extrarius*) mit dem englischen Hühnerhunde (*Canis sagax, anglicus avicularius*) zu beruhen, sonach ein dreifacher Bastard gemischter Kreuzung zu sein.

#### 5. Der St. Bernhardshund (*Canis extrarius, alpinum*).

*Canis fam. St. Bernardi*. Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 297. Nr. 13. 9. k.

„ „ *Molosus, montis St. Bernhardi*. Walth. Hund. S. 31.  
Nr. 8. b.

*Chien des Alpes*. Desm. Mammal. p. 196. Nr. 292. Note Nr. 1.

*Hund vom St. Bernhard*. Bennett. Menag. Th. I. S. 75. Fig. S. 78.

*Canis fam. sagax Sancti Bernhardi*. Reichenb. Reg. anim. P. I.  
p. 24. fig. 239—241.

*Hund vom St. Gotthardt*. Götz. Hunde-Gallerie. S. 10. Nr. 29.  
Fig. 29.

*Canis fam. sagax Sancti Bernhardi*. Reichenb. Naturg. Raubth.  
S. 160. Fig. 239—241.

*Alpine or great St. Bernhard Dog*. Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II.  
p. 141, 293. t. 6. Fig. sinistra.

*Chien du mont Saint-Bernard.* Laurill. D'Orbigny Dict. d'hist. nat. T. III. p. 543. Nr. 15.

*Hund vom Bernhardsberg.* Youatt, Weiß. Hund. S. 61. Fig. 62.  
*St. Bernhardshund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

*Canis fam. sancti Bernhardi.* Gieb. Säugeth. S. 844.

Der St. Bernhardshund ist, seinen äußeren Merkmalen nach zu urtheilen, ein Mischling, der durch Anpaarung des großen Seidenhundes (*Canis extrarius*) mit der gemeinen Dogge (*Canis Molossus, mastirus*) entstanden zu sein scheint. Er kann daher für einen dreifachen Bastard reiner Kreuzung gelten.

#### 6. Der Calabresenhund (*Canis extrarius, calabricus*).

*Chien de Calabre.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 254.

*Kalabrischer Hund.* Haller. Naturg. d. Thiere. S. 490. Nr. 5.

„ „ „ Martini. Buffon Naturg. d. vierf. Thiere. B. II. S. 192.

*Canis familiaris. Var. ♀. Hybridus ex Danico atque extrario.* Erx-leb. Syst. regn. anim. P. I. p. 549. Nr. I. ♀.

*Épagneul chien de Calabre.* Desm. Mammal p. 193. Nr. 292. E. f.

„ „ „ Lesson. Mammal. p. 160. Nr. 423. 9. 6.

*Canis fam. extrarius, calabricus.* Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 302.

„ „ *tasiotus, pastoreus calabricus.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 15. Fig. 147, 148.

„ „ „ *calabricus.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 151. Fig. 147, 148.

*Calabrian Dog.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 140, 293.

*Petit Épagneul. Var. Chien de Calubre.* Laurill. D'Orbigny Dict. d'hist. nat. T. III. p. 547. Nr. 32. Var.

*Calabresen-Hund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

*Canis fam. calabrius.* Gieb. Säugeth. S. 844.

Aus den körperlichen Merkmalen des Calabresenhundes geht in unverkennbarer Weise hervor, daß er den großen Seidenhund (*Canis extrarius*) und den großen dänischen Hund (*Canis leporarius, danicus*) zu seinen Stammältern habe. Er ist sonach unzweifelhaft ein doppelter Bastard reiner Kreuzung.

#### 7. Der langhaarige Curschund (*Canis extrarius, cursorius*).

Der langhaarige Curschund ist ohne Zweifel das Produkt der gegenseitigen Vermischung des großen Seidenhundes (*Canis extra-*

*rius)* mit dem leichten Curshunde (*Canis leporarius, cursorius*), sonach ein doppelter Bastard gemischter Kreuzung.

### 8. Der kleine Seidenhund (*Canis extrarius, hispanicus*).

*Canis Hispanicus auribus demissis, pectore, ventre, pedibus albis muculis nigris distinctis, reliquo corpore nigro.* Aldrov.  
Quadrup. digit. p. 561. e. fig.

*Dancer.* Caius. De Canib. Brittann.

*Petit Épagneul.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 246. t. 38.  
Fig. 1.

*Kleiner Spanischer Wachtelhund.* Haller. Naturg. d. Thiere.  
S. 483. Nr. 5.

*Canis fam. extrarius s. Hispanicus.* Linné. Amoen. acad. T. IV.  
p. 47. Nr. 9.

*Spanjolet.* Houitt. Nat. hist. V. II. t. 12.

*Canis fam. extrarius.* Linné. Syst. nat. Edit. XII. T. I. P. I. p. 57.  
Nr. I. z.

*Spagnoletto.* Alessandri. Anim. Quadrup. T. IV. t. 167. Fig. 1.

*Spanischer Wachtelhund.* Martini. Buffon Naturg. d. vierf. Thiere.  
B. II. S. 173. t. 31. Fig. 1.

*Bologneser Hund.* Schreber. Säugth. B. III. S. 322. Nr. I. 8.

*Canis familiaris.* Var.  $\gamma$ . Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 541.  
Nr. I.  $\gamma$ .

" " *extrarius.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d.  
Thiere. B. I. S. 300. Nr. 15. 9. r.

" " *Var.  $\gamma$ . avicularis.* Boddaert. Elench. anim. V. I. p. 93.  
Nr. 16. 3.  $\gamma$ .

" " *extrarius.* Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 66.  
Nr. I.  $\gamma$ .

" " *hispanicus.* Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 569.  
Nr. 5. a.

" " " *Var. u.* Walth. Hund. p. 29. Nr. 7. a.

*Petit Épagneul.* Desm. Mammal. p. 192. Nr. 292. E. a.

" " *Lesson.* Mammal. p. 160. Nr. 423. 9. 1.

*Canis fam. Extrarius.* Fisch. Synops. Mammal. p. 173. Nr. I.  $\varepsilon$ .

" " " *Hispanicus.* Fisch. Synops. Mammal. p. 175. N. I.  $\varepsilon$ .  $\alpha\alpha$ .

" " " " *Fitz.* Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 302.

*Canis fam. lasiotus hispanicus.* Reichenb. Regn. anim. P. I.  
p. 14. fig. 136.

" " " " *extrarius minor.* Reichenb. Naturg. Raubth.  
S. 142. Fig. 136.

*Springer.* Smith. Nat. hist. of Dogs. V. II. p. 199, 295. t. 16.

*Petit Épagneul.* Lanrill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 547.  
Nr. 32.

*Springer.* Youatt, Weiß. Hund. S. 53.

*Kleiner Seidenhund.* *Canis extrarius hispanicus.* Fitz. Naturg.  
Säugeth. B. I. S. 147.

*Canis fam. extrarius.* Gieb. Säugeth. S. 844.

*Kleiner Seidenhund.* *Canis extrarius hispanicus.* Fitz. Abstamm.  
d. Hund. S. 11. (Sitzungsber. d. math. naturw. Cl. d. kais.  
Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

Der kleine Seidenhund kann nur für eine auf den Einflüssen des Klima's in Folge geographischer Verbreitung beruhende Abänderung des großen Seidenhundes (*Canis extrarius*) angesehen werden, deren ursprüngliche Heimat sich auf den mittleren Theil von Süd-Europa und insbesondere auf Italien beschränkt zu haben scheint.

#### 9. Der König Carl's-Hund (*Canis extrarius, hispanicus brevipilis*).

*Canis Melitaeus brerioribus pilis.* Aldrov. Quadrup. digit. p. 541.  
e. fig.

*Gredin.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 247. t. 39. Fig. 1.

*Englischer Wachtelhund.* Haller. Naturg. d. Thiere. S. 485. Nr. 6.

*Cane d'Inghilterra.* Alessandri. Anim. Quadrup. T. IV. t. 170.

*King Charles's Dogg.* Penn, Synops. Quadrup. p. 145. Nr. 3.  $\alpha$ .

*Englischer Wachtelhund.* Martini. Buffon Naturg. d. vierf. Thiere.  
B. II. S. 176. t. 32. Fig. 1.

*Kurzhaariger Bologneser.* Schreber. Säugth. B. III. S. 321.  
Nr. 1. 7.

*Canis familiaris.* Var.  $\zeta$ . Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 540.  
Nr. 1.  $\zeta$ .

" " *brevipilis.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d.  
Thiere. Bd. I. S. 300. Nr. 15. 9.  $\beta$ .

" " Var.  $\gamma$ . *avicularis, Melitensis.* Boddaert. Elench. anim.  
V. I. p. 96. Nr. 16. 3.  $\gamma$ . \*

" " *brevipilis.* Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 66. Nr. 1.  $\gamma$ .

*Canis familiaris extrarius, brevipilis.* Beechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 570. Nr. 5. c.

" " " *flammeus.* Var. Beechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 571. Nr. 5. d. Var.

" " " *brevipilis.* Walth. Hund. S. 29. Nr. 7. d.

" " " *ater.* Walth. Hund. S. 29. Nr. 7. d. Var.

*Épagneul gredin.* Desm. Mammal. p. 192. Nr. 292. E. b.

" " *Lesson.* Mammal. p. 160. Nr. 423. 9. 2.

*Canis fam. Extrarius, Brevipilis.* Fisch. Synops. Mammal. p. 173. Nr. 1. ε. γγ.

" " " *Fitz.* Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 302.

" " *lusiotus brevipilis.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 14, Fig. 134.

" " " *Reichenb.* Naturg. Raubth. S. 142. Fig. 134.

*King Charles's Spaniel.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 200, 295. t. 6. Fig. dextra.

*Cocker.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 200, 295.

*Gredin.* Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 547. Nr. 35.

*König Carl's Seidenhund.* Youatt, Weiß. Hund. S. 53.

" *Carl's-Hund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

*Canis fam. brevipilis.* Gieb. Säugeth. S. 844.

Die Merkmale, welche der König Carl's-Hund in seinen Formen darbietet, lassen keine andere Deutung übrig, als ihn für eine Abänderung des kleinen Seidenhundes (*Canis extrarius, hispanicus*) zu betrachten, die durch Acclimatisation hervorgerufen worden ist. Seine Verpflanzung von Italien nach England mag jene Veränderung bewirkt haben.

#### 10. Die Pyrame (*Canis extrarius, hispanicus flammeus*).

*Pyrame.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 247. t. 39. Fig. 2.

" *Haller.* Naturg. d. Thiere. S. 485. Nr. 6.

*Cane d'Inghilterra.* Alessandri. Anim. quadrup. T. IV. t. 170.

*Pyrame.* Penn. Synops. Quadrup. p. 143. Nr. 3. β.

" *Martini.* Buffon Naturg. d. vierf. Thiere. B. II. S. 176. t. 32.

Fig. 2.

*Kurzhairiger Bologneser.* *Pyrame.* Schreber. Säugth. B. III. S. 321. Nr. 1. 7.

*Canis familiaris. Var. ζ.* Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 540.

Nr. 1. ζ.

" " *brevipilis.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 300. Nr. 15. 9. 5.

" " *Var. γ. avicularis, Pyramus.* Boddaert. Elench. anim. V. I. p. 96. Nr. 16. 3. γ. \*\*

" " *breripilis.* Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 66. Nr. 1. γ.

" " *extrarius, flammus.* Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 570. Nr. 5. d.

" " " Walth. Hund. S. 30. Nr. 7. e.

*Épagneul pyrâme.* Desm. Mammal. p. 192. Nr. 292. E. c.

" " Lesson. Mammal. p. 160. Nr. 425. 9. 3.

*canis fam. Extrarius, Flammeus.* Fisch. Synops. Mammal. p. 175. Nr. 1. ε. ♂♂.

" " " Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 302.

" " *lasiotus, brevipilis flammeus.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 14. Fig. 135.

" " " *flammeus.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 142. Fig. 135.

*Blenheim, Marlborough or Pyrame.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 200, 295.

*Petit Épagneul. Var. Pyrame.* Laurill. D'Orbigny Dict. d'hist. nat. T. III. p. 547. Nr. 32. Var.

*Blenheim.* Youatt, Weiß. Hund. S. 54. Mittlere Figur S. 51.

*Pyrame.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

*Canis fam. brevipilis.* Gieb. Säugeth. S. 844.

Die Pyrame stellt sich offenbar als eine reine, unvermischte Abänderung des kleinen Seidenhundes (*Canis extrarius, hispanicus*) dar und scheint nur durch Zucht und veränderte Lebensweise hervorgerufen worden zu sein.

11. Der zottige Wachtelhund (*Canis extrarius, hispanicus subhirsutus*).

*Cocker.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 200, 295. t. 15. Fig. dextra.

" *Kleiner Wachtelhund.* Youatt, Weiß. Hund. S. 52. Figur rechts und links S. 51.

*Zottiger Wachtelhund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

Der zottige Wachtelhund ist das Ergebiß der Vermischung des kleinen Seidenhundes (*Canis extrarius, hispanicus*) mit dem König Carl's-Hunde (*Canis extrarius, hispanicus brevipilis*), zwischen welchen Formen er ein deutliches Mittelglied bildet. Er ist sonach offenbar ein Halbbastard reiner Kreuzung.

### 12. Der Bologneserhund (*Canis extrarius, hispanicus melitaeus*).

*Canis Melitensis hirsutus*. Aldrov. Quadrup. digit. p. 542.

*Catulus Melitaeus*. Rajus. Synops. Quadrup. p. 177. Nr. 9.

*Bichon*. Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 251. t. 40. Fig. 1.

*Bologneserhündchen*. Haller. Naturg. d. Thiere. S. 488. Nr. 2.

Fig. 37.

*Canis fam. Melitaeus*. Linné. Amoen. acad. T. IV. p. 46. Nr. 6.

*Schoothondje*. Houtt. Nat. hist. V. II. p. 37.

*Bologneesch Hondje*. Houtt. Nat. hist. V. II. t. 12.

*Canis fam. melitaeus*. Linné. Syst. nat. Edit. XII. T. I. P. I. p. 37.

Nr. 1. ζ.

*Cun Maltese*. Alessandri. Anim. quadrup. T. IV. t. 168. fig. 2.

*Shock*. Penn. Synops. Quadrup. p. 143. Nr. 3. η.

*Bologneser Hündchen*. Martini. Buffon Naturg. d. vierf. Thiere. B. II. S. 184. t. 33. Fig. 1.

*Augorischer Hund*. Schreber. Säugth. B. III. S. 322. Nr. 1. 9.

*Canis familiaris*. Var. η. Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 541.

Nr. 1. η.

„ „ Var. Σ. Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 541. Nr. 1. Σ.

„ „ *brevipilis*. Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 300. Nr. 15. 9. 5.

„ „ V. η. *avicularis*, *Melitaeus*. Boddaert. Elench. anim. V. I. p. 96. Nr. 16. 3. η. \*\*\*

„ „ *melitaeus*. Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 66. Nr. 1. ι.

„ „ *extrarius, melitaeus*. Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 571. Nr. 5. e.

„ „ „ „ Walth. Hund. S. 30. Nr. 7. f.

*Épagneul bichon*. Desm. Mammal. p. 192. Nr. 292. E. d.

„ „ Lesson. Mammal. p. 160. Nr. 423. 9. 4.

*Canis fam. Extrarius, Melitaeus*. Fisch. Synops. Mammal. p. 175.

Nr. 1. ε. εε.

*Canis fam. extrarius, melitaeus* Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 302.

„ „ *lasiotus melitaeus*. Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 14. Fig. 137, 138.

*Bologneser- oder Löwenhund*. Götz. Hunde-Gallerie. S. 12. Nr. 36.

Fig. 36.

*Canis fam. lasiotus melitaeus*. Reichenb. Naturg. Raubth. S. 144.

Fig. 137, 138.

*Maltese Dog. Canis Melitensis*. Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 200, 293.

*Bichon*. Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 547. Nr. 33.

*Maltheser-Bologneser-Hund*. Youatt, Weiß. Hund. S. 60.

*Bologneserhund*. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

*Canis fam. melitaeus*. Gieb. Säugeth. S. 844.

*Bologneser-Hund. Canis extrarius hispanicus melitaeus*. Fitz.

Abstamm. d. Hund. S. 11. (Sitzungsber. d. math.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

Über die Abstammung des Bologneserhundes vom kleinen Seidenhunde (*Canis extrarius, hispanicus*) und vom kleinen Pudel (*Canis extrarius, aquaticus minor*) kann kaum irgend ein Zweifel bestehen, da die körperlichen Merkmale dieser beiden Rägen in unverkennbarer Weise in ihm vereinigt sind. Er erweiset sich sonach unzweifelhaft als einen Halbbastard gemischter Kreuzung.

### 13. Der Seiden-Pinsel (*Canis extrarius, hispanicus Gryphus*).

*Canis fam. extrarius, melitaeus* Var. Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 371. Nr. 3. e. Var.

„ „ „ „ Var. Walth. Hund. S. 30. Nr. 7. f. Var.

*Bichon*. Var. *Petit Griffon*. Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 547. Nr. 33. Var.

*Seiden-Pinsel*. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

Der Seiden-Pinsel vereinigt die Merkmale des Bologneserhundes (*Canis extrarius, hispanicus melitaeus*) und des kleinen Pudels (*Canis extrarius, aquaticus minor*) in so auffallender Weise in seinen Formen, daß man seine Abstammung von denselben nicht bezweifeln kann. Er stellt sich daher als einen Halbbastard gemischter Kreuzung dar.

14. Der rauhe Pintsch (*Canis extrarius, hispanicus hirsutus*).

*Canis fam. extrarius, melitaeus. Var. Beechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 571. Nr. 5. e. Var.*

" " " " Walth. Hund. S. 30. Nr. 7. f. Var.

*Rauher Pintsch. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.*

Der rauhe Pintsch ist eine Mischlingsräge, welche auf der Anpaarung des Bologneserhundes (*Canis extrarius, hispanicus melitaeus*) mit dem Spitze (*Canis domesticus, pomeranus undax*) beruht, wie dieß aus seinen körperlichen Merkmalen klar und deutlich hervorgeht. Er muß daher als ein einfacher Bastard gemischter Kreuzung angesehen werden.

15. Der Löwenhund (*Canis extrarius, hispanicus leoninus*).

*Chien-lion. Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 251. t. 40. Fig. 2.*

*Löwenhündchen. Haller. Naturg. d. Thiere. S. 488. Nr. 3.*

*Can Lione. Alessandri. Anim. quadrup. T. IV. t. 168. Fig. 1.*

*Löwenhündchen. Martini. Buffon Naturg. d. vierf. Thiere. B. II. S. 185. t. 33. Fig. 2.*

*Löwenhund. Schreber. Säugth. B. III. S. 322. Nr. 1. 10.*

*Canis familiaris. Var. v. Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 542. Nr. 1. v.*

" " *brevipilis. Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 300. Nr. 15. 9. 5.*

" " *leoninus. Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 67. Nr. 1. z.*

" " *extrarius, melitaeus. Var. Beechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 571. Nr. 5. e. Var.*

*Canis fam. extrarius, leoninus. Beechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 572. Nr. 5. f.*

" " *melitaeus. Var. Walth. Hund. S. 30. Nr. 7. f. Var.*

" " *leoninus. Walth. Hund. S. 30. Nr. 7. g.*

*Épagneul chien lion. Desm. Mammal. p. 192. Nr. 292. E. e.*

" " *Lesson. Mammal. p. 160. Nr. 423. 9. 5.*

*Canis fam. Extrarius, Leoninus. Fisch. Synops. Mammal. p. 175. Nr. 1. ε. ξξ.*

" " " *Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 302.*

" " *tasiotus leoninus. Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 14. Fig. 139.*

" " " *Reichenb. Naturg. Raubth. S. 144. Fig. 139.*

*Lion Dog.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 202, 295.

*Chien-Lion.* Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 547.  
Nr. 34.

*Löwen-Hündchen.* Youatt, Weiß. Hund. S. 60.

*Löwenhund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

*Canis fam. leoninus.* Gieb. Säugeth. S. 844.

Aus den Formen, welche der Löwenhund darbietet, scheint hervorzugehen, daß derselbe auf der Vermischung des Bologneserhundes (*Canis extrarius, hispanicus melitaeus*) mit dem Mopse (*Canis Molossus, fricator*) beruht. Er dürfte sonach für einen einfachen Bastard gemischter Kreuzung gelten.

#### 16. Der Burgos (*Canis extrarius, hispanicus villosus*).

*Burgos* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. pag. 254.

*Hund von Burgos.* Haller. Naturg. d. Thiere. S. 490, Nr. 4.

" " " Martini. Buffon Naturg. d. vierf. Thiere. B. II. S. 189.

*Canis familiaris.* Var. i. *Hybridus e.v Vertago atque extrario.*

Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 554. Nr. 4. i. i.

" " *Vertagus, villosus.* Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 580. Nr. 9. d.

" " *Extrarius Var. e.* Walth. Hund. S. 29. Nr. 7. c.

*Basset chien Burgos.* Desm. Mammal. p. 194. Nr. 292. J. b.

" " " Lesson. Mammal. p. 161. Nr. 425. 13. 2.

*Canis fam. Vertagus, Burgensis.* Fisch. Synops. Mammal. p. 177.

Nr. 1. i. β β.

" " " *villosus.* Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 302.

" " *sagax, vertagus valgas, villosus, extrario*  $\asymp$  *vertagus.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 21. Fig. 246.

" " *lasiotus Burgensis.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 132. Fig. 246.

*Burgos.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 193, 295.

*Basset de Burgos.* Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 548. Nr. 43.

*Burgos.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

Daß der Burgos aus der Vermischung des kleinen Seidenhundes (*Canis extrarius, hispanicus*) mit dem krummbeinigen Dachshunde

(*Canis vertagus*) entsprossen, kann für eine erwiesene Thatsache gelten. Derselbe ist sonach unzweifelhaft ein einfacher Bastard reiner Kreuzung.

**17. Der schottische Pintsch (*Canis extrarius, hispanicus barbatus*).**

*Schottischer Pinscher.* Youatt, Weiss. Hund. S. 125. Fig. S. 125.

Der schottische Pintsch scheint nach den äußereren Merkmalen, welche seine Körperformen darbieten, ein Blendling zu sein, der seine Entstehung der gegenseitigen Vermischung des kleinen Seidenhundes (*Canis extrarius, hispanicus*) mit dem Trüffelhunde (*Canis domesticus, barbatus*) zu verdanken hat, daher ein dreifacher Bastard gemischter Kreuzung zu sein.

**18. Der englische Otterhund (*Canis extrarius, hispanicus terrarius*).**

*Terrier.* *Canis terrarius.* Var. Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 206. Fig. p. 205, t. 17. Fig. dextra.

Nach den körperlichen Merkmalen des englischen Otterhundes zu schließen, dürfte es gestattet sein, denselben für einen Blendling zu betrachten, welcher aus der Auppaarung des schottischen Pintsch (*Canis extrarius, hispanicus barbatus*) mit dem geradebeinigen Dachshunde (*Canis vertagus, rectipes*) hervorgegangen, daher ein dreifacher Bastard gemischter Kreuzung ist.

**19. Der mexikanische Seidenhund (*Canis extrarius, hispanicus mexicanus*).**

*Alco.* *Canis Alco.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 133, 293. t. 4. Fig. sinistra.

*Canis Alco.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 372. Fig. 668.

Der mexicanische Seidenhund stellt sich unzweifelhaft als eine Blendlingsrasse dar, welche aller Wahrscheinlichkeit nach auf der Auppaarung des kleinen Seidenhundes (*Canis extrarius, hispanicus*) mit dem kleinen dänischen Hunde (*Canis Molossus, fricator variegatus*) beruht. Sollte sich diese Vermuthung bestätigen, so wäre er ein doppelter Bastard reiner Kreuzung.

20. Der grosse Pudel (*Canis extrarius, aquaticus*).

*Canis aviarius aquaticus*. Gesner. Hist. anim. Lib. I. de Quadrup. p. 236. e. fig.

*Water-Spaniel s. Fynder*. Cajus. De Canib. Brittann.

*Canis sagax ad uquas*. Aldrov. Quadrup. digit. p. 556. e. fig.

„ *aviarius aquaticus*. Rajus. Synops. quadrup. p. 177. Nr. 6.

Ridinger. Thier Reis-Büchl. Th. I. t. 9. Vordere Figur links.

*Budel-Hund*. Ridinger. Entw. einiger Thiere. Th. I. Nr. 18. t. 18.

Vordere und hintere Figur rechts und hintere Figur links.

*Canes. Hüude*. Jonst. Quadrup. t. 70. Fig. infer. dextra.

*Grand Barbet*. Buffon. Hist nat. de Quadrup. V. V. p. 246. t. 37.

*Pudel*. Haller. Naturg. d. Thiere. S. 483. Nr. 7.

*Canis fam. aquaticus*. Linné. Amoen. acad. T. IV. p. 46. Nr. 5.

*Krulhond*. Houitt. Nat. hist. V. II. p. 37. t. 12.

*Canis fam. aquaticus*. Linné. Syst. nat. Edit. XII. T. I. P. 1. p. 57.

Nr. 1. ε.

*Can burbone*. Alessandri. Anim. quadrup. T. III. t. 101.

*Waterdog*. Penn. Synops. Quadrup. p. 143. Nr. 2. ♂.

*Grosser Budel*. Martini. Buffon Naturg. d. vierf. Thiere. B. II.

S. 174. t. 30. Fig. 1.

*Budel*. Schreber. Säugth. B. III. S. 320. Nr. 1. 5.

*Canis fam. Var. ε*. Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 539. Nr. 1. ε.

„ „ *aquaticus*. Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Menschen u. d. Thiere. B. I. S. 300. Nr. 13. 9. q.

„ „ *Var. β venaticus sagax, aquaticus*. Boddaert. Elench. anim. V. I. p. 95. Nr. 16. 3. β. \*\*\*\*

„ „ *aquaticus*. Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 66. Nr 1. ε.

„ „ „ Beebst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 568. Nr. 4.

„ „ „ *major*. Walth. Hund. S. 28. Nr. 5. a.

*Chien barbet*. Desm. Mammal. p. 193. Nr. 292. F.

*Barbet*. Fr. Cuv. Ann. du Mus. T. XVIII. t. 18. Fig. 4. g. h. (Schädel.)

*Chien Barbet*. Lesson. Mammal. p. 160. Nr. 425. 10.

*Canis fam. Aquaticus*. Fiseb. Synops. Mammal. p. 173. Nr. 1. ζ.

„ „ „ Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 303.

„ „ „ *lasiotus, aquaticus genuinus s. major*. Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 15. Fig. 144. \*

*Pudelhund.* Götz, Hunde-Gallerie, S. 10, Nr. 26, Fig. 26.

*Canis fam. lasiotus aquaticus major.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 143, Fig. 144.

*Water-dog or Poodle.* *Canis aquaticus.* Smith, Nat. Hist. of Dogs, Vol. II, p. 201, 295.

*Barbeton Cuniche.* Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III, p. 349, Nr. 45.

*Pudel.* Youatt, Weiss. Hund. S. 37, Fig. S. 38.

*Grosser Pudel.* *Canis extrarius aquaticus.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

*Canis fam. aquaticus.* Gieb. Säugeth. S. 844.

*Grosser Pudel.* *Canis extrarius aquaticus.* Fitz. Abstamm. d. Hund. S. 39. (Sitzungsber. d. mathem.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

Es kann wohl keinem Zweifel unterliegen, daß der große Pudel eine derjenigen Abänderungen des großen Seidenhundes (*Canis extrarius*) bilde, welche sich nur durch klimatische Einwirkungen und geographische Verbreitung erklären lassen. Es scheint, daß der Verbreitungsbezirk dieser Form sich ursprünglich nur über den südwestlichen Theil von Nord-Afrika erstreckte und daß als deren Hauptzitz Algier und Marokko anzusehen seien.

#### 21. Der mittlere Pudel (*Canis extrarius, aquatiens medius*).

*Canis fam. lasiotus, aquaticus genninus s. major.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 15, fig. 143.

" " " " " Reichenb. Naturg. Raubth. S. 143, Fig. 143.

*Water-dog or Poodle.* *Canis aquatiens.* Smith, Nat. Hist. of Dogs, Vol. II, p. 201, 295, t. 20, Fig. sinistra.

*Mittlerer Pudel.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

" " *Canis extrarius aquaticus medius.* Fitz. Abstamm. d. Hund. S. 11. (Sitzungsher. d. mathem.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

Der mittlere Pudel stellt sich als eine reine, unvermischte Rasse, und zwar als eine Abänderung des großen Pudels (*Canis extrarius, aquatiens*) dar, welche durch Zucht und veränderte Lebensweise hervorgerufen worden ist.

22. Der kleine Pudel (*Canis extrarius, aquaticus minor*).

*Petit Barbet.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 250. t. 38.  
Fig. 2.

*Kleiner Pudel.* Haller. Naturg. d. Thiere. S. 488. Nr. 1.

*Barbino.* Alessandri. Anim. quadrup. T. IV. t. 167. Fig. 2.

*Kleiner Budel.* Martini. Buffon Naturg. d. vierf. Thiere. B. II.  
S. 183. t. 31. Fig. 2.

*Zwergbudel.* Schreber. Säugth. B. III. S. 321. Nr. 1. 6.

*Canis fam. Var. c.* Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 540. Nr. 1. c.

*ZwergpuDEL.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Menschen u. d. Thiere.  
B. I. S. 300. Nr. 15. 9. q.

*Canis fam. minor.* Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 66.  
Nr. 1. ζ.

„ „ *aquaticus minor.* Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 568.  
Nr. 4. a.

„ „ „ „ Walth. Hund. S. 28. Nr. 5. b.

*Petit barbet.* Desm. Mammal. p. 193. Nr. 292. F. a.

„ „ Lesson. Mammal. p. 160. Nr. 425. 10. f.

*Canis fam. Aquaticus, Minor.* Fisch. Synops. Mammal. p. 176.  
Nr. 1. ζ. α ς.

„ „ „ „ Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I.  
S. 303.

„ „ *lasiotus, aquaticus minor.* Reichenb. Regn. anim. P. I.  
p. 14. Fig. 140.

„ „ „ „ Reichenb. Naturg. Raubth. S. 144. Fig. 140.

*Little Barbet.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 202, 295.

*Petit Barbet.* Laurill. D'Orbigny Diet. d'Hist. nat. T. III. p. 548.  
Nr. 21.

*Barbet.* Yonatt, Weiss. Hund. S. 59.

*Kleiner Pudel.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

*Canis fam. aquaticus.* Gieb. Säugeth. S. 844.

*Kleiner Pudel.* *Canis extrarius aquaticus minor.* Fitz. Abstamm.  
d. Hund. S. 11. (Sitzungsber. d. math.-naturw. Cl. d. kais.  
Akad. d. Wissensc. B. LIV.)

Der kleine Pudel trägt die Merkmale seiner Stammältern in so  
unverkennbarer Weise an sich, daß man keinen Augenblick anstehen  
kann, ihn für einen Abkömmling des mittleren Pudels (*Canis extra-*

*rius, aquaticus medius)* und des kleinen Seidenhundes (*Canis extrarius, hispanicus*) zu betrachten. Er ist somit offenbar ein Halbbastard reiner Kreuzung.

### 23. Der kleine Pintsch (*Canis extrarius, aquaticus Gryphus*).

- Barbet chien griffon.* Desm. Mammal. p. 193. Nr. 292. F. b.  
 " " " Lesson. Mammal. p. 160. Nr. 425. 10. 2.  
*Canis fam. aquaticus, Gryphus.* Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 303.  
 " " *lasiotus gryphus.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 14. Fig. 141, 142.  
 " " " Reichenb. Naturg. Raubth. S. 145. Fig. 141, 142.  
*Barbet-Griffon ou Chien anglais.* Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 549. Nr. 47.  
*Kleiner Pintsch.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.  
*Canis fam. gryphus.* Gieb. Säugeth. S. 844.

Die große Ähnlichkeit, welche der kleine Pintsch in seinen körperlichen Merkmalen sowohl mit dem kleinen Pudel (*Canis extrarius, aquaticus minor*), als auch mit dem Spitze (*Canis domesticus, pomeranus andax*) darbietet, lassen beinahe mit voller Sicherheit darauf schließen, daß er der gegenseitigen Vermischung derselben entsproßten, mithin ein einfacher Bastard gemisehter Kreuzung sei.

### 24. Der Schnür-Pudel (*Canis extrarius, aquaticus funicularius*).

- Canis fam. laiotus, aquaticus genuinus s. major funicularius.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 21. Fig. 247.  
*Seidenhaariger Pudelhund.* Götz. Hunde-Gallerie. S. 10. Nr. 27. Fig. 27.  
*Canis fam. laiotus aquaticus funicularius.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 143. Fig. 247.  
*Schnür-Pudel.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

Der Schnür-Pudel erweiset sich selbst bei der sorgfältigsten Prüfung nur als eine reine, unvermischte Abänderung des großen Pudels (*Canis extrarius, aquaticus*) und ist ohne Zweifel ein Product der Zucht und Cultur.

**25. Der grosse Pintsch (*Canis extrarius, aquaticus hirsutus*).***Griffon.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. Vol. II. p. 202, 295.*Petit Barbet.* Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 549.  
Nr. 46.*Grosser Pintsch.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

Im großen Pintsch erkennt man auf den ersten Blick einen Abkömmling des großen Pudels (*Canis extrarius, aquaticus*) und des Haushundes (*Canis domesticus*), so daß man über dessen Abstammung keinen Zweifel erheben kann. Derselbe ist somit als ein einfacher Bastard reiner Kreuzung zu betrachten.

**26. Der kraushaarige Neufoundländerhuud (*Canis extrarius, aquaticus Terrae-novae*).***Canis fam. terrae novae s. canadensis.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Menschen u. d. Thiere. B. I. S. 302. Nr. 15.  
9. z.

" " " Blumenb. Naturg. 1791. S. 91.

" " " Blumenb. Abbild. naturhist. Gegenst. Nr. 6. t. 6.

" " " Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 573. Nr. 7.

" " *americanus, novae terrae.* Walth. Hund. S. 43. Nr. 14. b.*Chien de Terre-Neuve.* Desm. Mammal. p. 196. Nr. 292. Note  
Nr. 2.*Canis fam. Terrae Novae.* Fisch. Synops. Mammal. p. 177.  
Nr. I. z." *lasiotus, terrae-novae.* Reichenb. Regn. anim. P. I.  
p. 15. fig. 149.*Neufoundländer- oder Wasserhund.* Götz. Hunde-Gallerie. S. 10.  
Nr. 25. Fig. 23.*Canis fam. sagax terrae novae.* Reichenb. Naturg. Raubth.  
S. 159. Fig. 149.*Newfoundland Dog.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 132, 293.  
t. 3.*Chien de Terre-Neure.* *Canis fam. aquatilis* Laurill. D'Orbigny  
Diet. d'hist. nat. T. III. p. 549. Nr. 49.*Neufoundländer-Hund.* Youatt, Weiss. Hund. S. 63." *Canis extrarius aquaticus terrae-novae.* Fitz. Naturg.  
Säugeth. B. I. S. 148, 166. Fig. 38.*Canis fam. terrae novae.* Gieb. Säugeth. S. 844.

Nach den Merkmalen, welche der kraushaarige Neufoundländerhund in seinen Körperperformen darbietet, kann mit großer Wahrscheinlichkeit angenommen werden, daß derselbe aus der Vermischung des großen Pudels (*Canis extrarius, aquaticus*) mit dem französischen Fleischerhunde (*Canis leporarius, laniarius*) hervorgegangen, mit hin ein doppelter Bastard reiner Kreuzung ist.

### 27. Der langhaarige Neufoundländerhund (*Canis extrarius, aquaticus longipilis*).

*Canis fam. terrae novae*. Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 573.  
Nr. 7.

- „ „ *americanus, novae terrae*. Walth. Hund. S. 43. Nr. 14. b.
- „ „ *lasiotus, terrae novae*. Var. b. e. Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 20. Fig. 237, 238.
- „ „ *sagax terrae novae*. Reichenb. Naturg. Raubth. S. 139. Fig. 237, 238.

*Newfoundland Dog. Canis Terrae Novae*. Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 132, 293.

*Chien de Terre-Neuve. Canis fam. aquatilis*. Laurill. D'Orbigny Dict. d'hist. nat. T. III. p. 549. Nr. 49.

*Neufoundländer-Hund*. Youatt, Weiss. Hund. S. 63. Fig. S. 64.  
*Canis fam. terrae novae*. Gieb. Säugeth. S. 844.

Der langhaarige Neufoundländerhund scheint ein Blendling zu sein, welcher seine Entstehung der Kreuzung des kraushaarigen Neufoundländerhundes (*Canis extrarius, aquaticus Terrae-novae*) mit dem schottischen Seidenhunde (*Canis extrarius, scoticus*) zu verdanken hat, wie dieß aus seinen äußeren Formen hervorgeht. Er kann sonach für einen dreifachen Bastard gemischter Kreuzung gelten.

### 28. Der Schaf-Pudel (*Canis extrarius, aquaticus lanatus*).

*Canis fam. laiotus, aquaticus genuinuss. major lanatus*. Reichenb.  
Regn. anim. P. I. p. 21. Fig. 248, 249.

- „ „ „ „ *lanatus*. Reichenb. Naturg. Raubth. S. 144. Fig. 248, 249.

*Calabrian Dog*. Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 140, 293.

*Pommier, italienischer Wolfshund*. Youatt, Weiss. Hund. S. 82.  
*Schaf-Pudel*. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Der Schaf-Pudel stellt sich, seinen körperlichen Merkmalen zu Folge, als ein Mittelglied zwischen dem großen Pudel (*Canis extrarius, aquaticus*) und dem Calabresenhunde (*Canis extrarius, calabricus*) dar, daher man anzunehmen berechtigt ist, daß er auf der gegenseitigen Vermischung dieser beiden Rägen beruht und daher ein doppelter Bastard gemisechter Kreuzung ist.

### 29. Der orientalische Hirtenhund (*Canis extrarius, Calmuccorum*).

*Canis fam. villaticus, Calmuccorum.* Walth. Hund. S. 21. Nr. 1. b.

„ „ „ *lasiotus pastoreus calmuccorum.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 15. Fig. 145.

„ „ „ „ *Var.* Reichenbach. Naturg. Raubth. S. 142. Fig. 145.

Orientalischer Hirtenhund. *Canis extrarius Calmuccorum.* Fitz. Naturg. Säugeth. S. 147.

Der orientalisehe Hirtenhund ist offenbar nur eine auf geographischer Verbreitung und klimatischen Verhältnissen beruhende Abänderung des großen Seidenhundes (*Canis extrarius*), die dem mittleren Theile von Asien angehört und als deren eigentliche Heimat die Mongolei betrachtet werden kann.

### 30. Der deutsche Hirtenhund (*Canis extrarius, villaticus*).

*Canis qui curtem defendit.* Lex Aleman. Cap. 83.

„ „ „ *sui domini defendit seu Hovawarth.* Lex Bojor. Tit. XIX. §. 9.

*Hofhunt, Haushunt, Hofewart, Hofwart oder Hofward* (*Canis custos curtis*). Im IX.—XV. Jahrhund.

*Canis custos curtis.* Glossar.

„ *fam. villaticus.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Menschen u. d. Thiere. B. I. S. 301. Nr. 15. 9. v.

„ „ „ *germanicus.* Walth. Hund. S. 21. Nr. 1. a.

„ „ „ *lasiotus pastoreus germanicus.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 15. Fig. 146.

„ „ „ „ Reichenb. Naturg. Raubth. S. 142. Fig. 146.

Deutscher Hirtenhund. *Canis extrarius villosus.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 147.

*Canis fam. villaticus.* Gieb. Säugeth. S. 844.

*Deutscher Hirtenhund. Canis extrarius villaticus.* Fitz. Abstamm.  
d. Hund. S. 32, 33, 35. (Sitzungsber. d. math.-naturw. Cl.  
d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

Der deutsche Hirtenhund stellt sich als eine reine, unvermischte Rasse, doch nur als eine Abänderung des großen Seidenhundes (*Canis extrarius*) dar, welche durch klimatische Einflüsse, in Folge geographischer Verbreitung hervorgerufen wurde. Er gehört dem mittleren Theile von Europa an, und scheint ursprünglich aus Deutschland zu stammen.

### III. Gruppe. **Dachshunde (*Canes vertagi*).**

#### 1. Der krummbeinige Dachshund (*Canis vertagus*).

*Canis quem Bibarhunt vocant.* Lex Bojor. Tit. XIX. §. 4.

*Bibarhunt* (*Canis Bersarius, Beverarius und Bibracco*). Im IX.  
— XV. Jahrhund.

*Canis Bersarius, Beverarius vel Bibracco (Bibarhunt)* Glossar.  
*Beagle terriar.* Anglor. Spelmann Glossar. archaiol.

*Turnspit.* Cajus. De Canib. Brittann.

*Vertagus, a Tumble.* Rajus. Synops. quadrup. p. 177. Nr. 7.

*Basset à jambes tortes.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V.  
p. 245. t. 35. Fig. 2.

*Dachshund mit auswerts gebogenen Füssen.* Haller. Naturg. d.  
Thiere. S. 484. Nr. 4.

*Canis fam. Vertagus.* Linné. Amoen. acad. T. IV. p. 47. Nr. 8.

*Dashond.* Houtt. Nat. hist. V. II. p. 38. t. 12.

*Canis fam. vertagus.* Linné. Syst. nat. Edit. XII. T. I. P. I. p. 57.  
Nr. 1. ♂.

*Turuspit.* Penn. Synops. Quadrup. p. 177. Nr. 7.

*Krummbeiniger Dachshund.* Martini. Buffon Naturg. d. vierf.  
Thiere. B. I. S. 172. t. 29. Fig. 1.

*Dachshund.* Schreber. Säugth. B. III. S. 330. Nr. 1. 33. ♂.

*Canis familiaris Var. ♂ ♂.* Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 553.  
Nr. 1. ♂ ♂.

„ „ *Vertagus.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Menschen u. d.  
Thiere. B. I. S. 299. Nr. 15. 9.

„ „ *Var. β. venaticus sagax, Vertagus.* Boddaert. Elench.  
anim. V. I. p. 95. Nr. 16. 3. β. \*\*\*

*Canis familiaris vertagus.* Gmelin. Linné. Syst. nat. T. I. P. I.  
p. 69. Nr. 1. ♂ ♂.

„ „ „ *Var. b.* Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I., p. 69.  
Nr. 1. ♂ ♂. b.

„ „ „ Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 578. Nr. 9.

„ „ „ *Var. a.* Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 579. Nr. 9. a.

„ „ „ Walth. Hund. S. 42. Nr. 13.

„ „ „ *Var. a.* Walth. Hund. S. 43. Nr. 13. a.

„ „ „ *Var. d.* Walth. Hund. S. 43. Nr. 13. d.

*Basset.* Desm. Mammal. p. 194. Nr. 292. J.

„ *à jambes torses.* Desm. Mammal. p. 194. Nr. 292. J. a.

„ „ „ Lesson. Mammal. p. 161. Nr. 425. 13. 1.

*Canis fam. Vertagus.* Fisch. Synops. Mammal. p. 177. Nr. 1. i.

„ „ „ Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 301.

„ „ „ *sagax, vertagus valgus.* Reichenb. Regn. anim. P. I.  
p. 18. Fig. 176.

„ „ „ „ „ *brunneus.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 18.  
Fig. 179.

*Glatter Dachshund.* Götz. Hunde-Gallerie. S. 11. Nr. 33. Fig. 33.

*Canis fam. sagax, vertagus valgus.* Reichenb. Naturg. Raubth.

S. 167. Fig. 176.

„ „ „ „ „ *brunneus.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 168.  
Fig. 179.

*Turnspit.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 194, 295.

*Basset à jambes torses.* Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat.

T. III. p. 548. Nr. 42.

*Dachshund.* Youatt, Weiss. Hund. S. 118.

*Krummbeiniger Dachshund.* *Canis Vertagus.* Fitz. Naturg. Säugeth.  
B. I. S. 160. Fig. 36.

*Canis fam. vertagus* Gieb. Säugeth. S. 844.

*Krummbeiniger Dachshund.* *Canis vertagus.* Fitz. Abstamm. d.  
Hund. S. 32, 33, 53. (Sitzungsber. d. math.-naturw. Cl. d.  
k. Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

Der krummbeinige Dachshund ist eine derjenigen Formen unter den Hunden, welche von keiner anderen abgeleitet werden kann und daher als eine selbstständige Art des Hundes zu betrachten. Er scheint aus den höheren Gebirgszügen von Süd- und Mittel-Europa, und namenlich aus den Pyrenäen und den Alpen zu stammen.

2. Der geradebeinige Dachshund (*Canis vertagus. rectipes*).*Tumbler. Cajus. De Canib. Britann.**Vertagus. a Tumbler. Rajus. Synops. quadrup. p. 177. Nr. 7.**Tuchs-Würger. Ridinger. Entw. einiger Thiere. Th. I. Nr. 16. t. 16. Beide Figuren rechts.**Basset à jambes droites. Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 245. t. 35. Fig. 1.**Dachshund mit geraden Schenkeln. Haller. Naturg. d. Thiere. S. 484. Nr. 4.**Turnspit. Penn. Synops. Quadrup. p. 145. Nr. 2. γ.**Dachs mit geraden Beinen. Martini. Buffon Naturg. d. vierf. Thiere. B. II. S. 172. t. 29. Fig. 2.**Dachshund. Schreber. Säugth. B. III. S. 330. Nr. 1. 33. β.**Canis familiaris. Var. ♂ ♂. Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 554. Nr. 1. ♂ ♂.**" " Vertagus. Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Menschen u. d. Thiere. B. I. S. 299. Nr. 15. 9.**" " " Var. a. Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 69. Nr. 1, ♂ ♂. a.**" " " Var. b. Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 580. Nr. 9. b.**" " " Var. u. Walth. Hund. S. 143. Nr. 13. a.**" " " Var. c. Walth. Hund. S. 43. Nr. 13. c.**Basset. Desm. Mammal. p. 194. Nr. 292. J.**Chien Basset. Lesson. Mammal. p. 160. Nr. 423. 13.**Canis fam. Vertagus. Fisch. Synops. Mammal. p. 177. Nr. I. i.**" " " rectipes. Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 301.**Canis fam. sagax, vertugns rectipes. Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 18. Fig. 184, 185.**" " " " Reichenb. Naturg. Raubth. S. 169. Fig. 184, 185.**Turnspit. Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 194, 295.**Basset à jambes droites. Laurill. D'Orbiguy Diet. d'hist. nat. T. III. p. 548. Nr. 41.**Geradebeiniger Dachshund. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.*

*Geradebeiniger Dachshund. Canis vertagus rectipes.* Fitz. Abstamm.  
d. Hund. S. 39. (Sitzungsber. d. math.-naturw. Cl. d. kais.  
Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

Der geradebeinige Dachshund ist eine Blendlingsrasse, welche aller Wahrscheinlichkeit nach aus der Vermischung des krummbeinigen Dachshundes (*Canis vertagus*) mit dem deutschen Stöberhunde (*Canis sagax, venaticus irritans*) hervorgegangen ist, und sonach als ein einfacher Bastard gemischter Kreuzung angesehen werden kann.

### 3. Der schweinschwänzige Dachshund (*Canis vertagus syosurus*).

*Canis fam. Vertagus, curvipes.* Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk.  
Österr. B. I. S. 301.

„ „ *sagax, vertagus, valgus syosurus.* Reichenb. Regn.  
anim. P. I. p. 18. Fig. 177, 178.

„ „ „ „ *syosurus.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 168.  
Fig. 177, 178.

*Schweinschwänziger Dachshund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I.  
S. 148.

Der schweinschwänzige Dachshund scheint auf der Kreuzung des krummbeinigen Dachshundes (*Canis vertagus*) mit dem geradebeinigen Dachshunde (*Canis vertagus, rectipes*) zu beruhen, daher ein einfacher Bastard gemischter Kreuzung zu sein.

### 4. Der rauhe Dachshund (*Canis vertagus, hirsutus*).

*Basset à jambes droites. Var. Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist.  
nat. T. III. p. 548. Nr. 41. Var.*

*Rauher Dachshund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Der rauhe Dachshund ist eine Bastardform, welche mit großer Wahrscheinlichkeit auf der Vermischung des geradebeinigen Dachshundes (*Canis vertagus, rectipes*) mit dem rauhen Pintsch (*Canis extrarius, hispanicus hirsutus*) beruht, sonach ein dreifacher Bastard gemischter Kreuzung.

### 5. Der zottige Dachshund (*Canis vertagus, sericeus*).

*Tuchs-Schlieffer. Ridinger. Entw. einiger Thiere. Th. I. Nr. 16.  
t. 16. Figur links.*

*Canis fam. sagax, vertagus, valgus villosus.* Reichenb. Regn.  
anim. P. I. p. 18. Fig. 183.

*Canis fam. sagax, vertagus, villosus.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 169. Fig. 183.

*Zottiger Dachshund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Der zottige Dachshund stellt sich als eine Blendlingsraße dar, welche ohne Zweifel aus der Kreuzung des krummbeinigen Dachshundes (*Canis vertagus*) mit dem großen Seidenhunde (*Canis extrarius*) hervorgegangen ist und kann sonach unbedingt für einen einfachen Bastard reiner Kreuzung gelten.

#### 6. Der langhaarige Dachshund (*Canis vertagus, longipilis*).

*Zottiger Dachshund.* Schreber. Säugth. B. III. S. 330. Nr. 1. 34.

*Canis familiaris. Var. t. t.* Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 554.

Nr. 1 t. t.

" " *Vertagus.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Menschen u. d. Thiere. B. I. S. 299. Nr. 15. 9.

" " " *Var. c.* Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 69. Nr. 1. ♂ ♀. c.

" " " *Var. c.* Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 580. Nr. 9. c.

" " " *Var. b.* Walth. Hund. S. 43. Nr. 13. b.

" " " *Villosus.* Fisch. Synops. Mammal. p. 177. Nr. 1. t. zz.

" " " *longipilis.* Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 302.

" " *sagax, vertagus, valgus longipilis.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 18. Fig. 182.

*Zottiger Dachshund.* Götz. Hunde-Gall. S. 12. Nr. 34. Fig. 34.

*Canis fam. sagax, vertagus longipilis.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 168. Fig. 182.

*Langhaariger Dachshund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Der langhaarige Dachshund gibt sich nach seinen körperlichen Merkmalen als einen Blendling kund, der seine Entstehung der Vermischung des krummbeinigen Dachshundes (*Canis vertagus*) mit dem großen Pudel (*Canis extrarius, aquaticus*) zu verdanken hat, und ist daher als ein einfacher Bastard reiner Kreuzung zu betrachten.

#### 7. Der Roll-Dachshund (*Canis vertagus, lasiotus*).

*Rolldachs.* Götz. Hunde-Gallerie. S. 12. Nr. 35. Fig. 35.

*Roll-Dachshund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Der Roll-Dachshund bietet in seinen äusseren Formen solche Merkmale dar, daß sich seine Entstehung aus der Vermischung des langhaarigen Dachshundes (*Canis vertagus, longipilis*) mit dem Schafhunde (*Canis domesticus, pastoreus*) ohne Schwierigkeit erkennen läßt. Er ist sonach ein dreifacher Bastard gemischter Kreuzung.

#### 8. Der gefleckte Dachshund (*Canis vertagus, varius*).

*Basset à jambes torses. Var.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V.  
p. 246. Var.

„ *Var.* Desm. Mammal. p. 194. Nr. 292. J. Var.

*Canis fam. sagax, vertagus, vulpus varius.* Reichenb. Regn. anim.  
P. I. p. 18. Fig. 181.

“ “ “ *varius.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 168. Fig.  
181.

*Basset à jambes torses. Var.* Laurill. D' Orbigny Diet. d'hist. nat.  
T. III. p. 548. Nr. 42. Var.

*Gefleckter Dachshund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Der gefleckte Dachshund ist eine Blendlingsräge, welche aus der Kreuzung des krummbeinigen Dachshundes (*Canis vertagus*) mit dem Vorstehhunde (*Canis sagax, venaticus major*) hervorgegangen ist, daher ein dreifacher Bastard gemischter Kreuzung.

#### 9. Der doppelnasige Dachshund (*Canis vertagus, Nasica*).

*Basset. Var.* Desm. Mammal. p. 194. Nr. 292. J. Var.

*Doppelnasiger Dachshund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Der doppelnasige Dachshund gibt sich seinen körperlichen Merkmalen zufolge, als eine Bastardform zu erkennen, deren Entstehung aus der Vermischung des krummbeinigen Dachshundes (*Canis vertagus*) mit dem doppelnasigen Bullenbeisser (*Canis Molossus, palmarus*) deutlich zu erschen ist. Er ist sonach als ein einfacher Bastard reiner Kreuzung zu betrachten.

#### 10. Der bunte Dachshund (*Canis vertagus, pictus*).

*Basset à jambes torses. Var. Tourne-Broche, Turnspit des Anglais.*  
Laurill. D' Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 548.  
Nr. 42. Var.

*Bunter Dachshund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Der bunte Dachshund ist ein Blendling, der aller Wahrscheinlichkeit zu Folge auf der Kreuzung des krummbeinigen Dachshundes (*Canis vertagus*) mit dem Roquet (*Canis Molossus, fricator hybridus*) beruht und dürfte sonach für einen doppelten Bastard gemischter Kreuzung angesehen werden.

#### 11. Der gestreifte Dachshund (*Canis vertagus, striatus*).

*Canis fam. sagax, vertagus, valgus striatus.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 18. Fig. 180.

" " " *striatus.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 168. Fig. 180.

*Gestreifter Dachshund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Der gestreifte Dachshund trägt die Merkmale seiner älterlichen Abstammung in einer so auffallenden Weise an sich, daß sich seine Abkunft vom krummbeinigen Dachshunde (*Canis vertagus*) und der gemeinen Dogge (*Canis Molossus, mastivus*) nicht erkennen läßt. Er ist daher unzweifelhaft ein doppelter Bastard gemischter Kreuzung.

#### 12. Der Domingo-Dachshund (*Canis vertagus, dominicensis*).

*Basset de Saint-Domingue.* Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 548. Nr. 44.

*Domingo-Dachshund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Der Domingo-Dachshund bietet in seinen körperlichen Merkmalen solche Anhaltspunkte dar, daß seine Abstammung aus der Kreuzung des krummbeinigen Dachshundes (*Canis vertagus*) mit dem Tigerhunde (*Canis leporarius, danicus corsicanus*) ohne Schwierigkeit abgeleitet werden kann. Er stellt sich daher als einen dreifachen Bastard gemischter Kreuzung dar.

### IV. Gruppe. Jagdhunde (*Canes sagaces*).

#### 1. Der deutsche Jagdhund (*Canis sagax*).

*Canis seusius vel cursor.* Lex Aleman. Cap. 83.

*Sences doctus seu Triphunt.* Lex Bojor. Tit. XIX. §. 2.

*Canis segutius.* Lex Burgund. Cap. 10.

*Treibhund oder Triphunt* (*Canis Susis*). Zur Zeit Carl's des Grossen.

" " " (*Canis cursalis*). Im XI.—XV. Jahrhund.

*Hessehund.* Im IX.—XV. Jahrhund.

*Canis Segutius oder Seusius, Seuces, Seucis, Seusis, Sucis, Susis  
oder Sussis und sequax. Glossar.*

„ *cursor oder cursalis* Glossar.

*Hessehund oder Hetzhunt.* Glossar.

*Ridinger.* Thier Reis-Büchl. Th I. t. 9. Hintere Figur rechts und  
hintere mittlere Figur, t. 10.

*Deutscher Jagdhund.* Haller. Naturg. d. Thiere. S. 483. Nr. 1.

*Canis fam. Sagax.* Linné. Amoen. acad. T. IV. p. 46. Nr. 2.

*Jugthond.* Houtt. Nat. hist. V. II. p. 36.

*Canis fam. sagax.* Linné. Syst. nat. Edit. XII. T. I. P. I. p. 37.  
Nr. 1. β.

*Hound or dog with long smooth and pendulous ears.* Penn. Synops.  
Quadrup. p. 144. Nr. 2.

*Jagdhund.* Schreber. Säugth. B. III. S. 324. Nr. 1. 16.

*Canis familiaris. Var. o.* Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 546.  
Nr. 1. o.

„ „ *saga.v.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere.  
B. I. S. 294. Nr. 15. 9. d.

„ „ „ Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 67. Nr. 1. π.

„ „ „ Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 539. Nr. 3.

„ „ „ *Var. A.* Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 560.  
Nr. 3. A.

„ „ „ Walth. Hund. S. 35. Nr. 9.

„ „ „ *brevipilis.* Walth. Hund. S. 35. Nr. 9. a.

„ „ „ *germanicus.* Walth. Hund. S. 36. Nr. 9. e.

„ „ „ Fisch. Synops. Mammal. p. 176. Nr. 1. z.

„ „ „ *Gallicus.* Fisch. Synops. Mammal. p. 176. Nr. 1.  
γ. ξξ.

„ „ „ Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 300.

„ „ „ *renaticus, crassirostris anglicus.* Reichenb. Regn.  
anim. P. I. p. 19. Fig. 211, 212.

„ „ „ *acceptorius germanicus.* Reichenb. Naturg. S. 172,  
178. Fig. 211—212.

*Chien courant suisse.* Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III.  
p. 550. Nr. 51.

*Deutscher Jagdhund.* *Canis saga.v.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I.  
S. 162.

*Canis fam. sagax*. Gieb. Säugeth. S. 844.

*Deutscher Jagdhund*. *Canis sagax*. Fitz. Abstamm. d. Hunde. S. 11, 32, 33. (Sitzungsb. d. mathem.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

Der deutsche Jagdhund ist der Repräsentant einer selbstständigen Art des Hundes, als dessen Stammland der mittlere Theil von Europa und insbesondere Deutschland angesehen werden kann.

### 2. Der langhaarige deutsche Jagdhund (*Canis sagax, hirsutus*).

*Canis fam. sagax, hirsutus*. Walth. Hund. S. 35. Nr. 9. b.

*Langhaariger deutscher Jagdhund*. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Der langhaarige deutsche Jagdhund ist ein Blendling, welcher unzweifelhaft aus der Vermischung des deutschen Jagdhundes (*Canis sagax*) mit dem großen Seidenhunde (*Canis extrarius*) hervorgegangen ist, daher ein einfacher Bastard reiner Kreuzung.

### 3. Der Leithund (*Canis sagax, renaticus*).

*Canis Ductor seu Laithund*. Lex Aleman. Cap. 83.

„ *seuces seu Leithunt*. Lex Bojor. Tit. XIX. §. 1.

*Leithund oder Leithunt*. (*Canis Ductor*.) Im IX.—XV. Jahrhund.

*Canis Ductor*. Glossar.

*Leithund*. Ridinger Entw. einiger Thiere. Th. I. Nr. 4. t. 4.

*Teutscher par force Hund*. Ridinger. Entw. einiger Thiere. Th. I. Nr. 3. t. 5. Beide Figuren links.

Ridinger. Allerley Thiere. t. 69.

*Polnischer Jagdhund*. Haller. Naturg. d. Thiere. S. 483. Nr. 1.

*Leithund*. Schreber. Säugth. B. III. S. 325. Nr. 1. 19.

*Canis familiaris*. Var. σ. Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 547. Nr. 1. σ.

„ „ *renaticus*. Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 293. Nr. 15. 9. a.

„ „ *sagax*. Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 294. Nr. 15. 9. d.

„ „ *renatus*. Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 68. N. 1. τ.

„ „ *sagax*. Var. B. Beebst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 560. N. 3. B.

*Canis familiaris, sagax, venaticus* Bechst. Naturg. Deutschl. B. I.

S. 561. Nr. 3. a.

„ „ „ *polonicus*. Walth. Hund. S. 36. Nr. 9. d.

„ „ „ *venaticus*. Walth. Hund. S. 36. Nr. 9. f.

„ „ „ *Gallicus*. Fisch. Synops. Mammal. p. 176. Nr. 1. n.  $\alpha\alpha$ .

„ „ „ *Venaticus*. Fisch. Synops. Mammal. p. 176. Nr. 1.

n.  $\gamma\gamma$ .

„ „ „ *Fitz. Fauna*, Beitr. z. Landesk. Österr. B.I. S. 301.

„ „ „ *crassirostris anglicus*. Reichenb. Regn. anim.

P. I. p. 19. Fig. 213.

*Leithund*. Götz. Hunde-Gallerie. S. 6. Nr. 8. Fig. 8.

*Canis fam. sagax acceptorius germanicus*. Var. Reichenb. Naturg. Raubth. S. 172.

„ „ „ *indagator*. Reichenb. Naturg. Raubth. S. 179. Fig. 213.

*Blood-hound*. *Canis sanguinarius*. Var. Smith. Nat. Hist. of Dogs.

V. II. p. 187.

*Limier*. Laurill. D'Orbigny Dict. d'hist. nat. T. III. p. 550. Nr. 52.

*Leithund*. Youatt, Weiß. Hund. S. 117.

„ *Canis sagax venaticus*. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

*Canis fam. venaticus*. Gieb. Säugeth. S. 844.

*Leithund*. *Canis sagax venaticus*. Fitz. Abstamm. d. Hund. S. 32, 33. (Sitzungsber. d. math.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissenschr. B. LIV.)

Der Leithund kann seinen äußeren Merkmalen zu Folge nur für eine durch geographische Verbreitung bedungene klimatische Abänderung des deutschen Jagdhundes (*Canis sagax*) angesehen werden, welche dem östlichen Theile von Mittel-Europa angehört und aller Wahrscheinlichkeit nach aus Polen stammt.

#### 4. Der deutsche Stöberhund (*Canis sagax, venaticus irritans*).

*Canis petrunculus*. Lex Burgund. Cap. 10.

*Steinbrücke* (*Canis Petrunculus oder Petronius*). Im IX. — XV. Jahrhund.

*Canis petrunculus vel Petronius*. Glossar.

*Stoeber-Hund*. Ridinger. Entw. einiger Thiere. Th. I. Nr. 15, t. 15. Beide mittlere Figuren.

*Canis fam. irritans*. Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 299. Nr. 15. 9. p.

„ „ *sagax, irritans*. Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 567. Nr. 3. f.

*Stöber*. Walth. Hund. S. 45. Nr. 2.

*Canis fam. Avicularius, Irritans*. Fisch. Synops. Mammal. p. 177. Nr. 1. §. ββ.

„ „ *sagax, irritans*. Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 301.

„ „ „ *venaticus, crassirostris minor s. irritans*. Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 19. fig. 209, 210.

„ „ „ *irritans*. Reichenb. Naturg. Raubth. S. 178. Fig. 209, 210.

*Stöberhund*. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

„ *Canis sagax venaticus irritans*. Fitz. Abstamm. d. Hund. S. 32, 33. (Sitzungsber. d. math.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

Der deutsche Stöberhund gibt sich als einen Blendling kund, dessen Abstammung vom Leithunde (*Canis sagax, venaticus*) und dem krümmbeinigen Dachshunde (*Canis vertagus*) unverkennbar ausgesprochen ist. Er stellt sich sonach als einen einfachen Bastard reiner Kreuzung dar.

### 5. Die Steinbracke (*Canis sagax, venaticus Bracca*).

*Barnbracke, Mistbella*. Im IX.—XV. Jahrhund.

„ „ *Glossar*.

*Canis fam. Bracca*. Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 295. Nr. 15. 9. e.

„ „ *sagax, Bracca minor*. Walth. Hund. S. 39. Nr. 9. h. bb.

*Auerhahnbeller*. Walth. Hund. S. 46. Nr. 6.

*Canis bracca minor*. Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 47. fig. 592, 593.

*Bracke*. Götz. Hunde-Gallerie. S. 8. Nr. 17. Fig. 17.

*Canis fam. sagax, Bracca minor*. Reichenb. Naturg. Raubth. S. 174. Fig. 592, 593.

*Steinbracke*. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

„ *Canis sagax, venaticus Bracca*. Fitz. Abstamm. d. Hund. S. 32, 33. (Sitzungsber. math.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

Die Steinbräcke beruht auf der gegenseitigen Vermischung des deutschen Stöberhundes (*Canis sagax, venaticus irritans*) mit der dänischen Dogge (*Canis Molossus, danicus*) und ist daher ein dreifacher Bastard gemischter Kreuzung.

#### 6. Der deutsche Schweishund (*Canis sagax, renaticus scoticus*).

*Seuces qui in ligamine vestigium tenet seu Spurihunt.* Lex Bojor.

Tit. XIX. §. 3.

*Spürhund oder Spurihunt* (*Canis sagax*). Im IX.—XV. Jahrhund.

*Schweifhund oder Bluthund* (*Canis restigabilis*). Im IX.—XV. Jahrhund.

*Canis fuga.v oder sagax und Canis restigabilis.* Glossar.

„ „ *sequax oder sagax.* Reg. Majest. Seot. Lib. IV. e. 33.

„ *scoticus sagax.* Gesner. Hist. anim. Lib. I. de Quadrup. p. 250. e. flg.

„ „ „ Aldrov. Quadrup. digit. p. 533. e. flg.

*Sanguinarius s. furum deprehensor.* Rajus. Synops. quadrup. p. 177.

*Schweif-Hund.* Ridinger. Entw. einiger Thiere. Th. I. Nr. 10. t. 10.

*Blood hound.* Penn. Synops. Quadrup. p. 144. Nr. 2.

*Schweifhund.* Schreber. Sängth. B. III. S. 325. Nr. 1. 18.

*Canis familiaris.* Var.  $\rho$ . Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 347.

Nr. I.  $\rho$ .

„ „ *scoticus s. sanguinarius.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 294. Nr. 15. 9. b.

„ „ „ Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 67. Nr. I.  $\sigma$ .

„ „ *sagax, scoticus.* Bechst. Naturg. Deutsehl. B. I. S. 363. Nr. 3. b.

*Schweishund.* Walth. Hund. S. 45. Nr. 1.

*Biberhund.* Walth. Hund. S. 45. Nr. 3.

*Canis fam. Sagax, Scoticus.* Fisch. Synops. Mammal. p. 176. N. 1.  $\tau. \beta\beta.$

„ „ „ „ Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 301.

„ „ „ *renaticus, conirostris, scoticus.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 19. Fig. 191.

*Pürschhund.* Götz. Hunde-Gallerie. S. 6. Nr. 9. Fig. 9.

*Canis fam. sagax, conirostris scoticus s. sanguineus.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 170. Fig. 191.

Sitzb. d. mathem.-naturw. Cl. LVI. Bd. I. Abth.

*Blood-hound. Canis sanguinarius. Var. Smith. Nat. Hist. of Dogs.*  
V. II. p. 187.

*Schweifhund. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.*

*Canis fam. scoticus s. sanguinarius. Gieb. Säugeth. S. 844.*

*Schweifhund. Canis sagax venaticus scoticus Fitz. Abstamm. d. Hund. S. 32, 34, 35. (Sitzungsber. d. math.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV.)*

Der Schweifhund trägt in seinen körperlichen Formen so deutlich die Merkmale seiner Stammältern an sich, daß seine Abstammung vom Leithunde (*Canis sagax, venaticus*) und dem großen dänischen Hunde (*Canis leporarius, danicus*) nicht verkannt werden kann. Er ist sonach ein einfacher Bastard gemischter Kreuzung.

### 7. Der Vorstehhund (*Canis sagax, venaticus major*).

*Canis acceptorius seu Hapichhunt. Lex Bojor. Tit. XIX. §. 6.*  
„ *acceptorius Lex Frisiör.*

*Vogelhund. Speeuul. Suevor.*

*Habichthunt oder Hapichhunt (*Canis acceptorius*). Im IX.—XV. Jahrhund.*

*Vogelhund (*Canis avicularius*). Im IX.—XV. Jahrhund.*

*Canis acceptorius oder acceptorius. Glossar.*

„ *avicularius. Glossar.*

„ *familiaris. Var. τ. Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 347. Nr. 1. τ.*

„ „ *avicularius. Zimmerm. Geogr. Geseh. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 295. Nr. 15. 9. f.*

„ „ *sagax, avicularius. Walth. Hund. S. 37. Nr. 9. g.*

„ „ „ *Var. aa. Walth. Hund. S. 38. Nr. 9. g. aa.*

„ „ „ *Var. bb. Walth. Hund. S. 38. Nr. 9. g. bb.*

„ „ „ *Var. cc. Walth. Hund. S. 38. Nr. 9. g. cc.*

„ „ „ *Var. dd. Walth. Hund. S. 38. Nr. 9. g. dd.*

„ „ *Avicularius. Fisch. Synops. Mammal. p. 176. Nr. 1. §.*

„ „ „ *Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 300.*

„ „ *sagax, venaticus, crassirostris major. Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 19. Fig. 195.*

„ „ „ *crassirostris avicularius major. Reichenb. Naturg. Raubth. S. 171. Fig. 195.*

*Vorstehhund. Canis sagax venaticus major. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148, 164. Fig. 37.*

**Vorstehhund.** *Canis sagax venaticus major.* Fitz. Abstamm. d. Hund. S. 32, 34. (Sitzungsber. d. mathem.-naturw. Cl. d. kais. Akad. der Wissensch. B. LIV.)

Der Vorstehhund ist offenbar aus der Vermischung des Leithundes (*Canis sagax, venaticus*) mit der englischen Dogge (*Canis Molossus, mastirus anglicus*) hervorgegangen, da er die Merkmale dieser beiden Rägen deutlich an sich trägt und sonach ein doppelter Bastard gemischter Kreuzung.

#### 8. Der russische Hühnerhund (*Canis sagax, venaticus Nasica*).

**Russischer Hühnerhund.** Youatt, Weiß. Hund. S. 113.

„ „ Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Aus den körperlichen Merkmalen des russischen Hühnerhundes geht unverkenbar hervor, daß derselbe aus der Kreuzung des Vorstehhundes (*Canis sagax, venaticus major*) mit dem doppelnasigen Bullenbeisser (*Canis Molossus, palmatus*) entstanden, daher ein doppelter Bastard gemischter Kreuzung ist.

#### 9. Die deutsche Bracke (*Canis sagax, venaticus cursor*).

*Canis fam. Bracca.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 295. Nr. 15. 9. e.

„ „ *sagax, avicularius.* Var. Walth. Hund. S. 38. Nr. 9. g. Var.

**Deutsche Bracke.** Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Die deutsche Bracke läßt, ihren äußeren Formen nach zu urtheilen, keinen Zweifel übrig, daß sie das Ergebniß der Vermischung des Vorstehhundes (*Canis sagax, venaticus major*) mit der französischen Bracke (*Canis sagax, gallicus Bracca*), sonach ein doppelter Bastard gemischter Kreuzung ist.

#### 10. Der langhaarige Vorstehhund (*Canis sagax, venaticus sericeus*).

*Canis fam. sagax, avicularius* Var. ee. Walth. Hund. S. 38. Nr. 9. g. ee.

**Langhaariger Vorstehhund.** Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Der langhaarige Vorstehhund stellt sich als einen Blendling dar, der offenbar auf der Kreuzung des Vorstehhundes (*Canis sagax, venaticus major*) mit dem großen Seidenhunde (*Canis extrarius*) beruht. Er ist daher als ein dreifacher Bastard gemischter Kreuzung zu betrachten.

11. Der Wasser-Hühnerhund (*Canis sagax, venaticus aquatilis*).

Wasser-Hund. Ridinger. Entw. einiger Thiere. Th. I. Nr. 17.  
t. 17. Mittlere Figur.

Ridinger. Allerley Thiere. t. 42.

Wasserhund. Schreber. Säugth. B. III. S. 326. Nr. 121.

*Canis familiaris. Var. v.* Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 548.  
Nr. 1. ♂.

„ „ *aveicularius*. Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d.  
Thiere. B. I. S. 295. Nr. 9. f.

„ „ *aquatilis*. Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 68.  
Nr. 1. ♀.

„ „ *sagax, aquatilis*. Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 566.  
Nr. 3. d.

„ „ „ *aveicularius aquatilis*. Walth. Hund. S. 38. Nr. 9.  
g. ff.

„ „ *Aquaticus*. Fisch. Synops. Mammal. p. 175. Nr. 1. ζ.

„ „ *Aveicularius, Aquatilis*. Fisch. Synops. Mammal. p. 177.  
Nr. 1. ♀. ξξ.

„ „ „ „ Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I.  
S. 300.

„ *aveicularius aquatilis s. villosus*. Reichenb. Regn. anim.  
P. I. p. 47. Fig. 596.

Englischer Hühnerhund. Götz. Hunde-Gallerie. S. 7. Nr. 13.  
Fig. 13.

*Canis fam. sagax aquatilis*. Reichenb. Naturg. Raubth. S. 171.  
Fig. 596.

Wasser-Hühnerhund. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Die Merkmale, welche den Wasser-Hühnerhund kennzeichnen,  
lassen keinen Zweifel übrig, daß er aus der gegenseitigen Ver-  
mischung des Vorstehhundes (*Canis sagax, venaticus major*) mit  
dem großen Pudel (*Canis exrarinus, aquaticus*) entstanden, sonach  
ein dreifacher Bastard gemischter Kreuzung ist.

12. Der deutsche Hühnerhund (*Canis sagax, venaticus subcaudatus*).

Wachtel- und Kleiner Hühnerhund. Ridinger. Entw. einiger  
Thiere. Th. I. Nr. 14. t. 14.

Ridinger. Allerley Thiere. t. 32, 36, 58, 66, 86.

*Canis fam. avicularius.* Linné. Amoen. acad. T. IV. p. 47. Nr. 10.  
*Patryshond.* Houtt. Nat. hist. V. II. p. 38.

*Canis fam. avicularius.* Linné. Syst. nat. Edit. XII. T. I. P. I. p. 57.  
 Nr. 1, 1.

*Hünerhund.* Schreber. Säugth. B. III. S. 326, Nr. 1. 20.

*Canis familiaris.* Var. τ. Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 547. Nr. 1. τ.  
 " " *avicularius.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d.  
 Thiere. B. I. S. 295. Nr. 15. 9. f.

" " *Var. Englischer oder bengalischer Tigerhund.*  
 Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere.  
 B. I. S. 296. Nr. 15. 9. f.

" " *Gmelin.* Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 68. Nr. 1. υ.  
 " " *sagax, avicularius.* Bechst. Naturg. Deutschl. B. I.  
 S. 564. Nr. 3. e.

" " *subcaudatus.* Walth. Hund. S. 40. Nr. 10.

" " *Arivularius.* Fisch. Synops. Mammal. p. 176. Nr. 1. Σ.  
 " " *sagax, venaticus, crassirostris medius s. avicularius.*  
 Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 19. Fig. 204—208.

*Hühnerhund.* Götz. Hunde-Gallerie. S. 7. Nr. 12.

*Canis fam. sagax, avicularius genuinus.* Reichenb. Naturg.  
 Raubth. S. 174. Fig. 204—208.

*Pointer.* *Canis avicularius.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II.  
 p. 195, 295.

*Chien d'urrêt.* Laurill. D'Orbigny Dict. d'hist. nat. T. III. p. 550.  
 Nr. 53.

*Spanischer Hühnerhund.* Youatt, Weiß. Hund. S. 112.

*Hühnerhund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

*Canis fam. avicularius.* Gieb. Säugeth. S. 844.

Der deutsche Hühnerhund scheint aus der Kreuzung des Leithundes (*Canis sagax, venaticus*) mit dem französischen Hühnerhunde (*Canis sagax, gallicus avicularius*) hervorgegangen, somit ein doppelter Bastard gemischter Kreuzung zu sein.

### 13. Der kleine Hühnerhund (*Canis sagax, venaticus minor*).

*Wachtelhund.* Götz. Hunde-Gallerie. S. 8. Nr. 15. Fig. 15.

*Kleiner Hühnerhund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Der kleine Hühnerhund ist aller Wahrscheinlichkeit nach ein Blendling des deutschen Hühnerhundes (*Canis sagax, venaticus*

*subcaudatus*) mit dem dalmatinischen Hühnerhunde (*Canis sagax, gallicus ragusanus*), sonach ein doppelter Bastard gemischter Kreuzung.

**14. Der portugiesische Hühnerhund (*Canis sagax, venaticus lusitanicus*).**

*Portugiesischer Hühnerhund.* Youatt, Weiß. Hund. S. 112.

" " Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Der portugiesische Hühnerhund dürfte, seinen körperlichen Merkmalen nach zu urtheilen, ein Blendling sein, der aus der Vermischung des deutschen Hühnerhundes (*Canis sagax, venaticus subcaudatus*) mit dem krummbeinigen Dachshunde (*Canis vertagus*) erzielt worden ist. Er seheint sonach ein dreifacher Bastard gemischter Kreuzung zu sein.

**15. Der langhaarige Hühnerhund (*Canis sagax, venaticus longipilis*).**

*Canis fam. sagax, aquatilis. Var.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 171.

" " " *avicularius genuinus. Var.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 174.

*Langhaariger Hühnerhund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Es kann wohl keinem Zweifel unterliegen, daß der langhaarige Hühnerhund das Ergebniß gegenseitiger Vermischung des deutschen Hühnerhundes (*Canis sagax, venaticus subcaudatus*) mit dem großen Seidenhunde (*Canis extrarius*), sonach ein dreifacher Bastard gemischter Kreuzung sei.

**16. Der langhaarige Wasser-Hühnerhund (*Canis sagax, venaticus villosus*).**

*Hund von Kamtschutka.* Götz. Hunde-Gallerie. S. 13. Nr. 42. Fig. 42.

*Canis fam. sagax aquatilis. Var.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 171.

*Langhaariger Wasser-Hähnerhund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Der langhaarige Wasser-Hühnerhund spricht sich unverkennbar als einen Blendling aus, der aus der Kreuzung des deutschen Hühnerhundes (*Canis sagax, venaticus subcaudatus*) mit dem langhaarigen Neufoundländerhunde (*Canis extrarius, aquatus longipilis*) her-

vorgegangen ist, wornach er sich als einen dreifachen Bastard gemischter Kreuzung darstellt.

### 17. Der französische Jagdhund (*Canis sagax, gallicus*).

*Chien courant.* Les Bas. Anim. de chasse. t. 11.

" " Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 243. t. 32.

*Französischer Jagdhund.* Haller. Naturg. d. Thiere. S. 483. Nr. 1.

*Dryf-Brak.* Houitt. Nat. hist. V. II. t. 12.

*Cane da Corsa.* Alessandri. Anim. Quadrup. T. II. t. 98.

*Hound or dog with long smooth and pendulous ears.* Penn. Synops.

Quadrup. p. 144. Nr. 2.

*Jagdhund.* Martini. Buffon Naturg. d. vierf. Thiere. B. II. S. 168. t. 26.

*Parforcehund.* Schreber. Säugth. B. III. S. 325. Nr. 1. 17.

*Canis familiaris.* Var. π. Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 546. Nr. 1. π.

" " *gallicus.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 294. Nr. 15. 9. c.

" " *Var. β. venaticus sagax.* Boddaert. Eleuch. anim. V. I. p. 95. Nr. 16. 3. β.

" " *gallicus.* Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 67. Nr. 1. β.

" " *sagax.* Var. C. Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 650. Nr. 3. C.

" " " *gallicus.* Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. p. 566. Nr. 3. e.

" " " *punctatus.* Walth. Hund. S. 36. Nr. 9. e.

" " " *gallicus.* Walth. Hund. S. 36. Nr. 9. e. aa.

*Parforce-Hund.* Walth. Hund. S. 45. Nr. 4.

*Chien courant.* Desm. Mammal. p. 193. Nr. 29. 2. G.

" " Lesson. Mammal. p. 160. Nr. 425. 11.

*Canis fam. Sagax, Gallicus.* Fisch. Synops. Mammal. p. 176. Nr. 1.

γ. ξξ.

" " " " Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 301.

" *gallicus.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 47. Fig. 597—599.

*Französischer Parforcehund.* Götz. Hunde-Gallerie. S. 7. Nr. 10 Fig. 10.

*Canis fam. sagax, cursorius gallicus.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 173. Fig. 597—599.

*Chien courant.* Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 549. Nr. 50.

*Französischer Jagdhund.* *Canis sagax gallicus.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

*Canis fam. gallicus.* Gieb. Säugeth. S. 844.

Der französische Jagdhund ist eine auf klimatischen Verhältnissen in Folge geographischer Verbreitung beruhende Abänderung des deutschen Jagdhundes (*Canis sagax*), welche dem westlichen Theile von Mittel-Europa angehört und offenbar aus Frankreich stammt.

18. **Der langhaarige französische Jagdhund (*Canis sagax, gallicus sericeus*).**

*Langhaariger französischer Jagdhund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Aus den Merkmalen der körperlichen Formen des langhaarigen französischen Jagdhundes geht unverkennbar hervor, daß er als ein Abkömmling des französischen Jagdhundes (*Canis sagax, gallicus*) und des großen Seidenhundes (*Canis extrarius*), daß er als ein einfacher Bastard reiner Kreuzung angesehen werden müsse. Seine Abstammung ist sonach beinahe dieselbe wie jene des langhaarigen deutschen Jagdhundes, den er in Frankreich ersetzt.

19. **Der französische Stöberhund (*Canis sagax, gallicus arrectus*).**

*Chien courant metis* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 250. t. 36.

*Indianischer Waidhund.* Martini. Buffon Naturg. d. vierf. Thiere. B. II. S. 183. t. 30, Fig. 2.

*Canis familiaris* Var.  $\pi$ . Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 346. Nr. 1.  $\pi$ .

*Canis fam. sagax, indicus.* Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 301.

*Breac.* Var. Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 192.

*Griphon.* *Canis fam. arrectus.* Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 549. Nr. 48.

*Französischer Stöberhund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Der französische Stöberhund dürfte das Ergebniß der Kreuzung des langhaarigen französischen Jagdhundes (*Canis sagax gallicus serviceus*) mit dem englischen Stöberhunde (*Canis sagax anglicus irritans*), sonach ein dreifacher Bastard gemischter Kreuzung sein.

#### 20. Der doppelnasige französische Hühnerhund (*Canis sagax gallicus Nasica*).

*Chien braque.* Var. Desm. Mammal. p. 193. Nr. 292. II. Var.

„ „ *Var. Lesson.* Mammal. p. 160. Nr. 425. 12. Var.

*Braque à nez fendu.* Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 550. Nr. 54.

*Doppelnasiger französischer Hähnerhund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Ein Blick auf die Formen dieses Hundes läßt uns erkennen, daß derselbe aus der Vermischung des französischen Jagdhundes (*Canis sagax gallicus*) mit dem doppelnasigen Bullenbeißer (*Canis Molossus, palmatus*) hervorgegangen und somit ein einfacher Bastard reiner Kreuzung ist.

#### 21. Der normannische Jagdhund (*Canis sagax gallicus normannus*).

*Chien courant normand ou baubis.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 244.

*Canis fam. sagax, punctatus gallicus.* Var. aaa. Walth. Hund. S. 36. Nr. 9. e. aa. aaa.

„ „ „ *venaticus conirostris.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 18. Fig. 189, 190.

„ „ „ „ *s. normannus.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 169. Fig. 189, 190.

*Normannischer Jagdhund.* Fitz Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Der normannische Jagdhund ist eine Blendlingsräge, welche höchst wahrscheinlich durch Anpaarung des französischen Jagdhundes (*Canis sagax gallicus*) mit dem französischen Fleischerhunde (*Canis leporarius, laniarius*) erzielt worden, daher als ein einfacher Bastard gemischter Kreuzung zu betrachten ist.

**22. Der französische Hühnerhund (*Canis sagax, gallicus avicularius*).**

*Canis sagax ad coturnices capieendas pantherinus.* Aldrov. Quadrup. digit. p. 555. e. fig.

„ *aviarius seu Hispanicus campestris.* Rajus. Synops. quadrup. p. 177. Nr. 5.

*Braque.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 245. t. 33.

*Spürhund.* Haller. Naturg. d. Thiere. T. 484. Nr. 2.

*Brak.* Houitt. Nat. hist. V. II. t. 12.

*Canis fam. avicularius.* Linné. Syst. nat. Edit. XII. T. I. P. I. p. 57. Nr. 1. c.

*Cun bracco.* Alessandri. Anim. quadrup. T. II. t. 99.

*Spürhund.* Martini. Buffon Naturg. d. vierf. Thiere. B. II. S. 171. t. 27.

*Hünerhund.* Schreber. Säugth. B. III. S. 326. Nr. 1. 20.

*Canis familiaris. Var. ♂?* Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 547. Nr. 1. ♂.

„ „ *Var. τ.* Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 547. Nr. 1. τ.

„ „ *avicularius.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 295. Nr. 15. 9. f.

„ „ *Var. β. venaticus sagax, Pantherinus.* Boddart. Elench. anim. V. I. p. 95. Nr. 16. 3. β. \*

„ „ *avicularius.* Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 68. Nr. 7. ♀.

„ „ *sagax, avicularius.* Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 564. Nr. 3. c.

„ „ „ „ *Var. cc.* Walth. Hund. S. 38. Nr. 9. g. cc.

„ „ „ „ *Var. dd.* Walth. Hund. S. 38. Nr. 9. g. dd.

*Chien braque.* Desm. Mammal. p. 193. Nr. 292. H.

„ „ Lesson. Mammal. p. 160. Nr. 425. 12.

*Canis fam. Avicularius.* Fisch. Synops. Mammal. p. 176. Nr. 1. ♀.

„ „ „ Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 300.

„ „ *sagax, venaticus Bracca.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 19. Fig. 197.

„ „ „ *Bracca.* Reichenb. Naturg. d. Raubth. S. 171. Fig. 197.

*Breac.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 191.

*Braque*. Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 550. Nr. 53.  
*Französischer Hühnerhund*. Youatt, Weiß. Hund. S. 112.

„ „ Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

*Canis fam. avicularius*. Gieb. Säugeth. p. 844.

Es kann kaum einem Zweifel unterliegen, daß der französische Hühnerhund das Ergebniß der Kreuzung des französischen Jagdhundes (*Canis sagax, gallicus*) mit der englischen Dogge (*Canis Molossus, mastivus anglicus*) sei und daß derselbe daher für einen doppelten Bastard gemischter Kreuzung angesehen werden müsse. Seine Abstammung ist sonach beinahe dieselbe wie jene des Vorstehhundes, den er in Frankreich vertritt.

### 23. Der dalmatinische Hühnerhund (*Canis sagax, gallicus ragusanus*).

*Bruque de Bengale*. Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 245. t. 34.

*Bengalischer Tigerhund*. Haller. Naturg. d. Thiere. S. 484. Nr. 3.

*Canis fam. avicularius*. Linné. Syst. nat. Edit. XII. T. I. P. I. p. 57.

Nr. 4. i.

*Bracco di Bengala*. Alessandri. Anim. quadrup. T. II. t. 100.

*Dalmatian hound*. Penn. Synops. Quadrup. p. 144. Nr. 2. β.

*Tiger- oder bengalischer Spürhund*. Martin. Buffon Naturg. d. vierf. Thiere. B. II. S. 171. t. 28.

*Hünerhund*. Schreber. Säugth. B. III. S. 326. Nr. 1. 20.

*Canis familiaris*. Var. τ. Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 547.

Nr. 4. τ.

„ „ *avicularius*. Var. *Englischer oder bengalischer Tigerhund*. Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 296. Nr. 15. 9. f.

„ „ *Var. β. venaticus sagax, Dalmaticus*. Boddaert. Elench. anim. V. I. p. 95. Nr. 163. β. \*\*

„ „ *avicularius*. Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 68. Nr. 4. i.

„ „ *sagax, avicularius*. Var. Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 565. Nr. 3. e.

„ „ *Bengalensis*. Walth. Hund. S. 40. Nr. 11.

*Braque du Bengale*. Desm. Mammal. p. 194. Nr. 292. H. a.

„ „ *Lesson*. Mammal. p. 160. Nr. 425. 12. 1.

- Canis fam. Aricularius*. Fisch. Synops. Mammal. p. 176, Nr. 1. ♂.  
" " " *bengalensis*. Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 300.  
" *bracca bengalensis s. ragusanus*. Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 47. Fig. 594, 595.  
" *fam. sagax*, *Bracca bengalensis s. ragusanus*. Reichenb. Naturg. Raubth. S. 172. Fig. 594, 595.  
*Breac*. Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 191.  
*Braque de Bengale*. Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 530. Nr. 36.  
*Dalmatinischer Hühnerhund*. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Der dalmatinische Hühnerhund gibt sich seinen äußeren Formen nach als einen Blendling zu erkennen, der aus der gegenseitigen Vermischung des französischen Hühnerhundes (*Canis sagax, gallicus aricularius*) mit dem großen dänischen Hunde (*Canis leporarius, danicus*) entsprungen, sonach für einen doppelten Bastard gemischter Kreuzung zu betrachten ist.

#### 24. Die französische Bracke (*Canis sagax, gallicus Bracca*).

*Canis Bracco*. Lex Frisior.

*Brach*. Specul. Saxon.

*Bracke oder Brak, Brakin oder Brechin* (*Canis Bracco oder Braccho*). Im IX.—XV. Jahrhund.

*Canis Bracco oder Braccho* (*Bracke oder Brak, Brakin oder Brechin*). Glossar.

*Lycisca oder Lycisca bracco*. Glossar.

Ridinger. Thier Reis-Büchl Th. I. t. 8. t. 11.

*Englischer par force Hund*. Ridinger. Entw. einiger Thiere. Th. I. Nr. 5. t. 5. Beide Figuren rechts.

*Französischer par force Hund*. Ridinger. Entw. einiger Thiere. Th. I. Nr. 6. t. 6.

*Canis fam. Bracca*. Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 293, Nr. 15. 9. e.

" " " Walth. Hund. S. 39. Nr. 9. h.

" " " *major*. Walth. Hund. S. 39. Nr. 9. h. aa.

" " " *Sagax*. Fisch. Synops. Mammal. p. 176. Nr. 1. γ.

" " " *Gallicus*. Fisch. Synops. Mammal. p. 176. Nr. 1. γ. αα.

- Cunis fam. sayax, venaticus Bracca ragusanus s. d. bengalensis.*  
 Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 19.  
 Fig. 198, 200.
- " " " " " *Reicheub. Regn. anim. P. I. p. 19. fig. 199,*  
*201, 202.*
- " " " *acceptorius anglicus.* Reichenb. Naturg. Raubth.  
 S. 172. Fig. 198.
- " " " *gallicus.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 172.  
 Fig. 199, 201, 202.
- " " " " " *Var.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 172.  
 Fig. 200.

*Breac.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 191.

*Französische Bracke.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

" " *Canis sagax gallicus Bracca.* Fitz. Abstamm. d. Hund.  
 S. 32, 34. (Sitzungsher. d. math.-naturw. Cl. d. kais.  
 Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

Über die Abstammung der französischen Bracke vom französischen Jagdhunde (*Canis sagax, gallicus*) und dem Tigerhunde (*Canis leporarius, danicus corsicanus*), kann ihren körperlichen Merkmalen zu Folge kaum ein Zweifel bestehen. Sie ist daher ein doppelter Bastard gemischter Kreuzung.

### 25. Der englische Jagdhund (*Canis sagax, anglicus*).

*Leviner s. Lyémer.* Cajus. De Canib. Brittann.

*Canis venaticus sayax.* Rajus. Synops. quadrup. p. 177. Nr. 4.

*Hound or dog with long smooth and pendulous ears.* Penn. Synops.  
 Quadrup. p. 144. Nr. 2.

*Canis familiaris.* Var. π. Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 546.  
 Nr. I. π.

" " *Sayax, Gallieus.* Fisch. Synops. Mammal. p. 176. Nr. I.  
 τι. ξξ.

*Canis fam. sayax, mastivus Albionensis.* Reichenb. Regn. anim.  
 P. I. p. 20. Fig. 226.

" " " *albionensis.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 180.  
 Fig. 226.

*Talbot.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 188, 293.

*Old Southern Hound.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 188, 293.

*Limier.* Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 550. Nr. 52.

*Südlicher, alt englischer Jagdhund.* Youatt, Weiß. Hund. S. 106.  
Fig. S. 106.

*Englischer Jagdhund.* *Canis sagax anglicus.* Fitz. Naturg. Säugeth.  
B. I. S. 148.

„ „ „ „ „ Fitz. Abstamm. d. Hund. S. 39. (Sitzungsber.  
d. math.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wiss. B. LIV.)

Der englische Jagdhund ist offenbar nur eine auf geographischer Verbreitung und klimatischen Verhältnissen beruhende Abänderung des deutschen Jagdhundes (*Canis sagax*), und gehört ausschließlich dem nordwestlichen Theile von Europa und insbesondere England an.

#### 26. Der englische Fuchshund (*Canis sagax, anglicus vulpicapus*).

*Harrier.* Penn. Synops. Quadrup. p. 144. Nr. 2. a.

*Canis familiaris.* Var. τ. Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 547.  
Nr. 1. τ.

„ „ *Bracea.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere.  
B. I. S. 293. Nr. 15. 9. e.

„ „ *Avicularius.* Fisch. Synops. Mammal. p. 176. Nr. 1. Σ.

„ „ *sagax, venaticus, conirostris vulpicapus.* Reichenb.  
Regn. anim. P. I. p. 19. Fig. 192.

„ „ „ *conirostris vulpicapus.* Reichenb. Naturg. Raubth.  
S. 170. Fig. 192.

*Fox-hound.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. Vol. II. p. 190, 295. t. 12.

*Fuchshund.* Youatt, Weiß. Hund. S. 88. Fig. S. 89.

*Englischer Fuchshund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Der englische Fuchshund gibt sich als eine Blendlingsraje zu erkennen, welche aus der Vermischung des englischen Jagdhundes (*Canis sagax, anglicus*) mit dem großen dänischen Hunde (*Canis leporarius, danicus*) hervorgegangen ist. Er muß daher für einen einfachen Bastard gemischter Kreuzung angesehen werden.

#### 27. Der englische Stöberhund (*Canis sagax, anglicus irritans*).

*Beagle.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 191, 293.

*Chien courant.* Var. *Beagle des Anglais.* Laurill. D'Orbigny Dict.  
d'hist. nat. T. III. p. 349. Nr. 30. Var.

**Stöber.** Youatt, Weiß. Hund. S. 85. Fig. S. 86.

**Englischer Stöberhund.** Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Schon auf den ersten Blick erkennt man in dem englischen Stöberhunde eine Bastardform, welche auf der Kreuzung des englischen Fuchshundes (*Canis sagax, anglicus vulpicapus*) mit dem krummbeinigen Dachshunde (*Canis vertagus*) beruht, mithin einen doppelten Bastard gemischter Kreuzung.

**28. Langhaariger englischer Fuchshund** (*Canis sagax, anglicus villosus*).

*Canis fam. sagax, venaticus, conirostris aquatalis.* Reichenb.  
Regn. anim. P. I. p. 19. Fig. 193, 194.

" " "*conirostris vulpicapus lasiurus.* Reichenb. Naturg.  
Raubth. S. 171. Fig. 193, 194.

**Langhaariger englischer Fuchshund.** Fitz. Naturg. Säugeth. B. I.  
S. 148.

Der langhaarige englische Fuchshund gibt sich seinen körperlichen Merkmalen zu Folge als einen Abkömmling des englischen Fuchshundes (*Canis sagax, anglicus vulpicapus*) und des großen Seidenhundes (*Canis extrarius*), somit für einen doppelten Bastard gemischter Kreuzung kund.

**29. Der englische Hühnerhund** (*Canis sagax, anglicus avicularius*).

*Canis aviarius seu Hispanicus campestris.* Rajns. Synops. quadrup.  
p. 177. Nr. 5.

" "*familiaris. Var. τ.* Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 547.  
Nr. 1. τ.

" "*aviularius.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d.  
Thiere. B. I. S. 293. Nr. 9. f.

" " "*Fisch.* Synops. Mammal. p. 176. Nr. 1. 5.

**Hühnerhund.** Götz. Hunde-Gallerie. S. 7. Nr. 12. Fig. 12.

**Pointer.** *Canis avicularius.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II.  
p. 193, 293.

**Chien d'arrêt.** Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 330.  
Nr. 53.

**Hühnerhund.** Youatt, Weiß. Hund. S. 111. Fig. S. 111.

**Englischer Hühnerhund.** Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Bei sorgfältiger Betrachtung der äußerer Merkmale des englischen Hühnerhundes dringt sich unwillkürlich der Gedanke auf, daß derselbe das Ergebniß der Vermischung des englischen Fuchshundes (*Canis sagax, anglicus vulpicapus*) mit der englischen Dogge (*Canis Molossus, mastivus anglicus*), mithin ein doppelter Bastard gemischerter Kreuzung sei.

### 30. Die englische Bracke (*Canis sagax, anglicus Bracca*).

*Harrier. Caius. De Canib. Brittann.*

*Harrier. Penn. Synops. Quadrup. p. 144. Nr. 2. a.*

*Canis familiaris Var. τ. Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 547.*

Nr. 1. τ.

" " *Bracca. Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere,*  
B. I. S. 295. Nr. 13. 9. e.

" " *Avicularius. Fisch. Synops. Mammal. p. 176. Nr. 1. 2.*

*Englischer Parforce- oder Fuchshund. Götz. Hunde-Gallerie. S. 7.*  
Nr. 11, Fig. 11.

*Oriental Hound. Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 183, 295.*  
t. 11.

*Harrier. Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 191, 295.*

*Bracke. Youatt, Weiß. Hund. S. 86. Fig. S. 87.*

*Englische Bracke. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.*

" " *Canis sagax anglicus Bracca. Fitz. Abstamm. d. Hund.*  
S. 39. (Sitzungsber. d. math.-naturw. Cl. d. kais. Akad.  
d. Wiss. B. LIV.)

Die englische Bracke ist ohne Zweifel eine Blendlingsform, welche aus der Anpaarung des englischen Fuchshundes (*Canis sagax, anglicus vulpicapus*) mit dem großen Windhunde (*Canis leporarius*) hervorgegangen ist. Dieselbe ist sonach für einen einfachen Bastard gemischerter Kreuzung zu betrachten.

### 31. Der langhaarige englische Hühnerhund (*Canis sagax, anglicus hirsutus*).

*Setter. Canis index. Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 197, 295.*  
t. 13. \*

*Chien anglais ou Epagneul écossais. Canis fam. extrurius scoticus.* Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 348  
Nr. 38.

*Langhaariger englischer Hühnerhund, Sitzhund.* Youatt, Weiß. Hund. S. 108. Fig. S. 109.

„ „ „ Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Im langhaarigen englischen Hühnerhunde sind die Merkmale des englischen Hühnerhundes (*Canis sagax, anglicus avicularius*) und des schottischen Seidenhundes (*Canis extrarius, scoticus*) so deutlich vereinigt, daß man seine Abstammung von denselben kaum in Zweifel ziehen kann. Er dürfte sonach für einen dreifachen Bastard gemischter Kreuzung angesehen werden.

### 32. Der englische Parforcehund (*Canis sagax, anglicus major*).

*Chien courant anglois.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 244.

*Englischer Jagdhund.* Haller. Naturg. d. Thiere. S. 483. Nr. 1.

*Canis fam. gallicus.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 294. Nr. 15. 9. c.

„ „ „ *sagax. Var. C.* Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 560. Nr. 3. C.

„ „ „ *punctatus anglicus.* Walth. Hund. S. 36. Nr. 9. e. bb.

*Parforce-Hund.* Walth. Hund. S. 45. Nr. 4.

*Stag-hound.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 189, 295.

*Parforcehund.* Youatt, Weiß. Hund. S. 104.

*Englischer Parforcehund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Der englische Parforcehund ist offenbar aus der Anpaarung des englischen Jagdhundes (*Canis sagax, anglicus*) mit der gemeinen Dogge (*Canis Molossus, mastivus*) hervorgegangen und daher ein doppelter Bastard gemischter Kreuzung.

### 33. Der englische Schweishund (*Canis sagax, anglicus sanguineus*).

*Canis trassans vel vestigabilis.* Reg. Majest. Scot. Lib. IV. e. 33. „ „ „ „ Glossar.

*Sleuthound.* Scotorum. Spelmann. Glossar. archaiol.

*Canis scoticus sagax.* Gesner. Hist. anim. Lib. I. de Quadrup. p. 250. c. fig.

*Bloodhound.* Cajus. De Canib. Brittann.

*Canis Scoticus furum deprehensor.* Aldrov. Quadrup. digit. p. 554. c. fig.

*Sanguinarius s. furum deprehensor.* Rajus. Synops. quadrup. p. 177.

*Bloodhound.* Penn. Synops. Quadrup. p. 144. Nr. 2.

*Schweißhund.* Schreber. Säugth. B. III. S. 325. Nr. 1. 18.

*Canis familiaris.* Var.  $\beta$  Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 347.  
Nr. 1  $\beta$ .

" " *scoticus s. sanguinarius.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d.  
Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 294. Nr. 15. 9. b.

" " *Gmelin.* Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 67. Nr. 1.  $\sigma$ .  
" " *sagax, scoticus.* Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 563.  
Nr. 3. b.

*Schweißhund.* Walth. Hund. S. 45. Nr. 1.

*Canis fam.* *Sagax, Scoticus.* Fisch. Synops. Mammal. p. 176. Nr. 1.  
"  $\beta\beta$ .

*Blood-hound.* *Canis sanguinarius.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II.  
p. 186, 295. t. 31. Fig. 2.

*Schweißhund.* Youatt, Weiß. Hund. S. 107.

*Englischer Schweißhund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

*Canis fam.* *scoticus s. sanguinarius.* Gieb. Säugeth. S. 844.

*Englischer Schweißhund.* *Canis sagax anglicus sanguineus.*  
Fitz. Abstamm. d. Hund. S. 35, 39. (Sitzungsber. d.  
math.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

Schon ein oberflächlicher Anblick genügt, um die Abstammung  
des englischen Schweißhundes vom englischen Jagdhunde (*Canis*  
*sagax, anglicus*) und der dänischen Dogge (*Canis Molossus, dani-*  
*cens*) zu erkennen. Er muß daher für einen doppelten Bastard gemischter  
Kreuzung angesehen werden.

#### 34. Der Hirschhund (*Canis sagax, anglicus cervinus*).

*Canis fam.* *scoticus s. sanguinarius.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d.  
Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 294. Nr. 15. 9. b.

*Stag-hound.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 189, 295. t. 31.  
Fig. 1.

Der Hirschhund gibt seine älterliche Abstammung in seinen  
körperlichen Merkmalen so deutlich zu erkennen, daß kaum ein  
Zweifel darüber erhoben werden kann, ihn für einen Abkömmling  
des englischen Schweißhundes (*Canis sagax, anglicus sanguineus*) und der Saurüde (*Canis leporarius, laniarius suillus*)  
zu erklären, wornach er ein dreifacher Bastard gemischter Kreuzung  
wäre.

35. Der afrikanische Jagdhund (*Canis sagax, africanus*).*African Bloodhound.* Bennett. Gard. Menag. P. I. p. 83. e. fig.*Afrikanischer Bluthund.* Bennett. Menag. Th. I. S. 82. Fig. S. 90.

Hoskins. Ethiopia. P. I.

*Canis venatorius antiquorum.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 46.

Fig. 560.

" " " Reichenb. Naturg. Raubth. Fig. 560.

*Egyptian leash-hound.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 185.

Fig. p. 182.

*Bloodhound.* *Canis sagax.* Morton. Proceed. of the Acad. of Philadelphia. V. V. 1850.*Afrikanischer Jagdhund.* *Canis sagax africanus.* Fitz. (Sitzungsber. d. math.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wiss. B. XVII. Heft 7. S. 246.)

" " " " Fitz. Abstamm. d. Hund. S. 15, 19. (Sitzungsber. der math.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wiss. B. LIV.)

*Canis sagax africanus.* Fitz. Heugl. Säugeth. Nordost-Afr. S. 13.

Nr. 2. (Sitzungsber. d. math.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wiss. B. LIV.)

Der afrikanische Jagdhund ist ohne Zweifel nur eine auf klimatischen Verhältnissen beruhende und durch geographische Verbreitung bedogene Abänderung des deutschen Jagdhundes (*Canis sagax*), welche dem östlichen Theile von Mittel-Afrika und insbesondere Sennaar und dem Sudän angehört, in ältester Zeit aber auch über Nordost-Afrika verbreitet war.

V. Gruppe. **Bullenbeisser (*Canes Molossi*).**1. Der Bullenbeisser (*Canis Molossus*).*Canis ursaritius.* Lex Aleman. Cap. 83.*Bullenbeißer* (*Canis Molossus*). Zur Zeit Carl's des Großen.*Bärenfänger, Büffelfänger oder Bullenbeißer* (*Canis ursaritius*).

Im IX—XV. Jahrhund.

*Canis ursaritius.* Glossar." *Mastivus.* Assisa Forestae Henrici II. Art. 6." *sagax, sanguinarius.* Gesner. Hist. anim. Lib. I. de Quadrup. p. 251.

*Mastive s. Bande-Dog.* Cajus. De Canib. Brittann.

*Mastivus, nonnullis Mastinus.* Rajus. Synops. quadrup. p. 176.

Nr. 1.

Ridinger. Thier Reis-Büchl. Th. I. t. 9. Vordere Figur rechts.

*Kleiner Bären-Beißer.* Ridinger. Entw. einiger Thiere. Th. I.

Nr. 3. t. 3.

Ridinger. Allerley Thiere. t. 58, 67.

*Dogue.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 249. t. 43.

*Bullenbeißer.* Haller. Naturg. d. Thiere. S. 487. Nr. 1.

*Canis fam. Mastivus s. Molossus.* Linné. Amoen. acad. T. IV.

p. 46. Nr. 4.

*Wagthond.* Houtt. Nat. hist. V. II. p. 37.

*Canis fam. Molossus.* Linné. Syst. nat. Edit. XII. T. I. P. I. p. 57.

Nr. 1. ♂.

*Mastiff.* Penn. Synops. Quadrup. p. 146. Nr. 4. ♂.

*Bullenbeißer.* Martini. Buffon Naturg. d. vierf. Thiere. B. II. S. 180. t. 36. Fig. 1.

„ Sehreber. Säugth. B. III. S. 324. Nr. 1. 14.

*Canis familiaris. Vur. v.* Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 544.

Nr. 1. v.

„ „ *Var. ξ.* Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 545. Nr. 1. ξ.

„ „ *Molossus.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 296. Nr. 15. 9. g.

„ „ *Var. δ.* *Molossus.* Boddaert. Elench. anim. V. I. p. 96. Nr. 3. δ. \*\*\*

„ „ *Var. ε.* Boddaert. Elench. anim. V. I. p. 96. Nr. 3. ε.

„ „ *Molossus.* Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 67. Nr. 1. ξ.

„ „ *anglicus.* Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 67. Nr. 1. o.

„ „ *molossus.* Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 554. Nr. 2.

„ „ „ Walth. Hund. S. 30. Nr. 8.

*Chien dogue.* Desm. Mammal. p. 195. Nr. 292. P.

„ „ Lesson. Mammal. p. 161. Nr. 425. 19.

*Canis fam. Molossus.* Fisch. Synops. Mammal. p. 178. Nr. 1. π.

„ „ *Anglicus.* Fisch. Synops. Mammal. p. 178. Nr. 1. ρ.

„ „ *Molossus.* Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 298.

*Canis fam. sagax, molossinus Molossus.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 20. Fig. 218.

*Bären- oder Bullenbeißer.* Götz. Hunde-Gallerie. S. 9. Nr. 20. Fig. 20.

*Canis fam. sagax Molossus.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 163.

Fig. 218.

*English Mastiff.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 224, 296.

*Grand Dogue.* Laurill. D'Orbigny Dict. d'hist. nat. T. III. p. 550. Nr. 57.

*Bullenbeißer.* Youatt, Weiß. Hund. S. 120.

" *Canis Molossus.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 158. Fig. 35.

*Canis fam. molossus.* Gieb. Säugeth. S. 844.

*Bullenbeißer.* *Canis Molossus.* Fitz. Abstamm. d. Hund. S. 32, 34, 35, 36, 39, 56. (Sitzungsber. d. math. naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

Der Bullenbeißer ist ohne Zweifel der Grundtypus einer eigen-thümlichen, selbstständigen Art des Hundes, deren ursprüngliche Heimat sich über den westlichen Theil von Mittel-Europa und einen Theil von Nordwest-Europa, namentlich über Deutschland, Frank-reich und England verbreitet zu haben scheint.

## 2. Der doppelnasige Bullenbeißer (*Canis Molossus, palmatus*).

*Canis fam. Molossus.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 296. Nr. 15. 9. g.

" " " *palmatus.* Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 555. Nr. 2. a.

" " " " Walth. Hund. S. 31. Nr. 8. a.

" " " " Fisch. Synops. Mammal. p. 178. Nr. 1. π. αα.

" " " " Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 298.

" " *sagax, molossinus, Molossus Nasica.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 20. Fig. 219.

" " *Molossus Nasica s. palmatus.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 163. Fig. 219.

*Dogleau.* Laurill. D'Orbigny Dict. d'hist. nat. T. III. p. 551. Nr. 61.

*Doppelnasiger Bullenbeißer.* Fitz. Naturg. Säugeth. S. 148.

*Canis fam. palmatus.* Gieb. Säugeth. S. 844.

Der doppelnasige Bullenbeißer scheint eine in Folge von Zucht und veränderter Lebensweise entstandene Abänderung des Bullen-beißers (*Canis Molossus*) zu sein.

3. Der kleine Bullenbeisser (*Canis Molossus, minor*).

*Doguin.* Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 550. Nr. 59.  
*Kleiner Bullenbeißer.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Der kleine Bullenbeißer gibt sich durch seine körperlichen Merkmale als eine Blendlingsraze kund, welche aus der Anpaarung des Bullenbeißers (*Canis Molossus*) mit dem Bull-Dogg (*Canis Molossus, orbicularis*) hervorgegangen ist. Er ist daher als ein Halbbastard reiner Kreuzung zu betrachten.

4. Der Mops (*Canis Molossus, fricator*).

*Doguin.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 252. t. 44.

*Mops.* Haller. Naturg. d. Thiere. S. 488. Nr. 4.

*Canis fam. Fricator.* Linné. Amoen. acad. T. IV. p. 46. Nr. 7.

*Steendog.* Hoult. Nat. hist. V. II. p. 38. t. 12.

*Canis fam. fricator.* Linné. Syst. nat. Edit. XII. T. I. P. I. p. 57.  
 Nr. 1. ♂.

*Cane mufolo.* Alessandri. Anim. quadrup. T. III. t. 103.

*Pug-dog.* Penn. Synops. Quadrup. p. 147. Nr. 5. β.

*Mops.* Martini. Buffon Naturg. d. vierf. Thiere. B. II. S. 186. t. 36.

Fig. 2.

„ Schreber. Säugth. B. III. S. 323. Nr. 1. 13.

*Canis familiaris.* Var. μ. Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 543.  
 Nr. 1. μ.

„ „ *fricator.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d.  
 Thiere. B. I. S. 300. Nr. 15. 9. u.

„ „ *Var. ε.* *Fricator.* Boddaert. Elench. anim. V. I. p. 96.  
 Nr. 16. 3. ε. \*\*

„ „ *fricator.* Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 67.  
 Nr. 1. ν.

„ „ *Molossus, Fricator.* Bechst. Naturg. Deutschl. B. I.  
 S. 558. Nr. 2. g.

„ „ „ „ Walth. Hund. S. 34. Nr. 8. h.

*Chien doguin.* Desm. Mammal. p. 195. Nr. 292. R.

„ „ Lesson. Mammal. p. 162. Nr. 423. 21.

*Canis fam. Fricator.* Fisch. Synops. Mammal. p. 179. Nr. 1. σ.

„ „ *Molossus, Fricator.* Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr.  
 B. I. S. 289.

*Canis fam. sagax, molossinus fricator.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 19. Fig. 214—216.

*Mopshund.* Götz. Hunde-Gallerie. S. 12. Nr. 37. Fig. 37.

*Canis fam. sagax fricator.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 161. Fig. 214—216.

*Pug-dog.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 230, 296.

*Carlin ou Mopse.* *Canis fam. mopsus.* Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 551. Nr. 62.

*Mops.* Youatt, Weiß. Hund. S. 126.

„ Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

*Canis fam. fricator.* Gieb. Säugeth. S. 844.

Der Mops kann offenbar nur für eine Abänderung des kleinen Bullenbeissers (*Canis Molossus, minor*) angesehen werden, welche in Folge der Einwirkung von Zucht und veränderter Lebensweise entstanden zu sein scheint. Derselbe ist sonach wie dieser, ein Halbbastard reiner Kreuzung.

### 5. Der kleine dänische Hund (*Canis Molossus, fricator variegatus*).

*Petit Danois.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 247. t. 41. Fig. 1.

*Kleiner Dänischer Hund.* Haller. Naturg. d. Thiere. S. 486. Nr. 1.

*Basterd-Deentje.* Houwt. Nat. hist. V. II. t. 12.

*Kleiner Dänischer Hund.* Martini. Buffon Naturg. d. vierf. Thiere. B. II. S. 177. t. 34. Fig. 1.

*Harlekin.* Schreber. Säugth. B. III. S. 323. Nr. 1. 11.

*Canis familiaris Var. z.* Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 542. Nr. 1. z.

„ „ *danicus minor.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 300. Nr. 15. 9. t.

„ „ *variegatus.* Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 67. Nr. 1. λ.

„ „ *danicus variegatus.* Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 573. Nr. 6. a.

„ „ „ *minor.* Walth. Hund. S. 28. Nr. 6.

*Chien petit danois.* Desm. Mammal. p. 196. Nr. 292. T.

„ „ „ Lesson. Mammal. p. 162. Nr. 425. 23.

*Canis fam. Variegatus.* Fisch. Synops. Mammal. p. 179. Nr. 1. 9.

„ „ „ Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 298.

*Canis fam. tenuarius variegatus.* Reichenb. Regn. anim. P. I.  
p. 17. Fig. 165.

„ „ *sugax variegatus.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 162.  
Fig. 165.

*Little Danish Dog.* *Canis variegatus.* Smith. Nat. Hist. of Dogs.  
V. II. p. 231, 296.

*Petit Danois.* Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 544.  
Nr. 4.

*Kleiner dänischer Hund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

*Canis fam. variegatus.* Gieb. Säugeth. S. 844.

Der kleine dänische Hund gibt sich durch seine äußeren Formen deutlich als einen Blendling kund, der aus der Vermischung des Mopses (*Canis Molossus, fricator*) mit dem italienischen Windhunde (*Canis leporarius, italicus*) entsprossen ist. Er ist sonach ein einfacher Bastard reiner Kreuzung.

#### 6. Der Roquet (*Canis Molossus, fricator hybridus*).

*Roquet.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 253. t. 41. Fig. 2.  
„ „ Haller. Naturg. d. Thiere. S. 489. Nr. 1.

*Bastard-pug.* Penn. Synops. Quadrup. p. 147. Nr. 5. ♀.

*Roquet.* Martini. Buffon Naturg. d. vierf. Thiere. B. II. S. 188.  
t. 34. Fig. 2.

*Bustartmops.* Schreber. Säugth. B. III. S. 323. Nr. 1. 12.

*Canis familiaris.* Var. λ. Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 543.  
Nr. 1. λ.

„ „ *danicus minor.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u.  
d. Thiere. B. I. S. 300. Nr. 15. 9. t.

„ „ *Var. ε. Spurius.* Boddaert. Elench. anim. V. I. p. 96.  
Nr. 16. 3. ε. \*\*\*

„ „ *hybridus.* Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 67.  
Nr. 1. μ.

„ „ *molossus, hybridus.* Bechst. Naturg. Deutschl. B. I.  
S. 558. Nr. 2. h.

„ „ *danicus minor. Var. α.* Walth. Hund. S. 29. Nr. 6. a.  
„ „ *Molossus hybridus.* Walth. Hund. S. 35. Nr. 8. i.

*Chien roquet.* Desm. Mammal. p. 196. Nr. 292. U.

„ „ *Lesson.* Mammal. p. 162. Nr. 425. 24.

*Canis fam. Hybridus.* Fisch. Synops. Mammal. p. 179. Nr. 1. ♀.

*Canis familiaris variegatus, hybridus.* Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 298.

„ „ *sagax, molossinus hybridus.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 19. Fig. 217.

„ „ „ *hybridus.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 162. Fig. 217.

*Roquet. Canis hybridus.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 231, 296.

„ Laurill. D'Orbigny Dict. d'hist. nat. T. III. p. 551. Nr. 67.

„ *Bastard-Mops.* Youatt, Weiß. Hund. S. 126.

„ Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

*Canis fam. hybridus.* Gieb. Säugeth. S. 844.

Die älterliche Abstammung des Roquet ist in seinen körperlichen Merkmalen so deutlich ausgesprochen, daß über seine Abkunft vom kleinen dänischen Hunde (*Canis Molossus, fricator variegatus*) und dem Mopse (*Canis Molossus, fricator*) kein Zweifel erhoben werden kann. Er ist daher unbedingt als ein einfacher Bastard gemischter Kreuzung zu betrachten.

#### 7. Der artesische Hund (*Canis Molossus, fricator artesianus*).

*Artois.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 253.

*Achtziger oder Rüsselscher Hund.* Haller. Naturg. d. Thiere. S. 490. Nr. 2.

*Artoisischer Hund.* Martini. Buffon Naturg. d. vierf. Thiere. B. II. S. 188.

*Canis fam. Var. p. Hybridus ex fricator et Roquet.* Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 544. Nr. 1. p.

„ „ *fricator. Var. z.* Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 67. N. 1. v. z.

„ „ *molossus Artoiensis.* Beckst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 559. Nr. 2. k.

„ „ „ *Fricator artesius.* Walth. Hund. S. 35. Nr. 8. h. aa.

*Chien d'Artois.* Desm. Mammal. p. 196. Nr. 292. X.

„ „ „ Lesson. Mammal. p. 162. Nr. 425. 26.

*Canis fam. Artesiensis.* Fisch. Synops. Mammal. p. 179. Nr. 1. z.

„ „ *variegatus, artesianus.* Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 298.

„ „ *sagax artesius.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 162.

*Artois Mongrel. Canis fricator.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II.  
p. 231, 296.

*Chien d'Artois.* Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 351.  
Nr. 63.

*Artois-Hund.* Youatt, Weiß. Hund. S. 126.

*Artesischer Hund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Der artesische Hund ist eine Blendlingsrasse, welche aus der Aupaarung des Roquet's (*Canis Molossus, fricator hybridus*) mit dem Mopse (*Canis Molossus, fricator*) hervorgegangen ist. Er ist somit ein einfacher Bastard gemischter Kreuzung.

#### 8. Der glatte Pintsch (*Canis Molossus, fricator britannicus*).

*Terrare.* Cajus. De Canib. Britann.

*Pinscher (Pincher).* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d.  
Thiere. B. I. S. 299. Nr. 15. 9. p.

*Chien anglais.* *Canis fam. britannicus.* Desm. Mammal. p. 196.  
Nr. 292. V.

„ „ Lesson. Mammal. p. 162. Nr. 425. 25.

*Canis fam. variegatus, britannicus.* Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk.  
Österr. B. I. S. 299.

„ „ *sagax, vertagus gracilis.* Reichenb. Regn. anim. P. I.  
p. 18. Fig. 187, 188.

*Pincher- oder Pingerhund.* Götz. Hunde-Gallerie. S. 11. Nr. 32.  
Fig. 32.

*Canis fam. sagax, fricatore-vertagus.* Reichenb. Naturg. Raubth.  
S. 169. Fig. 187, 188.

*Terrier.* *Canis terrarius.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 205.  
296.

*Chien terrier ou Renardin.* *Canis fam. vulpinarius.* Laurill.  
D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 548. Nr. 39.

*Pinscher.* Youatt, Weiß. Hund. S. 123.

*Glatter Pintsch.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

„ „ *Canis Molossus fricator britannicus.* Fitz. Abstamm. d.  
Hund. S. 39. (Sitzungsber. d. math.-naturw. Cl. d.  
kais. Akad. d. Wiss. B. LIV.)

Der glatte Pintsch scheint aller Wahrscheinlichkeit nach aus der Kreuzung des kleinen dänischen Hundes (*Canis Molossus, fricator variegatus*) mit dem geradebeinigen Dachshunde (*Canis verta-*

*gus, rectipes)* hervorgegangen, daher ein dreifacher Bastard gemischter Kreuzung zu sein.

### 9. Der alicantische Hund (*Canis Molossus, fricator Andalusiae*).

*Chien d'Alicante.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. q. 254.

*Alikantischer Hund.* Haller. Naturg. d. Thiere. S. 490. Nr. 3.

„ „ Martini. Buffon Naturg. d. vierf. Thiere. B. II. S. 189.

*Canis familiaris Var. p. Hybridus ex fricator et extrario.* Erxleb.

Syst. regn. anim. P. I. p. 544. Nr. 1. p.

„ „ *fricator. Var. b.* Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 67 Nr. 1. v. b.

„ „ *molossus, Alicantensis.* Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 539. Nr. 2. i.

„ „ „ *Fricator alicanticus.* Walth. Hund. S. 35. Nr. 8. h. bb.

*Chien d'Alicante. Canis fam. Andalusiae.* Desm. Mammal. p. 196. Nr. 292. Y.

„ „ Lesson. Mammal. p. 162. Nr. 423. 27.

*Canis fam. Andalusiae.* Fisch. Synops. Mammal. p. 179. Nr. 1. Ψ.

„ „ *Molossus, Andalusiae.* Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 298.

„ *alicantensis.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 46. Fig. 581.

„ *fam. sugax alicantensis.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 162. Fig. 581.

*Alicant Dog. Canis Andalusiae.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 231, 296.

*Chien d'Alicante ou de Cayenne.* Laurill. D'Orbigny Dict. d'hist. nat. T. III. p. 551. Nr. 64.

*Alikantischer Hund.* Youatt, Weiß. Hund. S. 126.

*Alicantischer.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Es kann wohl kaum irgend einem Zweifel unterliegen, daß der alicantische Hund seine Entstehung der Vermischung des Mopses (*Canis Molossus, fricator*) mit dem kleinen Seidenhunde (*Canis extrarius, hispanicus*) zu verdanken hat, da er die charakteristischen Merkmale derselben in unverkennbarer Weise vereint. Dieser Abstammung zu Folge muß er für einen einfachen Bastard reiner Kreuzung angesehen werden.

10. Die gemeine Dogge (*Canis Molossus, mastivus*).

- Mastivus, nonnullis Mastinus.* Rajus. Synops. quadrup. p. 176.  
Nr. 1.
- Großer Bären - Beißer.* Ridinger. Entw. einiger Thiere. Th. I.  
Nr. 2. t. 2.
- Mastiff.* Penn. Synops. Quadrup. p. 146. Nr. 4. ♂.
- Englische Dogge.* Schreber. Säugth. B. Ill. S. 324. Nr. 1. 15.
- Canis fam. Var. ξ.* Erxleben. Syst. regn. anim. P. I. p. 545.  
Nr. 1. ξ.
- „ „ *mastivus.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d.  
Thiere. B. I. S. 296. Nr. 15. 9. h.
- „ „ *Var. ♂.* Boddaert. Elench. anim. V. I. p. 96. Nr. 3. ♂.
- „ „ *anglicus.* Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 67.  
Nr. 1. o.
- „ „ *Molossus, mastivus anglicus.* Walth. Hund. S. 33.  
Nr. 8. e.
- „ „ *Anglicus.* Fiseh. Synops. Mammal. p. 178. Nr. 1. ♀.
- „ „ *Molossus anglicus.* Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr.  
B. 1. S. 298.
- „ „ *sagax mastivus.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 20.  
Fig. 225.

„ „ „ „ Reichenb. Naturg. Raubth. S. 180. Fig. 225.

*English Mastiff.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 224, 296.

*Bullenbeißer.* Youatt, Weiß. Hund. S. 120. Fig. S. 121.

*Gemeine Dogge.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

*Canis fam. anglicus.* Gieb. Säugeth. S. 844.

Die körperlichen Merkmale der gemeinen Dogge lassen keinen Zweifel übrig, daß dieselbe ein Abkömmling des Bullenbeißers (*Canis Molossus*) und des französischen Fleischerhundes (*Canis leporarius, tanarius*), somit ein doppelter Bastard reiner Kreuzung sei.

11. Die englische Dogge (*Canis Molossus, mastivus anglicus*).

- Canis bellicosus Anglicus.* Aldrov. Quadrup. digit. p. 559. c. fig.
- Mastivus, nonnullis Mastinus.* Rajus. Synops. quadrup. p. 176. Nr. 1.  
Nr. 1. t. 1.

*Dogue de forte race.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 252.  
t. 45.

*Englische Dogge.* Haller. Naturg. d. Thiere. S. 488. Nr. 5.  
Fig. 32.

*Cane d'armi.* Alessandri. Anim. quadrup. T. II. t. 102.

*Mastiff.* Penn. Syn. Quadrup. p. 146. Nr. 4. ♂.

*Große Dogge.* Martini. Buffon Naturg. d. vierf. Thiere. B. II. S. 186.  
t. 37.

*Englische Dogge.* Schreber. Säugth. B. III. S. 324. Nr. 1. 15.

*Canis familiaris. Var. ξ.* Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 545.  
Nr. 1. ξ.

„ „ *mastivus.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d.  
Thiere. B. I. S. 296. Nr. 15. 9. h.

„ „ *Var. ♂. Molossus.* Boddaert. Elench. anim. V. I. p. 96.  
Nr. 163. ♂. \*\*\*\*

„ „ *anglicus.* Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 67.  
Nr. 1. o.

„ „ *molossus, anglicus.* Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 556.  
Nr. 2. e.

„ „ „ *mastivus anglicus.* Walth. Hund. S. 33. Nr. 8. e.

*Chien dogue de forte race.* Desm. Mammal. p. 195. Nr. 292. 9.

*Dogue de forte race.* Fr. Cuv. Ann. du Mus. T. XVIII. t. 19. fig. 5.  
a. b. (Schädel).

„ „ „ „ Fr. Cuv. Geoffr. Hist. nat. d. Mammif. Fasc.  
XVIII.

*Chien Dogue anglais.* Cunis fam. *anglicus.* Lesson. Mammal. p. 162.  
Nr. 425, 20.

*Canis fam. Anglicus.* Fisch. Synops. Mammal. p. 178. Nr. 1. ♀.

„ „ *Molossus, anglicus.* Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr.  
B. I. S. 298.

„ „ *sugax mastivus.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 20.

*Englische Dogge.* Götz. Hunde-Gallerie. S. 8. Nr. 19. Fig. 19.

*Canis fam. sugax mastivus.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 180.

*English Mastiff.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 224, 296.

*Dogue anglais.* Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 551.  
Nr. 66.

*Englische Dogge.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

*Canis fam. anglicus.* Gieb. Säugeth. S. 844.

Die englische Dogge gibt unverkennbar ihre Abstammung von der gemeinen Dogge (*Canis Molossus, mastivus*) und dem Bullenbeisser (*Canis Molossus*) kund. Sie ist sonach ein doppelter Bastard gemischter Kreuzung.

**12. Die Cuba-Dogge (*Canis Molossus, mastivus cubanus*).**

*Spanischer Kettenhund von Cuba.* Bennett. Menag. Th. I. S. 68.  
Fig. S. 68.

*Canis fam. sagax, mustivus cubanus.* Reichenb. Regn. anim. P. I.  
p. 20. Fig. 228, 229.  
" " " " Reichenb. Naturg. Raubth. S. 181. Fig. 228,  
229.

*Cuba Mastiff.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 226, 296.  
" *Dogge.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Die Cuba-Dogge verdankt ihre Entstehung der Anpaarung der gemeinen Dogge (*Canis Molossus, mastivus*) mit dem Bull-Dogg (*Canis Molossus, orbicularis*) und ist sonach ein doppelter Bastard gemischter Kreuzung. Bezüglich ihrer Abstammung kommt sie daher beinahe vollkommen mit der englischen Dogge überein.

**13. Die Box-Dogge (*Canis Molossus, mastivus gladiator*).**

*Canis fam. sagax, mustivus gladiator.* Reichenb. Regn. anim. P. I.  
p. 20. Fig 230—236.  
" " " " Reichenb. Naturg. Raubth. S. 182. Fig. 230  
— 236.

*Box-Dogge.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Wie man aus den körperlichen Formen der Box-Dogge ziemlich deutlich wahrnehmen kann, ist dieselbe ein Abkömmling der gemeinen Dogge (*Canis Molossus, mastivus*) und des gestreiften Dachshundes (*Canis vertugus, striatus*), daher ein dreifacher Bastard gemischter Kreuzung.

**14. Die dänische Dogge (*Canis Molossus, danicus*).**

*Canis fam. sagax, danico*  $\asymp$  *mustivus.* Reichenb. Regn. anim. P. I.  
p. 20. fig. 227.  
*Hatzhund oder Saufänger.* Götz. Hunde-Gallerie, S. 9. Nr. 21.  
Fig. 21.

*Canis fam. sagax, danico-mastivus.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 181. Fig. 227.

*Dänische Dogge.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Die dänische Dogge trägt die Merkmale ihrer Stammältern in einer so ausgesprochenen Weise an sich, daß man über ihre Abkunft vom Bullenbeisser (*Canis Molossus*) und dem großen dänischen Hunde (*Canis leporarius, danicus*) keinen Zweifel erheben kann. Sie ist daher offenbar ein doppelter Bastard reiner Kreuzung.

### 15. Der Bull-Dogg (*Canis Molossus, orbicularis*).

*Bull-dog.* Penn. Synops. Quadrup. p. 147. Nr. 5.  $\alpha$ .

*Bullenbeißer.* Schreber. Säugth. B. III. S. 324. Nr. 1. 14.

*Canis familiaris* Var.  $\nu$ . Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 544.

Nr. 1.  $\nu$ .

„ „ *Molossus.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 296. Nr. 15. 9. g.

„ „ *Var.  $\varepsilon$ . Ferox.* Boddaert. Elench. anim. V. I. p. 96. Nr. 16, 3.  $\varepsilon$ . \*

„ „ *Molossus.* Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 67. Nr. 1.  $\xi$ .

„ „ „ *orbicularis.* Beebst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 555. Nr. 2. b.

„ „ „ Walth. Hund. S. 30. Nr. 8.

*Chien Dogue.* Desm. Mammal. p. 195. Nr. 292. P.

„ „ Lesson. Mammal. p. 161. Nr. 425. 19.

*Canis fam. Molossus.* Fisch. Synops. Mammal. p. 178. Nr. 1.  $\pi$ .

„ „ „ *Orbicularis.* Fisch. Synops. Mammal. p. 178. Nr. 1.  $\pi$ .  $\beta\beta$ .

„ „ „ „ Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 298.

„ „ *sagax, molossinus.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 20. Fig. 220, 221.

„ „ „ *Molossus orbicularis.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 164. Fig. 220, 221.

*Bull-dog.* *Canis anglicus.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 227, 296. t. 20. Fig. dextra.

*Boule-dogue.* Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 550. Nr. 60.

*Dogue.* Blainv. Osteograph. Canis. S. 74.

*Bull-Dog.* *Canis Molossus.* Morton. Proceed. of the Acad. of Philadelphia. V. V. 1850.

*Bulldog.* Youatt, Weiß. Hund. S. 119. Fig. S. 119.

*Bull-Dogg.* *Canis Molossus orbicularis.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

“ ” ” ” Fitz. Abstamm. d. Hund. S. 11. (Sitzungsber. d. math.-naturw. Cl. d. kais. Akad d. Wissensch. B. LIV.)

Der Bull-Dogg kann nur für eine auf klimatischen Verhältnissen beruhende und durch geographische Verbreitung bedogene Abänderung des Bullenbeißers (*Canis Molossus*) betrachtet werden, deren ursprüngliche Heimat wohl im Südwesten von Europa und insbesondere in Spanien und Portugal zu suchen ist, von wo sie erst später nach England gebracht wurde.

#### 16. Der Bulldogg-Dachs (*Canis Molossus, orbicularis terrarius*).

*Terrier.* *Canis terrarius.* Var. Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 206.

*Bull-terrier.* Smith. Nat. Histor. of Dogs. V. II. p. 230, 296. t. 17. Fig. sinistra.

*Bulldog-Pinscher.* Youatt, Weiß. Hund. S. 120.

Der Bulldogg-Dachs ist ohne Zweifel eine Blendlingsrāce, welche ihre Entstehung der gegenseitigen Vermischung des Bull-Dogg (*Canis Molossus, orbicularis*) mit dem krummbeinigen Dachshunde (*Canis vertagus*) verdankt und daher für einen einfachen Bastard reiner Krenzung angesehen werden muß.

#### 17. Die Bulldogg-Bracke (*Canis Molossus, orbicularis Bravca*).

*Bulldogg-Bracke.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

Die Bulldogg-Bracke gibt sich ihren körperlichen Merkmalen zu Folge als eine Bastardräce kund, welche auf der Anpaarung des Bull-Dogg (*Canis Molossus, orbicularis*) mit dem Tigerhunde (*Canis leporarius, danicus corsicanus*) beruht. Dieselbe ist sonach ein doppelter Bastard gemischter Kreuzung.

#### 18. Die Thibet-Dogge (*Canis Molossus, thibetanus*).

*Canis fum. Molossus, Tibetius.* Walth. Hund. S. 33.

*Dogue du Thibet.* Desm. Mammal. p. 195. Nr. 292. P. a.

*Mastiff of Tibet.* Bennett. Gardens and Menag. of the Zool. Soc.  
c. Fig.

*Dogue du Thibet.* Lesson. Mammal. p. 162. Nr. 425. 19. 1.

*Canis fam. sagax, molossinus, Molossus thibetanus.* Reichenb.  
Regn. anim. P. I. p. 20. Fig. 222—224.  
" " " *Molossus thibetanus.* Reichenb. Naturg. Raubth.  
S. 164. Fig. 222—224.

*Mastiff of Tibet.* *Canis urcanus.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II.  
p. 224, 296. t. 19.

*Dogue du Thibet.* Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 550.  
Nr. 58.

*Thibetanischer Hund.* Youatt, Weiß. Hund. S. 21. Fig. S. 16.

*Thibet-Dogge.* *Canis Molossus thibetanus.* Fitz. Naturg. Säugeth.  
B. II. S. 148.

Die Thibet-Dogge ist offenbar nur eine auf den Verhältnissen des Klima's beruhende und durch geographische Verbreitung bedingte Abänderung des Bullenbeissers (*Canis Molossus*), welche dem mittleren Theile von Asien angehört und als deren Heimat insbesondere Thibet bezeichnet werden kann.

#### 19. Die japanesische Dogge (*Canis Molossus, thibetanus Japanorum*).

*Canis fam. japonicus. Var.* Temm. Schleg. Fauna japon. t. 10.  
Fig. 2.

" " " Reichenb. Naturg. Raubth. S. 371. Fig. 666.

Die japanesische Dogge scheint ein Blendling zu sein, der aus der Kreuzung der Thibet-Dogge (*Canis Molossus, thibetanus*) mit dem japanesischen Hunde (*Canis domesticus, Zingarorum japonicus*) hervorgegangen ist. Sollte sich diese Vermuthung bewähren, so wäre dieselbe ein vierfacher Bastard gemischter Kreuzung.

### VI. Gruppe. **Windhunde (*Canes leporarii*).**

#### 1. Der grosse Windhund (*Canis leporarius*).

*Veltris leporalis.* Lex Aleman. Cap. 83.

*Canis veltriv.* Lex Bojor. Tit. XIX. §. 5.

" *veltraeus.* Lex Burgund. Cap. 10.

*Veltris leporarius, qui et argutarius dicitur.* Lex Salica.  
Tit. XVI. §. 2.

*Windthunt, Wint oder Windt (Veltra seu Spartus).* Zur Zeit Carl's des Großen.

*Winthunt oder Windspiel (Canis Veltris).* Im IX.—XV. Jahrhund. *Canis Veltris, Veltrix, Velthrus, Veltrueus oder Veltrahus (Welter), Canis Veltris leporalis oder leporarius und Canis argutarius.* Glossar.

„ *leporarius levipes.* Spelmann. Glossar. archaiol.

*Greyhound. Anglor.* Spelmann. Glossar. archaiol.

*Vaultre, Vaultroy oder Vaultroit. Gall.* Spelmann. Glossar. archaiol.

*Veltro. Ital.* Spelmann. Glossar. archaiol.

*Canis scoticus venaticus.* Gesner. Hist. anim. Lib. I. de Quadrup. p. 249. e fig.

*Grayhound. Cajus.* De Canib. Brittann.

*Canis venaticus.* Aldrov. Quadrup. digit. p. 545. e. fig.

„ „ *Grajus seu graecus, nonnullis Scoticus.* Rajus. Synops. quadrup. p. 176. Nr. 2.

*Ridinger.* Thier Reis-Büchl. Th. I. t. 9. Vordere mittlere Figur.

*Glatter gemeiner Windhund.* Ridinger. Entw. einiger Thiere. Th. II. Nr. 7. t. 7. Hintere Figur.

Ridinger. Allerley Thiere. t. 68.

*Grand Lévrier.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 241.

*Windhund.* Haller. Naturg. d. Thiere. S. 484. Nr. 2. Fig. 33.

*Canis fam. Grajus.* Linné. Amoen. acad. T. IV. p. 46. Nr. 3.

*Windhond.* Houtt. Nat. hist. V. II. p. 36.

*Canis fam. grajus.* Linné. Syst. nat. Edit. XII. T. I. P. I. p. 57. Nr. 1. ♀.

*Common Gre-hound.* Penn. Synops. Quadrup. p. 146. Nr. 4. β.

*Windhund.* Martini. Buffon Naturg. d. vierf. Thiere. B. II. S. 162.

*Gemeiner Windhund.* Schreber. Säugth. B. III. S. 327. Nr. 1. 26.

*Canis familiaris.* Var.  $\alpha\alpha$ . Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 550. Nr. 1.  $\alpha\alpha$ .

„ „ *leporarius.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 298. Nr. 15. 9. o.

„ „ *Var. ♂. Grajus.* Boddaert. Elench. anim. V. I. p. 96. Nr. 3. ♂. \*\*

„ „ *grajus.* Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 68. Nr. 1.  $\alpha\alpha$ .

*Canis familiaris grajus* Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 574.

Nr. 8.

„ „ *leporarius*. Walth. Hund. S. 40. Nr. 12.

„ „ *maximus*. Walth. Hund. S. 40. Nr. 12. a.

*Chien Lévrier*. Desm. Mammal. p. 191. Nr. 292. D.

*Lévrier*. Fr. Cuv. Geoffr. Hist. nat. d. Mammif. Fase. XVI.

*Chien Lévrier*. Lesson. Mammal. p. 159. Nr. 425. S.

*Canis fam. Grajus*. Fisch. Synops. Mammal. p. 174. Nr. 1. ♂.

„ „ *Hibernicus*. Fisch. Syn. Mammal. p. 174. Nr. 1. ♂. *az.*

„ „ *Fitz*. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 299.

„ „ *lauiarius*, *grajus hibernicus*. Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 16. Fig. 160.

*Glatter Windhund oder Windhetzer*. Götz. Hunde-Gallerie. S. 9.

Nr. 23. Fig. 23.

*Canis fam. lauiarius grajus maximus*. Reichenb. Naturg. Raubth. S. 156. Fig. 160.

*British Greyhound*. *Canis leporarius*. Smith. Nat. Hist. of. Dogs. V. II. p. 177, 294. t. 10.

*Lévrier*. Laurill. D'Orbigny Dict. d'hist. nat. T. III. p. 544. Nr. 5.

*Grand Lévrier*. Laurill. D'Orbigny Dict. d'hist. nat. T. III. 544. Nr. 6.

*Windhund*. Youatt, Weiß. Hund S. 33. Fig. S. 35.

*Großer Windhund*. *Canis leporarius*. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 157. Fig. 34.

*Canis fam. grajus*. Gieb. Säugeth. p. 844.

*Großer Windhund*. *Canis leporarius*. Fitz. Abstamm. d. Hund. S. 11, 32, 34, 39, 56. (Sitzungsber. d. math.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

Der große Windhund ist eine jener Grundtypen des Hundes, welche eine selbstständige Art desselben repräsentiren und deren Verbreitungsbezirk sich über das südwestliche Asien, das südöstliche und mittlere Europa ausdehnt.

## 2. Der spartanische Hund (*Canis leporarius, laconicus*).

*Griechischer Hund*. Haller. Naturg. d. Thiere. S. 482. Nr. 4.

*Canis ἀλοπζιδες antiquorum*. Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 46.

Fig. 558, 559.

„ *spartanus s. laconicus*. Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 46.  
Fig. 569, 570.

*Canis fam. orthotus spartanus s. laconicus.* Reichenb. Naturg.

Raubth. S. 145. Fig. 558, 559, 569, 570.

*Spartanischer Hund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

*Canis fam. spartanus.* Gieb. Säugeth. S. 844.

*Spartanischer Hund. Canis leporarius laconicus.* Fitz. Abstamm.

d. Hund. S. 11. (Sitzungsber. d. math.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensh. B. LIV.)

Der spartanische Hund ist ein Blendling, der wahrscheinlich aus der Vermischung des großen Windhundes (*Canis leporarius*) mit dem griechischen Schakale (*Canis aureus, grajus*) hervorgegangen, mithin ein einfacher Bastard reiner Kreuzung ist.

### 3. Der französische Fleischerhund (*Canis leporarius, laniarius*).

*Canis leporarius segnipes.* Spelmann. Glossar. archaiol.

„ *odorisequus.* Glossar.

*Matin.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 239. t. 25.

*Bauerhund.* Haller. Naturg. d. Thiere. S. 481. Nr. 1.

*Wagthond.* Houtt. Nat. hist. V. II. p. 37. t. 12.

*Mastino.* Alessandri. Anim. quadrup. T. II. t. 91.

*Haus- oder Bauernhund.* Martini. Buffon Naturg. d. vierf. Thiere. B. II. S. 159. t. 21.

*Mezgerhund.* Schreber. Säugeth. B. III. S. 329. Nr. 1. 30.

*Canis familiaris.* Var.  $\varepsilon\varepsilon$ . Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 552. Nr. 1.  $\varepsilon\varepsilon$ .

„ „ *taniarius.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 297. Nr. 15. 9. I.

„ „ *Var. ♂. Custos.* Boddaert. Elench. anim. V. I. p. 96. Nr. 16. 3. ♂. \*

„ „ *taniarius.* Guérin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 69. Nr. 1.  $\varepsilon\varepsilon$ .

„ „ *molossus, taniarius.* Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 556. Nr. 2. d.

„ „ „ „ Walth. Hund. S. 33. Nr. 8. e.

*Chien Matin.* Desm. Mammal. p. 191. Nr. 292. B.

*Matin.* Fr. Cuv. Ann. du Mus. T. XVIII. t. 18. Fig. 2. e. d. (Schädel.)

*Chien Matin.* Lesson. Mammal. p. 158. Nr. 425. 3.

*Canis fam. Laniarius.* Fisch. Synops. Mammal. p. 173. Nr. 1  $\alpha$ .

„ „ „ „ Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 299.

*Canis fam. laniarius genuinus*. Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 17.

Fig. 172.

" " "*laniarius*. Reichenb. Naturg. Raubth. S. 158. Fig. 172.

*Martin Dog. Canis laniarius*. Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 153, 293.

*Martin ordinaire*. Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 543.

Nr. 1.

*Französischer Fleischerhund*. Youatt, Weiß. Hund. S. 33.

" " Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 149.

*Canis fam. laniarius*. Gieb. Säugeth. p. 844.

*Französischer Fleischerhund. Canis leporarius laniarius*. Fitz.

Abstamm. d. Hund. S. 32, 35. (Sitzungsber. d. math.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

Der französische Fleischerhund gibt sich durch seine körperlichen Merkmale als eine Mischlingsraze kund, welche offenbar aus der Kreuzung des großen Windhundes (*Canis leporarius*) mit dem französischen Jagdhunde (*Canis sagax gallicus*) hervorgegangen, daher für einen einfachen Bastard reiner Kreuzung anzusehen ist.

#### 4. Der irändische Fleischerhund (*Canis leporarius, laniarius iricus*).

*Canis fam. laniarius iricus*. Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 17.

Fig. 169.

" " " Reichenb. Naturg. Raubth. S. 158. Fig. 169.

*Grand Danois Var. Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 544. Nr. 2. Var.*

*Irländischer Fleischerhund*. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 149.

In den körperlichen Formen des irändischen Fleischerhundes sind die Merkmale seiner Stammältern in einer so deutlichen Weise ausgesprochen, daß seine Abkunft vom französischen Fleischerhunde (*Canis leporarius, laniarius*) und dem großen dänischen Hunde (*Canis leporarius, danicus*) nicht verkannt werden kann. Er ist so-nach offenbar ein einfacher Bastard gemischter Kreuzung.

#### 5. Die Sau-Rüde (*Canis lepararius, laniarius suillus*).

*Canis porcarius*. Lex Aleman. Cap. 83.

*Veltris porcarius*. Lex Salica. Tit. XVI. §. 2.

*Rüde oder Saurüde (*Canis Rudo*)*. Zur Zeit Carl's des Großen.

" " " " " Im IX.—XV. Jahrhund.

*Canis porcaritius*. Glossar.

„ Rudo. Glossar.

*Sau-Rüde*. Ridinger. Entw. einiger Thiere. Th. I. Nr. 12. t. 12.

*Saurüden*. Schreber. Säugth. B. III. S. 330. Nr. 1. 32.

*Canis familiaris*. Var. ζζ. Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 553.

Nr. 1. ζζ.

„ „ *suillus*. Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 298. Nr. 15. 9. n.

„ „ *Gmelin*. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 69. Nr. 1. ηη.

„ „ *molossus, suillus*. Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 557. Nr. 2. f.

„ „ „ Walth. Hund. S. 34. Nr. 8. g.

„ „ *Laniarius, Suillus*. Fiseh. Synops. Mammal. p. 173. Nr. 1. α. ββ.

„ „ „ Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 299.

„ „ „ Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 17. Fig. 173, 174.

*Rüde*. Götz. Hunde-Gallerie. S. 8. Nr. 18. Fig. 18.

*Canis fam. laniarius Rudo*. Reichenb. Naturg. Raubth. S. 153. Fig. 173, 174.

*Boar-hound of Germany*. *Canis suillus*. Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 151, 293. t. 7.

*Grand Lévrier*. Var. Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 544. Nr. 6. Var.

*Saurüde*. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 149.

*Canis fam. suillus*. Gieb. Säugeth. S. 844.

*Sau-Rüde*. *Canis leporarius laniarius suillus*. Fitz. Abstamm. d. Hund. S. 32, 35. (Sitzungsber. d. math.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

Sehon ein oberflächlicher Anbliek genügt, um die Abkunft der Saurüde vom französischen Fleischerhunde (*Canis leporarius, laniarius*) und dem großen Seidenhunde (*Canis extrarius*) zu erkennen, welche sich sonach als einen doppelten Bastard reiner Kreuzung kund gibt.

6. Der Hetzhund (*Canis leporarius, laniarius mastirus*).

*Hetz*hund oder *Packhund*. Walth. Hund. S. 46. Nr. 7.

*Hetz*hund. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 149.

Wie man aus den äusseren Formen des Hetzhundes ersieht, stellt sich derselbe als einen Abkömmling der Saurüde (*Canis laniarius, suillus*) und der gemeinen Dogge (*Canis Molossus, mastinus*), daher als einen dreifachen Bastard gemischter Kreuzung dar.

#### 7. Der deutsche Fleischerhund (*Canis leporarius, laniarius germanicus*).

*Canis fam. laniarius genuinus*. Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 17.

Fig. 170, 171.

*Haus- oder Bauernhund*. Götz. Hunde-Gallerie. S. 5. Nr. 1. Fig. 1.

*Canis fam. laniarius*. Reichenb. Naturg. Raubth. S. 158. Fig. 170, 171.

*Deutscher Fleischerhund*. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 149.

Der deutsche Fleischerhund ist unverkennbar eine Mischlingsraze, welche auf der Anpaarung des französischen Fleischerhundes (*Canis leporarius, laniarius*) mit der gemeinen Dogge (*Canis Molossus mastivus*) beruht, mithin ein doppelter Bastard gemischter Kreuzung.

#### 8. Der schwere Fleischerhund (*Canis leporarius, laniarius robustus*).

*Canis fam. Molossus, laniarius. Var.* Walth. Hund. S. 33. Nr. 8.  
e. Var.

*Metzger- oder Fleischerhund*. Götz. Hunde-Gallerie. S. 6. Nr. 7.  
Fig. 7.

*Schwerer Fleischerhund*. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 149.

Die Charaktere, welche der schwere Fleischerhund in seinen äusseren Formen darbietet, berechtigen zu der Annahme, ihn für einen Abkömmling des französischen Fleischerhundes (*Canis leporarius, laniarius*) und des deutschen Hühnerhundes (*Canis sagax, venaticus subcaudatus*) zu betrachten, wornach er sich als einen doppelten Bastard gemischter Kreuzung darstellt.

#### 9. Der grosse dänische Hund (*Canis leporarius, danicus*).

*Dænischer Hund*. Ridinger. Entw. einiger Thiere. Th. I. Nr. 18.  
t. 18. Vordere Figur links:

*Grand Danois*. Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 240. t. 26.

*Großer Dänischer Hund*. Haller. Naturg. d. Thiere. S. 482. Nr. 3.

*Can danese grande*. Alessandri. Anim. quadrup. T. II. t. 92.

*Danish dog.* Penn. Synops. Quadrup. p. 146. Nr. 4. ♀.

*Großer dänischer Hund.* Martini. Buffon Naturg. d. vierf. Thiere. B. II. p. 161. t. 22.

*Dänischer Blendling.* Schreber. Säugth. B. III. S. 326. Nr. 1. 22.

*Canis familiaris.* Var. ♀. Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 548. Nr. 1. ♀.

„ „ *danicus s. lorarius.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 297. Nr. 15. 9. i.

„ „ *Var. ♂. Danicus.* Boddaert. Elench. anim. V. I. p. 96. Nr. 16. 3. ♂. \*\*\*

„ „ *danicus.* Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 572. Nr. 6.

„ „ *Molossus, danicus.* Walth. Hund. S. 33. Nr. 8. d.

*Chien Danois.* *Canis fam. danicus.* Desm. Mammal. p. 191. Nr. 292. C.

„ „ Lesson. Mammal. p. 159. Nr. 425. 7.

*Canis fam. Danicus.* Fisch. Synops. Mammal. p. 173. Nr. 2. 1. β.

„ „ „ Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 299.

„ „ *laniurius danicus.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 17. Fig. 166. 167.

*Großer dänischer Jagdhund.* Götz. Hunde-Gallerie. S. 9. Nr. 22. Fig. 22.

*Canis fam. laniurius danicus.* Reichenb. Naturg. Rauhth. S. 158. Fig. 166, 167.

*Danish Dog.* *Canis glaucus.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 152, 293.

*Grand Danois.* *Canis fam. danicus major.* Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 543. Nr. 2.

*Großer dänischer Hund.* Youatt, Weiß. Hund. S. 32.

„ „ „ Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 149.

*Canis fam. danicus.* Gieb. Säugeth. S. 844.

Der große dänische Hund ist ein Blendling, der seinen körperlichen Merkmalen zufolge aus der Kreuzung des großen Windhundes (*Canis leporarius*) mit dem englischen Jagdhunde (*Canis sagax, anglicus*) entsprossen, mithin ein einfacher Bastard reiner Kreuzung ist. Seine Abstammung ist sonach beinahe dieselbe, wie jene des französischen Fleischerhundes.

**10. Der Tigerhund (*Canis leporarius, danicus corsicanus*).**

*Canis fam. Bracca.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 295. Nr. 15. 9. e.

*Chien Danois.* *Canis fam. danicus.* Desm. Mammal. p. 191. Nr. 292. C.

„ „ Lesson. Mammal. p. 159. Nr. 425. 7.

*Canis fam. sugax, Bracca corsicanus.* Walth. Hund. S. 39. Nr. 9. h. eee.

„ „ *Danicus.* Fisch. Synops. Mammal. p. 173. Nr. 1. β.

„ „ „ Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 299.

„ „ *sagax, venaticus, Bracca corsicanus.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 19. Fig. 196.

*Bengalischer Hühner- oder Tigerhund.* Götz. Hunde-Gallerie. S. 7. Nr. 14. Fig. 14.

*Canis fam. sugax Bracca. Var.* Reichenb. Naturg. Rauhth. S. 172. Fig. 196.

*Dalmatian or Coach-dog.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 193, 295. t. 13.

*Danois moucheté.* Laurill. D'Orbigny Dict. d'hist. nat. T. III. p. 544. Nr. 3.

*Dalmatinischer oder getigerter Hund.* Youatt, Weiß. S. 32. Fig. S. 33.

*Tigerhund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 149.

Es kann wohl kaum einem Zweifel unterliegen, daß der Tigerhund das Ergebniß der Vermischung des großen dänischen Hundes (*Canis leporarius, danicus*) mit dem dalmatinischen Hühnerhunde (*Canis sagax, gallicus rugusanus*), somit ein doppelter Bastard gemischter Kreuzung sei.

**11. Der Tiger-Windhund (*Canis leporarius, danicus velox*).**

*Parent of the modern Coach-Dog.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 193, 194. t. 14.

Der Tiger-Windhund gibt seine Abstammung vom Tigerhunde (*Canis leporarius, danicus corsicanus*) und dem großen Windhunde (*Canis leporarius*) in seinen Formen so deutlich zu erkennen, daß man sich gezwungen fühlt, dieselben für seine Stammältern und ihn daher für einen doppelten Bastard gemischter Kreuzung zu betrachten.

12. Der leichte Curshund (*Canis leporarius, cursorius*).

Curländischer oder Leuchter Cours Hund. Ridinger. Entw. einiger Thiere. Th. I. Nr. 13. t. 13.

Curshund. Schreber. Säugth. B. III. S. 327. Nr. 1. 23.

*Canis familiaris*. Var.  $\gamma$ . Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 549.

Nr. 1.  $\gamma$ .

" " *cursorius*. Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 299. Nr. 15. 9. o.

" " Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 68. Nr. 1.  $\gamma$ .

" " *grajus, Cursorius*. Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 577. Nr. 8. c.

Birschhund. Walth. Hund. S. 46. Nr. 5.

*Canis fam. Cursorius*. Fisch. Synops. Mammal. p. 174. Nr. 1.  $\gamma$ .

" " *grajus, cursorius*. Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 300.

" " *laniarius cursorius*. Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 17. Fig. 168.

" " " *curonicus*. Reichenb. Naturg. Raubth. S. 159. Fig. 168.

Leichter Curshund. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 149.

*Canis fam. cursorius*. Gieb. Säugeth. S. 844.

Der leichte Curshund steht bezüglich seiner körperlichen Merkmale genau zwischen dem großen Windhunde (*Canis leporarius*) und dem großen dänischen Hunde (*Canis leporarius, danicus*) in der Mitte, so daß man ihn unbedingt für einen Abkömmling derselben betrachten und für einen einfachen Bastard gemischter Kreuzung ansehen kann.

13. Der schwere Curshund (*Canis leporarius, cursorius robustus*).

*Canis fam. molossus*. Var. Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 555.

Nr. 2. Var.

Schwerer Curshund. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 149.

Der schwere Curshund ist offenbar das Ergebniß der Kreuzung des leichten Curshundes (*Canis leporarius, cursorius*) mit dem Bullenbeißer (*Canis Molossus*), da er die Merkmale dieser beiden Rassen unverkennbar in sich vereint. Derselbe muß sonach für einen doppelten Bastard gemischter Kreuzung angesehen werden.

**14. Der Solofänger (*Canis leporarius, mastivus*).**

Ridinger. Thier Reis-Büchl. Th. I. t. 12.

*Curshund.* Schreber. Säugth. B. III. S. 327. Nr. 1. 23.

*Canis solicapus.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 47. Fig. 583.

„ *fam. laniarius solicapus.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 159.

Fig. 583.

*Solofänger.* Fitz. Natug. Säugeth. B. I. S. 149.

Über die Abkunft des Solofängers vom großen Windhunde (*Canis leporarius*) und von der gemeinen Dogge (*Canis Molossus, mastivus*) kann um so weniger ein Zweifel erhoben werden, als er die Merkmale dieser beiden Rassen deutlich an sich trägt. Er stellt sich somit als einen doppelten Bastard gemisechter Kreuzung dar. Bezuglich seiner Abstammung stimmt er daher beinahe völlig mit dem Domingo-Windhunde überein.

**15. Der persische Windhund (*Canis leporarius, persicus*).**

*Canis leporarius turcicus.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 47. Fig. 584—588.

*Türkischer Hund.* Götz. Hunde-Gallerie. S. 13. Nr. 40. Fig. 40.

*Canis fam. laniarius grajus turcicus.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 156. Fig. 584—588.

*Persian Greyhound.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 168, 294.

*Persischer Windhund.* Youatt, Weiß. Hund. S. 49.

„ „ Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 149.

Der persische Windhund gibt sich, seinen körperlichen Formen nach zu urtheilen, als einen Blendling kund, der aus der Anpaarung des großen Windhundes (*Canis leporarius*) mit dem großen Seidenhunde (*Canis extrarius*) hervorgegangen, daher ein einfacher Bastard reiner Kreuzung ist. Seine Abstammung ist sonach beinahe dieselbe, wie jene des russischen Windhundes.

**16. Der indische Windhund (*Canis leporarius, indicus*).**

*Brinjaree Dog of India.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 168, 294.

Der indische Windhund scheint das Ergebniß der Kreuzung des persischen Windhundes (*Canis leporarius, persicus*) mit dem russischen Windhunde (*Canis leporarius, rossicus*) zu sein. Er dürfte sonach als ein einfacher Bastard gemisechter Kreuzung gelten.

17. Der griechische Windhund (*Canis leporarius, grajus*).

*Grecian Greyhound. Canis Graius.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 175, 294.

*Griechischer Windhund.* Youatt, Weiß. Hund. S. 48. Fig. S. 48.

" " *Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 149.*

" " *Canis leporarius grajus.* Fitz. Abstamm. d. Hund. S. 11. (Sitzungsber. d. math.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

Eine genaue Vergleichung der körperlichen Merkmale des griechischen Windhundes führt zu dem Schlusse, daß derselbe auf der Kreuzung des großen Windhundes (*Canis leporarius*) mit dem persischen Windhunde (*Canis leporarius, persicus*) beruhe, daher für einen einfachen Bastard gemischter Kreuzung anzusehen ist.

18. Der türkische Windhund (*Canis leporarius, turcicus*).

*Canis leporarius alter ferruginei coloris.* Aldrov. Quadrup. digit. p. 556. e. fig.

*Türkischer Wind- oder par force Hund.* Ridinger. Entw. einiger Thiere. Th. I. Nr. 9. t. 9.

*Türkisches Windspiel.* Schreber. Säugth. B. III. S. 327. Nr. 1. 23.

*Canis familiaris. Var. ω.* Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 549. Nr. 1. ω.

" " *turcicus.* Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 68. Nr. 1. ω.

" " *grajus, turcicus.* Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 578. Nr. 8. e.

" " *leporarius, turcicus.* Walth. Hund. S. 41. Nr. 12. d.

" " *Grajus, Turcicus.* Fisch. Synops. Mammal. p. 175 Nr. 1. ♂. ♂♂.

" " " " *Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr.* B. I. S. 300.

" " *laniarius, grajus turcicus.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 16. Fig. 161.

" " " " *Reichenb. Naturg. Raubth.* S. 156. Fig. 161.

*Turkish Greyhound.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 175, 294.

*Türkischer Windhund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 149.

Der türkische Windhund ist eine Mischlingsraze, welche aus der Anpaarung des griechischen Windhundes (*Canis leporarius*,

*grajus*) mit dem persischen Windhunde (*Canis leporarius, persicus*) hervorgegangen ist. Er ist sonach als ein einfacher Bastard gemischter Kreuzung zu betrachten.

#### 19. Der russische Windhund (*Canis leporarius, rossicus*).

*Grand Chien d. Russie.* Buffon. Hist. nat. Suppl. Vol. VII. p. 157.  
t. 42, 43.

*Kurländischer Eishund.* Haller. Naturg. d. Thiere. S. 482. Nr. 1.

*Tartarischer Hund.* Haller. Naturg. d. Thiere. S. 482. Nr. 4.

*Canis fam. leporarius.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d.  
Thiere. B. I. S. 299. Nr. 15. 9. o.

„ „ „ *euromaticus.* Walth. Hund. S. 41. Nr. 12. e.

*Lévrier de Russie.* Desm. Mammal. p. 192. Nr. 292. D. e.

„ „ „ Lesson. Mammal. p. 159. Nr. 425. 8. 3.

*Canis fam. grajus, rossicus.* Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr.  
B. I. S. 300.

„ „ „ *laniarius, grajus villosus s. rossicus.* Reichenb. Regn.  
anim. P. I. p. 16. Fig. 163, 164.

*Zottiger oder russischer Windhund.* Götz. Hunde-Gallerie. S. 9.  
Nr. 24. Fig. 24.

*Canis fam. laniarius jaroslavensis.* Reichenb. Naturg. Raubth.  
S. 152. Fig. 163, 164.

*Russian und Tartar Greyhound.* *Canis hirsutus.* Smith. Nat. Hist.  
of Dogs. V. II. p. 169, 294.

*Lévrier de Russie.* Laurill. D'Orbigny Dict. d'hist. nat. T. III.  
p. 544. Nr. 9.

*Russischer Windhund.* Youatt, Weiß. Hund. S. 47.  
„ „ Fitz. Naturg. Sängeth. B. I. S. 149.

Der russische Windhund scheint eine Blendlingsfrage zu sein, welche der Anpaarung des großen Windhundes (*Canis leporarius*) mit dem orientalischen Hirtenhunde (*Canis extrarius, Calmuccorum*) seine Entstehung zu verdanken hat. Er dürfte sonach für einen einfachen Bastard reiner Kreuzung gelten und sich bezüglich seiner Abstammung zunächst dem persischen Windhunde anschliessen.

#### 20. Die russische Rüde (*Canis leporarius, rossicus suillus*).

Die russische Rüde ist offenbar ein Mischling, der auf der Kreuzung des russischen Windhundes (*Canis leporarius, rossicus*) mit

der Saurüde (*Canis leporarius, suillus*) beruht, daher ein doppelter Bastard gemischter Kreuzung.

**21. Der Kuppel-Windhund (*Canis leporarius, rossicus subhirsutus*).**

*Kurländischer Eishund.* Haller. Naturg. d. Thiere. S. 482. Nr. 1.

*Danish Dog.* *Canis glaucus.* Var. Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 153.

*Canis fam. leporarius curonicus.* Var. Walth. Hund. S. 41. Nr. 12. e. Var.

*Kuppel-Windhund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 149.

Die Abstammung des Kuppel - Windhundes vom russischen Windhunde (*Canis leporarius, rossicus*) und der gemeinen Dogge (*Canis Molossus, mastivus*) ist so deutlich in dessen Merkmalen ausgesprochen, daß über die Richtigkeit dieser Annahme kein Zweifel erhoben werden kann. Er ist sonach für einen dreifachen Bastard gemischter Kreuzung zu betrachten.

**22. Der Domingo-Windhund (*Canis leporarius, dominicensis*).**

*Feral Dog of St. Domingo.* *Canis Haitensis.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II, p. 120, 292. t. 1.

*Canis Haitensis.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 370. Fig. 663.

Der Domingo-Windhund läßt in seinen Körperperformen ziemlich deutlich erkennen, daß er aus der Vermischung des großen Windhundes (*Canis leporarius*) mit der dänischen Dogge (*Canis Molossus, danicus*) entstanden und daher ein doppelter Bastard gemischter Kreuzung ist. Rücksichtlich seiner Abstammung schließt er sich somit zunächst an den Solofänger an.

**23. Der Cuba-Windhund (*Canis leporarius, dominicensis cubanus*).**

*Drover or Cattle-dog of Cuba and Terra Firma.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 154, 293.

Wie aus den äußeren Merkmalen des Cuba-Windhundes zu entnehmen ist, scheint derselbe eine Mischlingsfrage zu sein, welche ihre Entstehung der Anpaarung des Domingo-Windhundes (*Canis leporarius, dominicensis*) mit der Cuba-Dogge (*Canis Molossus, mastivus cubanus*) verdankt. Er kann sonach als ein doppelter Bastard gemischter Kreuzung angesehen werden.

**24. Der irländische Windhund (*Canis leporarius, hibernicus*).**

*Canis Grajus Hibernicus.* Rajus. Synops. quadrup. p. 176. Nr. 3.

*Großes Irländisches Windspiel.* Ridinger. Entw. einiger Thiere.

Th. I. Nr. 8. t. 8.

*Chien d'Irlande.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 227.

*Irländischer Hund.* Haller. Naturg. d. Thiere. S. 482. Nr. 4.

*Irish Gre-hound.* Penn. Synops. Quadrup. p. 146. Nr. 4.  $\alpha$ .

*Großes irländisches Windspiel.* Schreber. Säugth. B. III. S. 327.

N. 1. 24. t. 87.

*Canis familiaris.* Var.  $\Psi$ . Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 549.

Nr. 1.  $\Psi$ .

" " *leporarius.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 299. Nr. 15. 9. o.

" " *hibernicus.* Gmelin. Linne Syst. nat. T. I. P. I. p. 68. Nr. 1.  $\Psi$ .

" " *grajus hibernicus,* Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 576. Nr. 8. b.

" " *leporarius, hibernicus.* Walth. Hund. S. 41. Nr. 12. c.

*Lévrier d'Irlande.* Desm. Mammal. p. 192. Nr. 292. D. a.

" " Lesson. Mammal. p. 159. Nr. 425. 8. 1.

*Canis fam. Grajus, Hibernicus.* Fisch. Synops. Mammal. p. 174.

Nr. 1.  $\delta$ .  $\alpha\alpha$ .

" " " " Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 300.

" " *laniarius, grajus hibernicus.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 16. Fig. 159.

" " " " *maximus.* Var. Reichenb. Naturg. Raubth. S. 156. Fig. 159.

*Irish Greyhound.* *Canis Hibernicus.* Smith. Nat. Hist. of Dogs.

V. II. p. 173, 294.

*Lévrier d'Irlande.* Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 544. Nr. 7.

*Irischer Windhund.* Youatt, Weiß. Hund. S. 46.

*Irländischer Windhund.* *Canis leporarius hibernicus.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

*Canis fam. hibernicus.* Gieb. Säugeth. S. 844.

Der irländische Windhund ist offenbar nur eine auf den Einwirkungen des Klima's in Folge geographischer Verbreitung be-

ruhende Abänderung des großen Windhundes (*Canis leporarius*) und gehört dem westlichen Theile von Nord-Europa an, wo vorzüglich Irland seine Heimat bildet.

### 25. Der Gasehund (*Canis leporarius, hibernicus agassaeus*).

*Gaschound*. Cajus. De Canib. Britann.

*Gasehund*. Youatt, Weiss. Hund. S. 46.

„ *Canis leporarius hibernicus agassaeus*. Fitz. Abstamm. d. Hund. S. 39. (Sitzungsber. d. mathem.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

Der Gasehund dürfte als eine Blendlingsraehe betrachtet werden, welche den irländischen Windhund (*Canis leporarius, hibernicus*) und den großen Windhund (*Canis leporarius*) zu ihren Stammältern hat. Derselbe könnte sonach für einen Halbbastard reiner Kreuzung angesehen werden.

### 26. Der irländische Curshund (*Canis leporarius, hibernicus molossinus*).

*Canis fam. grajus, hibernicus*. Var. Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 377. Nr. 8. b. Var.

*Irländischer Curshund*. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 149.

Die Abstammung des irländischen Curshundes vom irländischen Windhunde (*Canis leporarius, hibernicus*) und vom Bullenbeißer (*Canis Molossus*) ist in seinen Körperperformen deutlich ausgesprochen, daher man auch nicht zweifeln kann, diese beiden Raäen für dessen Stammältern zu betrachten. Hiernach stellt er sich als einen einfachen Bastard reiner Kreuzung dar.

### 27. Der schottische Windhund (*Canis leporarius, hibernicus hirsutus*).

*Canis leporarius hirsutus albus*. Aldrov. Quadrup. digit. p. 349. e. fig.

*Zottichter gemeiner Windhund*. Ridinger. Entw. einiger Thiere. Th. I. Nr. 7. t. 7. Vordere Figur.

*Lévrier metis*. Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 228.

*Windhund mit Wolfshaaren*. Haller. Naturg. d. Thiere. S. 493.

*Oriental Gre-hound*. Penn. Synops. Quadrup. p. 146. Nr. 2. β.

*Zottiger Windhund*. Schreber. Säugeth. B. III. S. 328. Nr. 1. 27.

*Canis familiaris. Var. ββ.* Erxleb. Syst. regu. anim. P. I. p. 551.

Nr. 1. β β.

„ „ *leporarius.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thierr. B. I. S. 299. Nr. 15. 9. o.

„ „ *hirsutus.* Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 68. Nr. 1. β β.

„ „ *leporarius, hirsutus.* Walth. Hund. S. 41. Nr. 12. b.

*Lévrier de la Haute-Ecosse.* Desm. Mammal. p. 192. Nr. 292. D. b.

„ „ „ „ Lesson. Mammal. p. 159. Nr. 425. 8. 2.

*Canis fam. Grajus, Hirsutus.* Fisch. Synops. Mammal. p. 174.

Nr. 1. δ. β β.

„ „ „ *scoticus.* Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 300.

„ „ *taniarius, grajus hirsutus s. scoticus.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 16. Fig. 162.

„ „ „ „ *maximus. Var.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 136. Fig. 162.

*Scottish Greyhound.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 170, 294.

*Lévrier de la haute Ecosse.* Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat.

T. III. p. 544. Nr. 8.

*Schottischer Windhund.* Youatt, Weiss. Hund. S. 44.

„ „ Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 149.

Der schottische Windhund ist eine Mischlingsräge, welche ihren Ursprung der Anpaarung des irländischen Windhundes (*Canis leporarius, hibernicus*) mit dem französischen Fleischerhunde (*Canis leporarius, taniarius*) verdankt, wie dieß ihre äusseren Formen deutlich erkennen lassen. Er ist sonach ein einfacher Bastard gemischter Kreuzung.

## 28. Der hochländische Windhund (*Canis leporarius, hibernicus sanguineus*).

*Canis fam. leporarius.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 299. Nr. 15. 9. o.

*Hochländischer Windhund, Wildhund.* Youatt, Weiss. Hund. S. 45.

Der hochländische Windhund scheint das Ergebniß der Anpaarung des schottischen Windhundes (*Canis leporarius, hibernicus hirsutus*) mit dem englischen Schweißhunde (*Canis sagax, anglicus*

*sanguineus*) zu sein. Er dürfte sonach für einen doppelten Bastard gemischter Kreuzung gelten.

**29. Der irländische Wolfshund (*Canis leporarius, hibernicus domesticus*).**

*Irischer Wolfshund.* Youatt, Weiss. Hund. S. 47.

Der irländische Wolfshund gibt sich durch seine körperlichen Formen als eine Mischlingsrasse zu erkennen, für deren Stammältern man den irländischen Windhund (*Canis leporarius, hibernicus*) und den Haushund (*Canis domesticus*) anzunehmen berechtigt ist. Derselbe scheint somit ein einfacher Bastard reiner Kreuzung zu sein.

**30. Der Lurcher (*Canis leporarius, hibernicus pecuarius*).**

*Present Lurcher.* *Canis vertagus.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 178, 294.

*Lurcher.* Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 544.

*Funghund.* Youatt, Weiss. Hund. S. 84.

Der Lurcher ist ein Blendling, der aus der gegenseitigen Vermischung des irländischen Windhundes (*Canis leporarius, hibernicus*) mit dem Schafhunde (*Canis domesticus, pastoreus*) entstanden ist, daher ein doppelter Bastard gemischter Kreuzung.

**31. Der italienische Windhund (*Canis leporarius, italicus*).**

*Kleiner Windhund.* Ridinger. Entw. einiger Thiere. Th. I. Nr. 15. t. 15. Beide hintere Figuren links.

Ridinger. Allerley Thiere. t. 89.

*Moyen Lévrier.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 241. t. 27.

*Kleiner Windhund.* Haller. Naturg. d. Thiere. S. 481. Nr. 2.

*Windhond.* Houitt. Nat. hist. V. II. p. 36. t. 12.

*Cane levriere.* Alessandri. Anim. quadrup. T. II. t. 93.

*Italian Gre-hound.* Penn. Synops. Quadrup. p. 146. Nr. 4. β. 1.

*Windspiel.* Martini. Buffon Naturg. d. vierf. Thiere. B. II. S. 162. t. 23. Fig. 2.

*Kleines Windspiel.* Schreber. Säugth. B. III. S. 328. Nr. 1. 28.

*Canis familiaris.* Var. α α. Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 550. Nr. 1. α α.

*Canis familiaris* Var. ♀ ♀. Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 551.

Nr. 4. ♀ ♀.

„ „ *leporarius*. s. *grajus minor*. Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 299. Nr. 15. 9. o.

„ „ *Var.* ♂. *Grajus*. Boddaert. Eleneh. anim. V. I. p. 96. Nr. 16. 3. ♂. \*\*

„ „ *italicus*. Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 68. Nr. 4. ♀ ♀.

„ „ *grajus italicus*. Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. p. 576. Nr. 8. a.

„ „ *leporarius, minor italicus*. Walth. Hund. S. 41. Nr. 12. f.

Lévrier levron. Desm. Mammal. p. 192. Nr. 292. D. d.

„ *d'Italie ou levron*. Lesson. Mammal. p. 159. Nr. 425. 8. 4.

*Canis fam. Grajus*. Fisch. Synops. Mammal. p. 174. Nr. 1. ♂.

„ „ „ *Italicus*. Fisch. Synops. Mammal. p. 174. Nr. 1. ♂. ♀ ♀.

„ „ „ Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 300.

„ „ „ *laniarius leporarius*. Reichenb. Regn. anim. p. 46. Fig. 136.

Windspiel. Götz. Hunde-Gallerie. S. 11. Nr. 31. Fig. 31.

*Canis fam. laniarius leporarius*. Reichenb. Naturg. Raubth. S. 154. Fig. 136.

Italian Greyhound. *Canis italicus*. Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 176, 294.

Lévrier. Blainv. Osteograph. Canis. t. 14.

„ *d'Italie ou Levron*. Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 544. Nr. 10.

English Greyhound. Morton. Proceed. of the Acad. of Philadelph. V. V. 1850.

Italienischer Windhund, Windspiel. Youatt, Weiss. Hund. S. 30.

„ „ *Canis leporarius italicus* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

*Canis fam. italicus*. Gieb. Säugeth. S. 844.

Italienischer Windhund. *Canis leporarius italicus*. Fitz. Abstamm.

d. Hund. S. 11. (Sitzungsher. d. mathem.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

Der italienische Windhund ist als eine reine, unvermischtte Rasse und zwar als eine Abänderung des großen Windhundes (*Canis leporarius*) anzusehen, welche durch geographische Verbreitung

und klimatische Einflüsse bedingt ist und ursprünglich wohl nur dem mittleren Theile von Süd-Europa, nämlich Italien, angehörte.

32. Der englische Windhund (*Canis leporarius, italicus anglicus*).

*Petit Lévrier ou Levron.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V.  
p. 241.

*Kleiner Windhund.* Haller. Naturg. d. Thiere. S. 481. Nr. 2.

*Italian Gre-hound.* Penn. Synops. Quadrup. p. 146. Nr. 1. 4. β. 1.  
*Englisches Windspiel.* Martini. Buffon Naturg. d. vierf. Thiere.  
B. II. S. 162.

*Kleines Windspiel.* Schreber. Säugth. B. III. S. 328. Nr. 1. 28.

*Canis familiaris.* Var. γγ. Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 551.  
Nr. 1. γγ.

„ „ *leporarius s. grajus minor.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d.  
Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 299. Nr. 15. 9. o.

„ „ *Var. δ. Grajus.* Boddaert. Elench. anim. V. I. p. 96.  
Nr. 16. 3. δ. \*\*

„ „ *italicus.* Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 68.  
Nr. 1. γγ.

„ „ *grajus italicus.* Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 576.  
Nr. 8. a.

„ „ *leporarius, minor italicus.* Walth. Hund. S. 41. Nr. 12. f.  
*Lévrier levron.* Desm. Mammal. p. 192. Nr. 292. D. d.

„ „ *d'Italie ou levron.* Lesson. Mammal. p. 159. Nr. 425. 8. 4.

*Canis fam. Grujus, Italicus.* Fisch. Synops. Mammal. p. 174.  
Nr. 1. δ. γγ.

„ „ „ „ Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 300.

„ „ *lunarius leporarius.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 16.  
Fig. 157, 158.

„ „ „ „ Reichenb. Naturg. Raubth. S. 154. Fig. 157,  
158.

*Italian Greyhound.* *Canis Italicus.* Smith. Nat. Hist. of Dogs.  
V. II. p. 176, 294.

*Lévrier d'Italie ou Levron.* Laurill. D'Orbigny Dict. d'hist. nat.  
T. III. p. 544. Nr. 10.

*Italienischer Windhund, Windspiel.* Youatt, Weiss. Hund. S. 50.  
*Canis fam. italicus.* Gieb. Säugeth. S. 844.

Der englische Windhund ist erwiesenermassen nur eine durch Aeclimatisation hervorgerufene Abänderung des italienischen Windhundes (*Canis leporarius, italicus*), welche durch dessen Verpflanzung von Italien nach England entstanden ist.

### 33. Der ägyptische Windhund (*Canis leporarius, aegyptius*).

Rosellini. Monum. t. 17. Fig. 3.

*Egyptian Greyhound.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 176, 294. Fig. p. 168.

Prisse. Oriental Album.

*Canis fam. dongolanus.* Hempr. Ehrenb. Symb. phys. Dec. II. Nr. 3.

*Greyhound.* *Canis graius.* Var. 1. 2. Morton. Proceed. of the Acad. of Philadelph. V. V. 1850.

Ägyptischer Windhund. *Canis leporarius aegyptius.* Fitz. Sitzungsber. d. mathem.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. XVII. Hft. 7. S. 246.

" " " " Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 148.

*Canis leporarius aegyptius* Fitz. Abstamm. d. Hund. S. 14, 19. (Sitzungsber. d. mathem. - naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV.).

*Canis leporarius aegyptius* Fitz. Heugl. Säugeth. Nordost-Afr. S. 12. Nr. 1. (Sitzungsber. d. mathem.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV.)

Der ägyptische Windhund stellt eine derjenigen Abänderungen des großen Windhundes (*Canis leporarius*) dar, welche sich nur durch klimatische Einflüsse und geographische Verbreitung erklären lassen. Er gehört dem östlichen Theile von Nord- und Mittel-Afrika an, und reicht von Ägypten über Nubien und Dongola bis nach Sennaar, und wahrscheinlich noch weiter in das Innere von Afrika.

### 34. Der arabische Windhund (*Canis leporarius, arabicus*).

Windhund. Russell. Aleppo. S. 57.

*Arabian or Bedouin Greyhound of Akaba.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 168, 294. Fig. p. 169. t. 9.

*Canis beduinus.* Reichenb. Naturg. Raubth. S. 371. Fig. 664.

La Borde. Travels trough Arab. petr. p. 118.

*Greyhound.* *Canis graius.* Var. 3. Morton. Proceed. of the Acad. of Philadelph. V. V. 1850.

*Arabischer Windhund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 149.

„ „ *Canis leporarius, arabicus.* Fitz. Abstamm. d. Hund. S. 14, 19. (Sitzungsb. d. mathem.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV).

*Canis leporarius arabicus.* Fitz. Heugl. Säugeth. Nordost-Afr. S. 13. Nr. 1.  $\alpha$ . (Sitzungsber. d. mathem.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV).

Der arabische Windhund scheint eine Blendlingsraje zu sein, welche aus der Vermischung des ägyptischen Windhundes (*Canis leporarius, aegyptius*) mit dem ägyptischen Schakale (*Canis Lupaster*) hervorgegangen ist, wornach er ein einfacher Bastard reiner Kreuzung wäre. Er stammt schon aus der ältesten Zeit und wird auch heut zu Tage noch sowohl in Ägypten und Abyssinien, als auch in Syrien und Arabien, und vorzugsweise in der Umgegend von Akaba in der Provinz Hedjas angetroffen.

### 35. Der ägyptische Strassenhund (*Canis leporarius, arabicus vagus.*)

*Egyptian Street-dog.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 179, 294.

*Canis fam. aegyptius.* Hempr. Ehrenb. Symb. phys. Dec. II. Nr. 3.

„ *leporarius arabicus vagus.* Fitz. Heugl. Säugeth. Nordost-Afr. S. 13. Nr. 1.  $\beta$ . (Sitzungsber. d. mathem.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV).

Der ägyptische Strassenhund kann nur für einen Blendling gelten, der auf der Vermischung des arabischen Windhundes (*Canis leporarius, arabicus*) mit dem ägyptischen Schakale (*Canis Lupaster*) beruht und wornach er sich als einen einfachen Bastard gemischter Kreuzung darstellt.

## VII. Gruppe. Nackte Hunde (*Canes caraibaei*).

### 1. Der nackte Hund (*Canis caraibaeus*).

*Xoloitzcuintli Lupus Mexicanus.* Hernand. Mex. p. 479. e. Fig. *Nackter Amerikanischer Hund.* Haller. Naturg. d. Thiere. S. 491. Nr. 2.

„ „ „ *Martini.* Buffon Naturg. d. vierf. Thiere. B. II. S. 491.

*Canis mexicanus*. Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 559. Nr. 3.

„ „ Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 71. Nr. 8.

„ „ Fisch. Synops. Mammal. p. 183. Nr. 11.

*Nackter amerikanischer Hund*. Götz. Hunde - Gallerie. S. 12. Nr. 38. Fig. 38.

*Chien caraïbe*. *Canis fam. curaibaeus*. Lesson. Mammal. p. 163. Nr. 425. 29.

*Canis Domesticus s. Familiaris*. Var. u. Amerikanischer Hund. Rengger. Säugeth. v. Paraguay. S. 151. a.

*Canis fam. orthotus Xoloitzcuintli*. Reichenb. Naturg. Raubth. S. 150.

*Hairless Dog*. Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 180, 294.

*Canis caraibicus*. Tschudi. Fauna peruviana.

*Türkischer Hund*. Youatt, Weiss. Hund. S. 60.

*Nackter Hund*. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 156.

*Canis fam. aegyptiacus*. Gieb. Säugeth. S. 844.

*Nackter Hund*. *Canis caribaeus*. Fitz. Abstamm. d. Hund. S. 56. (Sitzungsber. d. mathem.-naturw. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. B. LIV).

Der nackte Hund bietet in seinen körperlichen Formen eine so bedeutende Verschiedenheit von allen übrigen Hunderaßen dar, daß man genötigt ist, ihn für eine selbstständige Art zu betrachten. Seine Heimat ist Mittel-Amerika, nebst den zunächst angrenzenden, selbst außerhalb der Tropen gelegenen Ländern von Süd- und Nord-Amerika.

## 2. Der ägyptische Hund (*Canis curaibaeus, aegyptius*).

*Canis sine pilis*. Aldrov. Quadrup. digit. p. 563. c. fig.

*Chien-turc*. Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 248. t. 42. Fig. 1.

*Türkischer Hund*. Haller. Naturg. d. Thiere. S. 487. Nr. 2.

*Canis fam. aegyptius*. Linné. Amoen. acad. T. IV. p. 47. Nr. 11.

*Turksche Hund*. Houtt. Nat. hist. V. II. p. 39. t. 12.

*Canis fam. aegyptius*. Linné. Syst. nat. Edit. XII. T. I. P. I. p. 57. Nr. 1. λ.

*Can Turco*. Alessandri. Anim. Quadrup. T. IV. t. 169. Fig. 1.

*Naked dog*. Penn. Synops. Quadrup. p. 147. Nr. 5. ♂.

*Türkischer Hund*. Martini. Buffon Naturg. d. vierf. Thiere. B. II. S. 178 t. 33. Fig. 1.

*Türkischer nackter Hund.* Schreber. Säugth. B. III. S. 329.

Nr. 1. 29.

*Canis familiaris.* Var. ♂ & ♀. Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 551.

Nr. 1. ♂ ♀.

„ „ *aegyptius.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 303.

„ „ *Var. ε. Turcicus.* Boddaert. Elench. anim. V. I. p. 96. Nr. 16. 3. ε \*\*\*\*

„ „ *aegyptius.* Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 68. Nr. 1. ♂ ♀.

„ „ *grajus aegyptius.* Bechst. Naturg. Deutschl. B. I. S. 577. Nr. 8. d.

„ „ *leporarius, aegypticus.* Walth. Hund. S. 42. Nr. 12. g.

*Chien turc.* Desm. Mammal. p. 196. Nr. 292. Z.

„ „ Lesson. Mammal. p. 163. Nr. 425. 28.

*Canis fam. Aegyptius.* Fisch. Synops. Mammal. p. 179. Nr. 1. ω.

„ „ Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 299.

„ „ *taniarius aegyptius.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 16. Fig. 151—153.

„ „ „ Reichenb. Naturg. Raubth. S. 153. Fig. 151—153.

*Turkish Naked Dog.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 180, 294.

*Chien turc.* *Canis fam. curaibaenus.* Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 551. Nr. 68.

*Egyptischer, berberischer Hund.* Youatt. Weiss. Hund. S. 126.

*Aegyptischer Hund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 149.

*Canis fam. aegypticus.* Gieb. Säugeth. S. 844.

Der ägyptische Hund ist ohne Zweifel nur eine in Folge von Acclimatisation entstandene Abänderung des nackten Hundes (*Canis curaibaenus*), welche durch die Verpflanzung aus Süd-Amerika nach Ägypten einige unwesentliche Veränderungen erlitten hat.

### 3. Der nackte Windhund (*Canis curaibaenus, aegyptius turcicus*).

*Lévrier chien-turc.* Desm. Mammal. p. 192. Nr. 292. D. e.

„ „ Lesson. Mammal. p. 159. Nr. 425. 8. 5.

*Canis fam. Grajus, Turcicus.* Fisch. Synops. Mammal. p. 175. Nr. 1. ♂. ♂ ♂.

*Türkischer Blendling.* Götz. Hunde-Gallerie. S. 13. Nr. 39. Fig. 39.

*Turkish Naked Dog.* Smith. Nat. Hist. of Dogs. V. II. p. 180, 294.

*Lévrier chien-ture.* Laurill. D'Orbigny Dict. d'hist. nat. T. III. p. 544. Nr. 11.

*Türkischer Windhund.* Youatt, Weiss. Hund. S. 49.

*Nackter Windhund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 149.

Der nackte Windhund beruht erwiesenermassen auf der Anpaarung des ägyptischen Hundes (*Canis caraibaeus, aegyptius*) mit dem italienischen Windhunde (*Canis leporarius, italicus*) und stellt sich sonach als einen einfachen Bastard reiner Kreuzung dar.

#### 4. Der langohrige ägyptische Hund (*Canis caraibaeus, aegyptius lasiotus*).

*Chien ture et gredin.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. Suppl. V. VII. p. 150. t. 40.

*Canis fam. aegyptius.* Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 303.

„ „ *taniarius, aegyptius lasiotus.* Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 16. Fig. 155.

„ „ „ „ Reichenb. Naturg. Raubth. S. 154. Fig. 153.

*Langohriger ägyptischer Hund.* Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 149.

Der langohrige ägyptische Hund ist eine Blendlingsrage, welche aus der Vermischung des ägyptischen Hundes (*Canis caraibaeus, aegyptius*) mit dem König Carl's-Hunde (*Canis extrarius, hispanicus brevipilis*) hervorgegangen, somit ein einfacher Bastard reiner Kreuzung ist.

#### 5. Der gemähnte ägyptische Hund (*Canis caraibaeus, aegyptius cristatus*).

*Chien-ture metis.* Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. V. p. 249. t. 42. Fig. 2.

*Türkischer Hund-Blending.* Haller. Naturg. d. Thiere. S. 487. Nr. 2.

*Can Turco bastardo.* Alessandri. Anim. quadrup. T. IV. t. 169. Fig. 2.

*Türkischer Blending.* Martini. Buffon Naturg. d. vierf. Thiere. B. II. S. 179. t. 35. Fig. 2.

*Canis familiaris, Var. ♂ ♀.* Exxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 551. Nr. 1. ♂ ♀.

*Canis familiaris aegyptius*. Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. I. S. 303.

*Chien ture à crinière*. Desm. Mammal. p. 196. Nr. 292. Z. a.

" " " Lesson. Mammal. p. 425. Nr. 28. 1.

*Canis fam. Aegyptius, Jubatus*. Fisch. Synops. Mammal. p. 180. Nr. 1. ω. ο ο.

" " " *cristatus*. Fitz. Fauna. Beitr. z. Landesk. Österr. B. I. S. 299.

" " " *laniarius, aegyptius subjabatus*. Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 16. Fig. 154.

" " " " Reichenb. Naturg. Raubth. S. 154. Fig. 154.

*Chien ture à crinière*. Laurill. D'Orbigny Diet. d'hist. nat. T. III. p. 551. Nr. 69.

*Egyptischer, berberischer Hund*. Var. Youatt, Weiss. Hund. S. 126.

*Gemühter ägyptischer Hund*. Fitz. Naturg. Säugeth. B. I. S. 149.

Der gemähnte ägyptische Hund ist ein Mischling, der seine Entstehung offenbar der Kreuzung des ägyptischen Hundes (*Canis curaibaeus, aegyptius*) mit dem kleinen dänischen Hunde (*Canis Molossus, fricator variegatus*) zu verdanken hat. Er ist daher als ein doppelter Bastard reiner Kreuzung zu betrachten.

## 6. Der mexikanische Buckelhund (*Canis caribaicus, Hernandesii*).

*Ytzcuinte Porzotli. Canis mexicana*. Hernand. Mex. p. 466. c. fig. .

*Ytzcuintepotzotli seu Canes gibbi*. Fernand. Anim. p. 10.

*Ytzumbepotzotli. Ein indianischer Hund*. *Canis Mexicana*. Gessner. Thierb. S. 225. Fig. S. 226.

*Canis Mexicanus; monstroso corporis habita*. Klein. Quadrup. p. 68.

*Alco*. Buffon. Hist. nat. d. Quadrup. V. XV. p. 151.

*Mexikanischer Hund*. Haller. Naturg. d. Thiere. S. 490. Nr. 1.

" " *Martini*. Buffon Naturg. d. vierf. Thiere. B. II. S. 190. Alko. Schreber. Säugth. B. III. S. 342.

*Canis familiaris. . . ?* Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 554.

" " *americanus*. Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 69. Nr. 1. ..

*Canis gibbosus*. Schinz. Cuvier Thierr. B. I. S. 218.

„ *nudus*. Schinz. Cuvier Thierr. B. I. S. 218.

*Aleo*. Griff. Anim. Kingd.

*Canis familiaris Americanus*. Fisch. Synops. Mammal. p. 178.

Nr. 1. *z.*

*Itzcuintle-potzoli*. Humboldt. Ansicht. d. Nat. B. I.

*Canis gibbosus*. Reichenb. Regn. anim. P. I. p. 47. Fig. 582.

„ *fam. laniarius, gibbosus*. Reichenb. Naturg. Raubth. S. 154.

Fig. 582.

*Naked dog of Mexico*. Smith. Nat. Hist. of Dogs. T. II. p. 181.

*Canis fam. gibbosus*. Gieb. Säugeth. S. 844.

So gewagt es auch erscheinen mag, über den mexikanischen Buckelhund — den wir blos aus einer kurzen, unzureichenden Beschreibung und einer wahrhaft erbärmlichen Abbildung von Hernandez kennen, — eine Ansicht auszusprechen, so glaube ich dennoch keinen großen Fehlgriff zu begehen, wenn ich denselben nur für eine in Folge von Zucht und veränderter Lebensweise entstandene Abänderung des nackten Hundes (*Canis caribaeus*) und zwar für ein gemästetes Thier betrachte.

Zum Schluß dieser Abtheilung reihe ich noch nachstehende Tabelle an, welche einen Überblick der von mir ausgesprochenen Ansichten bezüglich der Abstammung der in der vorliegenden Arbeit aufgeführten Rägen gestattet.

### I. Abkömmlinge des Haushundes (*Canis domesticus*).

#### A. Auf klimatischen Verhältnissen in Folge geographischer Verbreitung beruhende Abänderungen.

1. Der Pommer (*C. dom. pomeranus*),
2. der ungarische Wolfshund (*C. dom. luparius*),
3. der Pyrenäen-Hund (*C. dom. pyrenaicus*),
4. der algierische Hund (*C. dom. algirensis*),
5. der turkomanische Wachthund (*C. dom. armeniacus*),
6. der große Pariah-Hund (*C. dom. indicus*),
7. der lappländische Hund (*C. dom. lapponicus*),
8. der kurzhaarige Kamtschatka-Hund (*C. dom. camtschatkensis*),
9. der Hasen-Indianer-Hund (*C. dom. lagopus*) und
10. der Eskimo-Hund (*C. dom. borealis*).

B. Durch Acclimatisation hervorgerufene Abänderungen.

1. Der Neuseeländer-Hund (*C. dom. indicus Novae-Zeelandiae*) und
2. der Taiti-Hund (*C. dom. indicus taitiensis*).

C. Auf Zucht und veränderter Lebensweise beruhende Abänderungen.

1. Der Spitz (*C. dom. pomeranus audax*) und
2. der kleine Pariah-Hund (*C. dom. indicus minor*).

D. Halbbastard reiner Kreuzung.

1. Der große Wolfshund (*C. dom. pomeranus major*).

E. Einfache Bastarde reiner Kreuzung.

1. Der große isländische Hund (*C. dom. islandicus*),
2. der kleine isländische Hund (*C. dom. islandicus minor*), zugleich auf Zucht und veränderter Lebensweise beruhend,
3. der sibirische Hund (*C. dom. pomeranus sibiricus*),
4. der Fuchs-Spitz (*C. dom. pomeranus alopecurus*),
5. der Seiden-Spitz (*C. dom. pomeranus serviceus*),
6. der echte Wolfshund (*C. dom. luparius verus*),
7. der Seiden-Wolfshund (*C. dom. luparius hirsutus*),
8. der Pampas-Hund (*C. dom. pyrenaicus Alco*),
9. der kurzbeinige Pariah-Hund (*C. dom. indicus brevipes*),
10. der chinesische Hund (*C. dom. indicus sinensis*),
11. der Zigeuner-Hund (*C. dom. Zingavororum*),
12. der langhaarige Kamtschatka-Hund (*C. dom. camtschatkensis longipilis*),
13. der grönlandische Hund (*C. dom. borealis groenlandicus*) und
14. der nordamerikanische Wolfshund (*C. dom. borealis luparius*).

F. Einfache Bastarde gemischter Kreuzung.

1. Der langhaarige sibirische Hund (*C. dom. pomeranus longipilis*).
2. der glattfüssige sibirische Hund (*C. dom. pomeranus laevipes*), .

3. der polnische Wolfshund (*C. dom. pomeranus polonicus*),
4. der Heidenhund (*C. dom. Zingarorum campestris*),
5. der Heiden-Spitz (*C. dom. Zingarorum audax*),
6. der Viehhund (*C. dom. Zingarorum pecuarius*) und
7. der Zigeuner-Spitz (*C. dom. Zingarorum pomeranus*).

**G. Doppelte Bastarde reiner Kreuzung.**

1. Der hochbeinige isländische Hund (*C. dom. islandicus leporarius*),
2. der Schafhund (*C. dom. pastoreus*) und
3. der Windhund-Spitz (*C. dom. Zingarorum leporarius*).

**H. Doppelte Bastarde gemischter Kreuzung.**

1. Der schottische Schäferhund (*C. dom. islandicus crispus*),
2. der Trüffelhund (*C. dom. barbatus*) und
3. der Dachs-Spitz (*C. dom. Zingarorum vertagus*).

**I. Dreifache Bastarde gemischter Kreuzung.**

1. Der Hebriden-Hund (*C. dom. hebridicus*),
2. der baierische Wolfshund (*C. dom. montanus*),
3. der Saubeller (*C. dom. pomeranus aprinus*),
4. der Doggen-Spitz (*C. dom. Zingarorum laniarius*) und
5. der japanische Hund (*C. dom. Zingarorum japonicus*).

**II. Abkömmlinge des grossen Seidenhundes (*Canis extrarius*).**

**A. Auf klimatischen Verhältnissen in Folge geographischer Verbreitung beruhende Abänderungen.**

1. Der kleine Seidenhund (*C. extr. hispanicus*),
2. der große Pudel (*C. extr. aquaticus*),
3. der orientalische Hirtenhund (*C. extr. Calmuccorum*) und
4. der deutsche Hirtenhund (*C. extr. villaticus*).

**B. Durch Acclimatisation hervorgerufene Abänderungen.**

1. Der englische Seidenhund (*C. extr. britannicus*) und
2. der König Carl's-Hund (*C. extr. hispanicus brevipilis*).

**C. Auf Zucht und veränderter Lebensweise beruhende Abänderungen.**

1. Die Pyram (C. extr. hispanicus flammeus) und
2. der mittlere Pudel (C. extr. aquaticus medius).

**D. Auf Zucht und Cultur beruhende Abänderung.**

1. Der Schnürpudel (C. extr. aquaticus funicularius).

**E. Halbbastarde reiner Kreuzung.**

1. Die Bouffe (C. extr. ustus),
2. der zottige Wachtelhund (C. extr. hispanicus subhirsutus) und
3. der kleine Pudel (C. extr. aquaticus minor).

**F. Halbbastarde gemischter Kreuzung.**

1. Der Bologneserhund (C. extr. hispanicus melitus) und
2. der Seiden-Pintsch (C. extr. hispanicus Gryphus).

**G. Einfache Bastarde reiner Kreuzung.**

1. Der Burgos (C. extr. hispanicus villosus) und
2. der große Pintsch (C. extr. aquaticus hirsutus).

**H. Einfache Bastarde gemischter Kreuzung.**

1. Der rauhe Pintsch (C. extr. hispanicus hirsutus),
2. der Löwenhund (C. extr. hispanicus leoninus) und
3. der kleine Pintsch (C. extr. aquaticus Gryphus).

**I. Doppelte Bastarde reiner Kreuzung.**

1. Der Calabresenhund (C. extr. culabrius),
2. der mexikanische Seidenhund (C. extr. hispanicus mexicanus) und
3. der kraushaarige Neufoundländerhund (C. extr. aquaticus Terrue-norae).

**K. Doppelte Bastarde gemischter Kreuzung.**

1. Der langhaarige Curschund (C. extr. cursorius) und
2. der Schaf-Pudel (C. extr. aquaticus lanatus).

**L. Dreifacher Bastard reiner Kreuzung.**

1. Der St. Bernhardshund (C. extr. alpinum).

**M. Dreifache Bastarde gemischter Kreuzung.**

1. Der schottische Seidenhund (*C. extr. scoticus*),
2. der schottische Pintsch (*C. extr. hispanicus barbatus*),
3. der englische Otterhund (*C. extr. hispanicus terrarius*) und
4. der langhaarige Neufoundländerhund (*C. extr. aquaticus longipilis*).

**III. Abkömmlinge des krummbeinigen Dachshundes (*Canis vertagus*).****A. Einfache Bastarde reiner Krenzung.**

1. Der zottige Dachshund (*C. vert. sericeus*),
2. der langhaarige Dachshund (*C. vert. longipilis*) und
3. der doppelnasige Dachshund (*C. vert. Nasica*).

**B. Einfache Bastarde gemischter Kreuzung.**

1. Der geradebeinige Dachshund (*C. vert. rectipes*) und
2. der schweinsehwänzige Dachshund (*C. vert. syosurus*).

**C. Doppelte Bastarde gemischter Kreuzung.**

1. Der bunte Dachshund (*C. vert. pictus*) und
2. der gestreifte Dachshund (*C. vert. striatus*).

**D. Dreifache Bastarde gemischter Kreuzung.**

1. Der rauhe Dachshund (*C. vert. hirsutus*),
2. der Roll-Dachshund (*C. vert. lasiotus*),
3. der gefleckte Dachshund (*C. vert. varius*) und
4. der Domingo-Dachshund (*C. vert. dominicensis*).

**IV. Abkömmlinge des deutschen Jagdhundes (*Canis sagax*).****A. Auf klimatischen Verhältnissen in Folge geografischer Verbreitung beruhende Abänderungen.**

1. Der Leithund (*C. sag. venaticus*),
2. der französische Jagdhund (*C. sag. gallicus*),
3. der englische Jagdhund (*C. sag. anglicus*) und
4. der afrikanische Jagdhund (*C. sag. africanus*).

**B. Einfache Bastarde reiner Kreuzung.**

1. Der langhaarige deutsche Jagdhund (*C. sag. hirsutus*),
2. der deutsche Stöberhund (*C. sag. venaticus irrtans*),

3. der langhaarige französische Jagdhund (*C. sag. gallicus sericeus*) und
4. der doppelnasige französische Jagdhund (*C. sag. gallicus Nasica*).

*C. Einfache Bastarde gemischter Kreuzung.*

1. Der deutsche Schweißhund (*C. sag. venaticus scoticus*),
2. der normannische Jagdhund (*C. sag. gallicus normannus*),
3. der englische Fuchshund (*C. sag. anglicus vulpicaput*) und
4. die englische Braeke (*C. sag. anglicus Bracca*).

*D. Doppelte Bastarde gemischter Kreuzung.*

1. Der Vorstehhund (*C. sag. venaticus major*),
2. der russische Hühnerhund (*C. sag. venaticus Nasica*),
3. die deutsche Braeke (*C. sag. venaticus cursor*),
4. der deutsche Hühnerhund (*C. sag. venaticus subcaudatus*),
5. der kleine Hühnerhund (*C. sag. venaticus minor*),
6. der französische Hühnerhund (*C. sag. gallicus avicularius*),
7. der dalmatinische Hühnerhund (*C. sag. gallicus ragusinus*),
8. die französische Bracke (*C. sag. gallicus Bracca*),
9. der englische Stöberhund (*C. sag. anglicus irritans*),
10. der langhaarige englische Fuchshund (*C. sag. anglicus villosus*),
11. der englische Hühnerhund (*C. sag. anglicus avicularius*),
12. der englische Parforcehund (*C. sag. anglicus major*) und
13. der englische Schweißhund (*C. sag. anglicus sanguineus*).

*E. Dreifache Bastarde gemischter Kreuzung.*

1. Die Steinbracke (*C. sag. venaticus Bracca*),
2. der langhaarige Vorstehhund (*C. sag. venaticus sericeus*),
3. der Wasser-Hühnerhund (*C. sag. venaticus aquatilis*),
4. der portugiesische Hühnerhund (*C. sag. venaticus lusitanicus*),
5. der langhaarige Hühnerhund (*C. sag. venaticus longipilis*),
6. der langhaarige Wasserhühnerhund (*C. sag. venaticus villosus*),
7. der französische Stöberhund (*C. sag. gallicus arrectus*),
8. der langhaarige englische Hühnerhund (*C. sag. anglicus hirsutus*) und
9. der Hirschkund (*C. sag. anglicus cervinus*).

**V. Abkömmlinge des Bullenbeissers (*Canis Molossus*).**

**A. Auf klimatischen Verhältnissen in Folge geographischer Verbreitung beruhende Abänderungen.**

1. Der Bull-Dogg (*C. Mol. orbicularis*) und
2. Die Thibet-Dogge (*C. Mol. thibetanus*).

**B. Auf Zucht und veränderter Lebensweise beruhende Abänderung.**

1. Der doppelnasige Bullenbeisser (*C. Mol. palmatus*).

**C. Halbhastarde reiner Kreuzung.**

1. Der kleine Bullenbeisser (*C. Mol. minor*) und
2. Der Mops (*C. Mol. fricator*) zugleich auf Zucht und veränderter Lebensweise beruhend.

**D. Einfache Bastarde reiner Kreuzung.**

1. Der kleine dänische Hund (*C. Mol. fricator variegatus*), •
2. der alicantische Hund (*C. Mol. fricator Andalusiae*) und
3. der Bulldogg-Daehs (*C. Mol. orbicularis terrarius*).

**E. Einfache Bastarde gemischter Kreuzung.**

1. Der Roquet (*C. Mol. fricator hybridus*) und
2. der artesische Hund (*C. Mol. fricator artesianus*).

**F. Doppelte Bastarde reiner Kreuzung.**

1. Die gemeine Dogge (*C. Mol. mastivus*) und
2. die dänische Dogge (*C. Mol. danicus*).

**G. Doppelte Bastarde gemischter Kreuzung.**

1. Die englische Dogge (*C. Mol. mastivus anglicus*),
2. die Cuba-Dogge (*C. Mol. mastivus cubanus*) und
3. die Bulldogg-Braeke (*C. Mol. orbicularis Braeca*).

**H. Dreifache Bastarde gemischter Kreuzung.**

1. Der glatte Pintsch (*C. Mol. fricator britannicus*) und
2. die Box-Dogge (*C. Mol. mastivus gladiator*). -

**I. Vierfacher Bastard gemischter Kreuzung.**

1. Die japanische Dogge (*C. Mol. thibetanus Japanorum*).

**VI. Abkömmlinge des grossen Windhundes (*Canis leporarius*).**

A. Auf klimatischen Verhältnissen in Folge geographischer Verbreitung beruhende Abänderungen.

1. Der irändische Windhund (*C. lep. hibernicus*),
2. der italienische Windhund (*C. lep. italicus*) und
3. der ägyptische Windhund (*C. lep. aegyptius*).

B. Durch Acclimatisation hervorgerufene Abänderung.

1. Der englische Windhund (*C. lep. italicus anglicus*).

*C. Halbbastard reiner Kreuzung.*

1. Der Gasehund (*C. lep. hibernicus agasseus*).

*D. Einfache Bastarde reiner Kreuzung.*

1. Der spartanische Hund (*C. lep. laconicus*),
2. der französische Fleischerhund (*C. lep. laniarius*),
3. der grosse dänische Hund (*C. lep. danicus*),
4. der persische Windhund (*C. lep. persicus*),
5. der russische Windhund (*C. lep. rossicus*),
6. der irändische Curshund (*C. lep. hibernicus molossinus*),
7. der irändische Wolfshund (*C. lep. hibernicus domesticus*) und
8. der arabische Windhund (*C. lep. arabicus*).

*E. Einfache Bastarde gemischter Kreuzung.*

1. Der irändische Fleischerhund (*C. lep. laniarius iricus*),
2. der leichte Curshund (*C. lep. cursorius*),
3. der indische Windhund (*C. lep. indicus*),
4. der griechische Windhund (*C. lep. grajus*),
5. der türkische Windhund (*C. lep. turcicus*),
6. der schottische Windhund (*C. lep. hibernicus hirsutus*) und
7. der ägyptische Strassenhund (*C. lep. arabicus vagus*).

*F. Doppelter Bastard reiner Kreuzung.*

1. Die Sau-Rüde (*C. lep. laniarius suillus*).

*G. Doppelte Bastarde gemischter Kreuzung.*

1. Der deutsche Fleischerhund (*C. lep. laniarius germanicus*),
2. der schwere Fleischerhund (*C. lep. laniarius robustus*),

3. der Tigerhund (*C. lep. danicus corsicanus*),
4. der Tiger-Windhund (*C. lep. danicus velox*),
5. der schwere Curshund (*C. lep. cursorius robustus*),
6. der Solofänger (*C. lep. mastirus*),
7. die russische Rüde (*C. lep. rossicus suillus*),
8. der Domingo-Windhund (*C. lep. dominicensis*),
9. der Cuba-Windhund (*C. lep. dominicensis cubanus*),
10. der hochländische Windhund (*C. lep. hibernicus sanguineus*) und
11. der Lurcher (*C. lep. hibernicus pecuarius*).

*H. Dreifache Bastarde gemischter Kreuzung.*

1. Der Hetzhund (*C. lep. laniarius mastivus*) und
2. der Kuppel-Windhund (*C. lep. rossicus subhirsutus*).

**VII. Abkömmlinge des nackten Hundes (*Canis caraibaeus*).**

*A. Durch Acclimatisation hervorgerufene Abänderung.*

1. Der ägyptische Hund (*C. caraib. aegyptius*).

*B. Auf Zucht und veränderter Lebensweise beruhende Abänderung.*

1. Der mexikanische Buckelhund (*C. caraib. Hernandesii*).

*C. Einfache Bastarde.*

1. Der nackte Windhund (*C. caraib. aegyptius turcicus*) und
2. der langohrige ägyptische Hund (*C. caraib. aegyptius latiotus*).

*D. Doppelter Bastard reiner Kreuzung.*

1. Der gemähmte ägyptische Hund (*C. caraib. aegyptius cristatus*).
-